№ 219 Bielefeld, Sonnabend, den 17. September 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
einschließlich
Sonntagsbeilage

Das Wichtigste vom Tage

Berliner Hofnachrichten, Depeschen vom russisch-japanischen Kriege, Nachrichten über die Niederwerfung der Herero, Kursnotierungen der Berliner Effekten- und Waren-Börse, Handelsnachrichten, Lokalnachrichten von Bielefeld, Berichte von Vorkommnissen in der Provinz und des weiteren Deutschen Reiches ꝛc. ꝛc. bringt stets prompt und zuverlässig, aufs sorgfältigste ausgearbeitet, die

Westfälische Zeitung.

Frei ins Haus gebracht monatlich 50 Pfg.

Die Kaisermanöver

sind zu Ende, aber noch lange wird die Erinnerung an sie in den Teilnehmern fortleben und die, die jetzt den bunten Rock ausziehen, werden daheim vom Krieg im Frieden erzählen. Die diesjährigen Manöver waren von besonderem Interesse, erstens dadurch, daß der Kaiser an allen drei Tagen als Truppenführer auftrat, zweitens durch die Mitwirkung unserer Schlachtflotte. Der Kaiser führt! Das elektrisierte die Leute, jeder zeigte sein Bestes, Freund wie Feind. Große Schneidigkeit wurde bewiesen, und der Kaiser, der seinen Truppen den Weg mit dem Feldmarschallstab wies, wurde mitgerissen, mit brausendem Hurra, die Bajonette eingelegt, ging es zum Sturm. Das Glück war mit dem Kaiser; an den beiden ersten Tagen führte er die Garde zum Siege, am dritten und letzten Tage das 9. Armeekorps. Die Schlußmanöver waren die interessantesten, es war eine Land- und Seeschlacht zugleich. Der Kaiser erwartete in einer kolossal starken Stellung, mit einer durch Feldbefestigungen verstärkten gewaltigen Artilleriestellung in der Mitte, den Gegner. Im Wohlenberger Wieck lagen, 500 Meter von der Küste, die Küstenpanzer und kleinen Kreuzer, in 17 Kilometer Entfernung dahinter auf See zehn große Linienschiffe und Panzerkreuzer, die durch Lichtsignale, Funkentelegraphie, insbesondere aber durch Flaggenpostensignale mit dem zur Verfügung des Kaisers stehenden, 2500 Mann starken Marinelandungskorps und mit dem Kaiser die schnellste Verbindung unterhielten. Um 9 Uhr erfolgte ein wuchtiger Angriff des Gardekorps. Aus der starken Artilleriestellung des Kaisers wurden die anrückenden drei Gardedivisionen mit unheimlichem Schnellfeuer überschüttet; dann ging der Kaiser auf den erschütterten Gegner mit klingendem Spiel zum Angriff vor. Durch Winkerflaggen und Flaggensignale wurde, so schreibt der Manöver-Berichterstatter der Köln. Ztg., um 11 Uhr dem Geschwaderchef der Küstenpanzer und kleineren Kreuzer befohlen, einzugreifen und dem Gegner durch Beschießung des Anmarschgeländes zu beunruhigen. In fünf Minuten schon fielen von den Kriegsschiffen, die eine furchtbare Kanonade eröffneten, die ersten Schüsse, so das Vorgehen des Kaisers unterstützend, der nach heftigem Kampfe den Angriff des Gardekorps abwies. Die vorgehende erste Garde-Division wurde durch eine Attacke der Kavalleriedivision A aufgehalten. Das Landungskorps der Marine mit 28 Schnellfeuerkanonen und 40 Maschinengewehren wurden zuerst vom Kaiser gegen den rechten Flügel der Garde, dann zur Unterstützung des rechten Flügels der 41. Division verwandt. Nach Abweisung des Angriffs des Gardekorps ging das 9. Korps noch weiter vor, bis der Ballon der Manöverleitung mit dem Signal „Abrücken!" die Beendigung der Kaisermanöver bekannt gab. Dem seltenen, großartigen militärischen Schauspiel einer großen Land- und Seeschlacht in einem für solche Zwecke besonders günstigen Gelände mit gewaltigem Geschütz- und Gewehrfeuer von den Schiffen und Bergen, Sturmangriffen und Kavallerie-Attacken wohnten viele Tausende bei. Es war ein imposantes, fesselndes Bild von eigenartigem Reiz. Der Kaiser sprach sich höchst anerkennend über die Leistungen der Garde und des 9. Korps aus.

Zur Geburt des italienischen Kronprinzen

Der Herzenswunsch König Viktor Emanuels III. und der schönen Königin Helene ist in Erfüllung gegangen, dem Königspaare ist ein Sohn und Thronerbe geschenkt worden. In der Sommerresidenz von Racconigi herrschte schon seit Wochen fieberhafte Aufregung, ob den beiden Prinzessinnen Jolanda



Königin von Italien.

und Mafalda jetzt ein Brüderchen folgen, oder ob es wieder „nur" eine Prinzessin werden würde. In der königlichen Familie befand sich alles in schwebender Pein, nur der König soll heiter und zuversichtlich gewesen sein und gesagt haben, ist in Rußland ein Thronfolger geboren, so wird er auch uns nicht versagt bleiben. Und diese Zuversicht hat nicht getrogen. In ganz Italien hat die frohe Kunde aus dem Königsschloß einen Sturm von Jubel und Begeisterung entfacht, wie er eben nur bei Südländern möglich ist. Wäre Racconigi nicht vollständig abgesperrt, um die Ruhe der Königin nicht zu stören, die feurigen Südländer drangen in das Schloß und brachten dem Königspaare ihre Glückwünsche dar. Der kleine Prinz hat den Namen seines Großvaters des Königs Humbert erhalten; möge er gleich diesem einmal der treue und zuverlässige Freund des deutschen Reiches sein! Sein voller Name lautet: Humbert, Prinz von Piemont ist das Stammland des Savoyischen Königshauses, aus diesem Grunde erhielt der junge Thronerbe diesen Namen. In vatikanischen Kreisen war das Gerücht verbreitet, der Thronfolger würde den Titel Prinz von Rom erhalten. Die vatikanische Presse hatte gegen diese Bennenung Protest eingelegt und sei als eine Herausforderung des Papstes und eine Verletzung der diesen schuldigen Rücksichten bezeichnet. Die Namengebung legt daher auch beredtes Zeugnis von der versönlichen Gesinnung des Königs ab. Das Befinden der königlichen Mutter wie des jungen Prinzen ist erfreulicherweise ein sehr gutes. Die Königin steht im 31. Lebensjahre. Mit dem italienischen Volke wünschen auch wir, daß Prinz Humbert wachsen und gedeihen und seinem Lande einmal ein Quell reichen Segens werden möge!

Rom, 16. September. Die Geburt des Kronprinzen hat hier eine allgemeine Feststimmung hervorgerufen. Unter den ersten, die dem Königspaare gratulierten, befanden sich Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph und Präsident Loubet. Alle italienischen Städte bereiten Huldigungsadressen vor.

Der russisch-japanische Krieg

Die Ruhe auf dem Kriegsschauplatze wird als die Stille vor dem Sturm bezeichnet. Es bereiten sich wichtige Ereignisse vor. Die Japaner haben Liaujang nur schwach, das nördlich davon gelegene Jantei dagegen sehr stark besetzt. Ihre Vortruppen wurden, nach Privatmeldungen Berliner Blätter, gegenüber dem linken Flügel der russischen Heeresaufstellung bemerkt. Es heißt, daß eine vierte japanische Armee gebildet werde, die rechts neben Kuroki zur Umgehung des russischen linken Flügels vorrücken soll. Ihre Stärke wird auf drei Divisionen angegeben. Die abwartende Haltung der Japaner erklärt sich durch ihre großen Verluste und den Munitionsmangel. General Orlow, den die Schuld an dem Verlust der russischen Stellungen bei Jantei und infolgedessen an dem Rückzuge der Russen trifft, ist schon im Vorerfeldzuge einmal durch einen vorzeitigen Angriff bei Zizikaw in eine sehr gefährliche Lage geraten. Der Bericht hebt weiter hervor, daß die Gesamtverluste der Russen bei Liaujang etwa 20 000 Mann an Toten und Verwundeten, die der Japaner aber das doppelte betragen dürften. Die Chinesen beobachten eine russenfeindliche Haltung. Die japanische Regierung dringt darauf, daß Marschall Oyama so schnell wie möglich wieder die Offensive ergreife. Falls die Russen sich von Mukden zurückziehen, wird sie Oyama mit allen seinen Truppen verfolgen. Die Japaner wollen den diesjährigen Feldzug nicht schließen, ohne einen verzweifelten Versuch zu machen, die russische Armee zu vernichten. Der Mikado selbst soll diesbezügliche Befehle erteilt haben.

Nach Petersburger Meldungen befestigen die Russen die Station Schache zwischen Liaujang und Mukden. Es geht daraus hervor, daß die Russen ihren Rückzug nicht fortzusetzen gedenken, sondern noch südlich von Mukden eine Entscheidungsschlacht herbeizuführen beabsichtigen. General Kuropatkin erfreut sich trotz seines Rückzuges von Liaujang des vollen Vertrauens seines kaiserlichen Gebieters. Der Zar hat dem Generalissimus ein Telegramm übersandt, in dem er ausspricht, daß ihm die Notwendigkeit des Rückzuges einleuchte, und dann fortfährt: Der Rückzug der ganzen Armee unter den schwersten Bedingungen und bei erbärmlichem Zustande der W[illegible], ohne daß Artillerie oder Bagage verloren wurde, ist eine hervorragende Tat. Ich danke Ihnen und den braven Truppen für ihre Heldentaten und ihre ununterbrochene Selbstaufopferung. Diesen Erlaß des Kaisers hat General Kuropatkin den Truppen in einem Tagesbefehl bekannt gegeben, in dem er die Erwartung ausspricht, daß in den „bevorstehenden Kämpfen" jeder Soldat sein möglichstes tun werde, den Feind zu besiegen.

Infolge des ewigen Hineinredens in die strategischen Maßnahmen seitens des Statthalters Alexejew herrscht in militärischen und besonders in den Offizierskreisen Rußlands wenig Neigung für den Krieg. Neulich erhob sich im Klub zu Liaujang ein russischer Offizier und rief im Beisein verschiedener fremder Militärattachees und anderer Offiziere: Die Japaner haben uns zu Wasser und zu Lande geschlagen, hoch die Japaner! Die Anwesenden stimmten lebhaft in dies Hoch ein.

Um Deutschland bei Japan zu verdächtigen, tischen Londoner Blätter immer neue Lügen auf. Auf das alberne Geschwätz, Deutschland sei entschlossen, bei dem Friedensschluß einmal sein Gewicht zu Gunsten Rußlands in die Wagschale zu werfen und den Japanern den Siegespreis zu entreißen, ist das andere gefolgt, Kaiser Wilhelm werde demnächst mit dem Zaren eine Zusammenkunft in Skierwiewice haben. Diese Behauptung ist eine Lüge. Unser Kaiser unternimmt in diesem Jahr überhaupt keine Auslandsreise mehr. Im übrigen wissen die Japaner oder können es doch wissen aus den Vorgängen in Tsingtau, daß Deutschlands Neutralität nicht bloß auf dem Papier steht.

Politischer Tagesbericht

Der Reichstag
soll nun doch erst am 29. November, dem bei seiner Vertagung ins Auge gefaßten Termine, wieder zusammentreten. Angeblich ist keine Aussicht vorhanden, daß die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn so zeitig zum Abschluß gelangen, daß der Reichstag noch vor Ausgang November mit der Verabschiedung der Handelsverträge befaßt werden könnte. Das ist bedauerlich. In den vierzehn Tagen, die dem Hohen Hause alsdann vor den Weihnachtsferien nur zur Verfügung stehen, sollen die Handelsverträge und gleichzeitig auch die erste Lesung des Etats erledigt werden. Das wird bei der Kürze der Zeit schwer halten, so daß die Gefahr einer verspäteten Etatserledigung auch im neuen Jahre noch gerecht erscheint. Möglicherweise hat man innerhalb der Verbündeten Regierungen die Hoffnung, die Handelsvertragsfrage noch vor Neujahr zu lösen, ganz aufgegeben. Darauf deutet

Feuilleton

Das Kind in der Kunst

Die antike Kunst hat die Schönheit des Kindes, diese eigentümliche Grazie eines unbewußten seelischen Dämmerns, nie recht zum Ausdruck gebracht. Wo Kinder in der klassischen griechischen Kunst auftreten, auf den Grabreliefs vor allem, da ist es ein kleiner Mann oder eine kleine Frau, und die Bewegungen und Gebärden der Erwachsenen sind en miniature schon in diesen Kindern dargestellt. Das große Heer der Amoretten und Putten, das in der alexandrinischen Zeit dann in die Kunst einströmt, hat auch nicht eine eigentlich kindliche Lieblichkeit; es ist mehr eine charakterlose Rundlichkeit und eine gewisse gezierte Bewußtheit, die in diesen weichen, fast schwammigen Körperchen sind. Für die kindlichen Formen, die feine Eckheit und Schlankheit dieser sich entfaltenden Menschenblüten hatte diese absinkende Kunst nicht das feine Gefühl. Durch das Christentum ward erst die Möglichkeit gewährt, die Seele des Kindes zu entdecken. Von einem Kinde ging ja all das Heil aus, das über die Welt gekommen, und in der Krippe zu Bethlehem war auch für die Kunst das Heiligste beschlossen. Nun wird für Jahrhunderte die Darstellung des Kindes zur Schilderung des Kindes Jesus. Und da ist es denn das höchste Bemühen des Malers schon in diesem kleinen Wesen die Gottheit des Menschensohnes, die Erhabenheit und Weihe seines Lebens ahnen zu lassen. Er richtet sich majestätisch auf dem Schoße der Mutter auf, seine Augen blicken groß und seelenvoll in eine weite, Schmerzen kündende Ferne, die Hand segnet gnädig die Stifter und sie neigt sich hochmütig der heiligen Katharina, der Braut des kleinen Herrn. Die nordische Kunst, die ja stets gemütlich heimischen Wirkungen nachging, hat diesem kleinen Herrgott und Weltenrichter dann echt kindliche Züge verliehen; da spielt das dicke Bübchen mit einem Apfel, strampelt mit den Beinchen, dehnt und streckt sich auf dem Schooß der Mutter. Das erhabene Gefühl der inbrünstig umfangenden Mutterliebe, das die italienische Kunst selbst bei der stillenden Madonna betonte, wird hier von allerlei kleinen Mutterfreuden umgeben und statt des todestraurigen Ahnens der Schmerzensmutter umspielt ein gütiges Lächeln die Züge, während das Kind vergnüglich hell auflacht. Und gar bald muß das Kind auch Gespielen haben; da trifft es sich mit dem kleinen Johannes und tummelt sich in einer Schar kleiner Engel. Alle die vielfachen Darstellungen solcher Kindergruppen, wie sie vor allem die Schule Leonardos, die Umbrer brachten und Murillo sie dann immer wieder gemalt hat, geben nicht eigentlich Kinderscenen; diese schönen schlanken Epheben, die so graziös sich neigen, sie haben etwas vom griechischen Geist des Formenschönen in sich, nichts von der behaglichen putzigen Gebäude wirklicher Kinder, oder sie wissen, selbst wenn sie mit dem Lämmchen spielen, ganz genau, daß sie der Welt Sünde tragen; Bilder wie Ghirlandajos Großvater mit der Knollennase, zu dem der süße kleine Enkel aufschaut, sind sehr seltene Ausnahmen. In deutschen Kupferstichen, bei Dürer, da sieht man die lieben „Gottespflänzlein," wie sie die Fäustchen ballen oder sich an der Mutter Schürze hängen. Die innige Familienstimmung, die mit der Reformation kam, breitete sich über die Kunst und nie vorher hat jemand so herzlich von und zu Kindern gesprochen, wie Luther, da er den Brief an seinen Sohn Hänschen schrieb. Die Kinder, die Holbein auf dem Bilde seiner Frau und seiner Kinder, auf der Madonna des Bürgermeisters Meyer gibt, haben etwas von dieser lieblichen Weichheit, wohl gerade deshalb, weil Holbein sie so gab, wie er sie gesehen, ohne irgend ein anderes Empfinden, irgend eine der Seele der Erwachsenen entnommene Regung in sie zu legen. Und darum liegt auch über den kleinen Prinzen und Prinzessinnen, die Velasquez gemalt hat, der Duft des Kindlichen, den wir so selten bis dahin in der Kunst gefunden. Zwar sind es Königskinder, die hier vor uns stehen, Kinder, die früh daran gewöhnt wurden, der Würde beengendes Kleid zu tragen und doch liegt in diesen blonden Härchen, auf denen Lichter flirren, in diesen runden weich modellierten Gesichtern eine unendliche Zartheit. Freilich legt sich über diese wie durchscheinenden Züge, über diese matten und trüben Augen schon der Schatten des Todes. Auch die Kinder des Van Dyck haben etwas Verfeinertes, eine kavaliersmäßige Eleganz; doch hat er in einzelnen Skizzen auch solche Kinderchen gegeben, die putzig ganz versunken in die Dämmerung ihres wachsenden Seins vor sich hinbrummeln und all jene drolligen runden Gebärden haben, jenes eigentlich Kindliche, das in kleinen Nüanzen, in unbewußten Bewegungen liegt. Und nun erst kommt die eigentliche Entdeckung des Kindes. Rousseaus ganze Weltanschauung, die in die tiefen Gänge der Natur bis zum Unbewußten hinabsteigen wollte, findet im Kinde die wahre Gottesnähe. Er hat seine Blicke in ihre Seele getan und in seinen pädagogischen Schriften leuchtet eine hinreißende Liebe zu den im Kinde schlummernden Wundern des Natürlichen und Schönen. Das Rokoko war wieder in eine Verzerrung des Kindlichen verfallen. Die Kinder, die Boucher und Fragonard darstellen, sind lüstern und verderbt wie die Großen, und in ihrem Pullenreigen liegt viel Graziöses und Kokettes, nichts Kindliches. Die Kinder auf den Bildern Gainsboroughs aber atmen die frische Luft des englischen Gartens, sie lachen und jubeln, sie haben die frische Lebendigkeit, die liebe Unberührtheit und all den zärtlichen Glanz aus diesen Paradiesen der Jugend. Und immer tiefer in die kindliche Psyche hat sich die Romantik versenkt. Sie suchte die Wunder des Unbewußten, die ungewissen Dämmerungen seelischer Anfänge; sie hat den Kindern die Märchen erzählt und in diesen einen Schlüssel gegeben, der das Märchenland des Kinderherzens selbst aufschließt. Es ist erstaunlich, wie fein und schön, in den einzelnen Motiven und Stellungen aufs subtilste beobachtet die Kinderbildnisse der romantischen Maler sind. An erster Stelle steht da das Bild von Philipp Otto Runge im Hamburger Museum, das drei Kinder zeigt; das kleinste im Wägelchen sitzend, Bruder und Schwester davor. Wie ist hier in dieser rundlichen weichen Formung all' das Innerste dieser dummlich eifrigen, spielend tiefsinnigen Kindheit gegeben; und das lebt auch in den Bildern der Hamburger Maler, in dem Werke Ludwig Richters, das erfüllt ist von einem Lobgesang auf die Freuden und Leiden der Kleinen, und wie ein „Lied aus der Jugendzeit" zu uns dringt, das dem alten Rückert immerdar erklang aus „Kindermund, allerfernster Weisheit froh, vogelsprache kund wie Salomo."

Kunst und Wissenschaft.

Spielplan der Königlichen Schauspiele zu Hannover

für die Zeit vom 18. bis 25. September 1904

Sonntag, 18.: Othello.
Montag, 19.: Minna von Barnhelm.
Dienstag, 20.: Die Fledermaus.
Mittwoch, 21.: Der Probepfeil.
Donnerstag, 22.: Die Quitzows.
Freitag, 23.: Othello.
Sonnabend, 24.: Der Volksfeind.
Sonntag, 25.: Der Prophet.

wenigstens eine aus Regierungskreisen stammende Bemerkung hin, daß die Debatten über die Handelsverträge voraussichtlich so viel Zeit in Anspruch nehmen würden, daß die kommende Session mit gesetzgeberischem Material so wenig wie möglich belastet werden würde. Werden aber die Handelsverträge nicht vor Neujahr vom Reichstage erledigt, so können sie auch nicht am 1. Januar 1906 in Kraft treten, da die Kündigungsfrist ein volles Jahr beträgt.

* * *

Terrorismus im Rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat.

„Gerade rechtzeitig" — so lesen wir in der Germania — „wird jetzt ein Fall bekannt, welcher nicht geeignet erscheint, die Sympathien für das Kohlensyndikat zu vermehren. Die Mansfelder kupferschieferbauende Gewerkschaft besitzt bei Langendreer die sehr ergiebige Zeche Mansfeld, welche bisher nicht dem Kohlensyndikat angehörte. Die Gewerkschaft hat für die Dauer des Syndikats ihre Produktion, soweit sie nicht für den Selbstverbrauch in Anspruch genommen wird, verkauft, brauchte sich also um die Förderungseinschränkungen sowie Umlagen des Syndikats nicht zu kümmern. Trotzdem hat sie den Liebeswerbungen desselben nachgegeben, um sein Zustandekommen nicht zu gefährden. Hiernach verlangte das Syndikat von der Gewerkschaft Angabe der Stationen und Kunden ihres einzigen großen Abnehmers. Die Gewerkschaft lehnte dieses gegen Treu und Glauben verstoßende Ansinnen ab mit dem Bemerken, sie könne sich hierzu um so weniger verstehen, als ihr Großabnehmer seitens des Syndikats aufs Heftigste bekämpft würde, daß — man höre — die Kundschaft mit einer Strafe von 5 Mk. pro 10 Tonnen belegt wird für den Fall, daß sie von diesem alleinigen Großabnehmer kauft. Darauf hat sowohl der Beirat wie die Zechenbesitzerversammlung die gleiche Forderung gestellt. Wir hoffen, daß die kupferschieferbauende Gewerkschaft dem unmoralischen Ansinnen des Kohlensyndikats gegenüber fest bleibt. Es handelt sich offenbar um einen Mißbrauch der Gewalt. Wenn irgend etwas, so erheischt schon dieser Fall dringend ein Kartellgesetz, welches unser gewerbliches Leben gegen derartige diktatorische Gelüste sicher stellt. Es ist gar nicht abzusehen, welche Ueberraschungen den Mitgliedern noch bevorstehen während der zwölfjährigen Dauer des Syndikats. Darum muß auch dafür gesorgt werden, daß auf gesetzgeberischem Wege die Fesseln gelockert werden, welche den Syndikatsmitgliedern angelegt worden sind."

* * *

Ueber das Handwerk

sprach Oberpräsident von Bötticher, der frühere Staatssekretär, in einer Versammlung der Magdeburger Handelskammer. Er führte u.a. aus, der Segen, der im Handwerk liege, und allezeit darin liegen werde, sei der, daß gegenüber der Maschine die eigene persönliche Leistung gar nicht hoch genug angeschlagen werden könne. Es sei zwar nicht zu verkennen, daß die Maschine zu größeren Leistungen befähige, aber die eigene Idee, die der Handwerker seiner Arbeit einimpfe, das fortgesetzte Sinnen und Trachten, jedes Stück zu größerer Geltung zu bringen, daß sei das, was keine Maschine ausführen könne. Wenn auch ein großer Teil des Handwerks von der Maschine verdrängt worden sei, und wenn auch die Maschinen immer weiter ins Handwerk eindringen, niemals ersetzen sie das persönliche Einwirken des Handwerkers auf seine Werkstatt. In der tüchtigen Ausbildung der jungen Leute und im Zusammenschluß des Handwerks zu dem Zweck, etwas zu erreichen, wo die Kraft des einzelnen nicht ausreicht, habe das Handwerk den richtigen Punkt erfaßt. Darin würde es auch von der Gesetzgebung unterstützt; denn es würde eine wundersame Regierung sein, die nicht fortfahre, auf diesem Wege die helfende Hand zu reichen. Darüber könne gar kein Zweifel bestehen, daß das Handwerk dem Volke erhalten werden müsse, weil es eine wesentliche Stütze der Volkswohlfahrt sei.

* * *

Vom Kohlensyndikat

Aus Essen wird der Magdeb. Ztg. vom Freitag gemeldet: In der gestrigen Zechenbesitzerversammlung des Kohlensyndikats wurde zu Punkt 2 der Tagesordnung: „Erneute und erweiterte Ermächtigung des Aufsichtsrats und des Vorstandes zu Verhandlungen mit dem Bergfiskus" vom Vorsitzenden Geheimrat Kirdorf ausgeführt, daß bei der Erneuerung des Syndikats Ende vorigen Jahres die Bedingung gestellt worden sei, daß alle Zechen mit mindestens 120 000 Tonnen Jahresförderung beizutreten hätten. Nachdem die Verhandlungen wegen seines Beitritts ergebnislos geblieben seien, habe die Zechenbesitzerversammlung am 29. Dezember 1903 beschlossen, den Vertrag auch ohne den Fiskus perfekt werden zu lassen, und die Syndikatsorgane zu weiteren Verhandlungen ermächtigt. Nachdem aus den halbamtlichen Begründungen des Vorgehens in der Hiberniafrage bekannt geworden sei, daß der Fiskus einen Einfluß im Syndikat gewinnen wolle, erbittet der Vorstand von neuem die Ermächtigung, mit dem Fiskus in Verhandlungen zu treten; diese Ermächtigung bedarf nach Maßgabe des Vertrages der Einstimmigkeit. Auf eine Anfrage aus der Versammlung bestätigt der Vorsitzende, daß die vorstehende Vollmacht nur zu Verhandlungen im Rahmen des Syndikatsvertrages ermächtigen solle, und weiter, daß irgendwelche Bedingungen wegen des Eintritts ins Syndikat noch nicht skizziert seien. Nachdem die Versammlung auf dieser Grundlage die Vollmacht einstimmig genehmigt, bleibt noch das Einverständnis der heute nicht vertretenen Zechen zur Verhandlungsaufnahme einzuholen.

* * *

Zur Ermordung der Missionare in Deutsch-Guinea

Aus Matupi, der kleinen Insel in der Blanchebai an der Nordküste der Insel Neupommern des Bismarck-Archipels, hat jetzt die Hamburger Firma Scharf und Kayer ein Telegramm vom 28. August d. J. erhalten, welches bestätigt, daß dort für die allgemeine Sicherheit keine Gefahr bestehe; die Ermordung der Missionare sei lediglich ein Akt persönlicher Rache gewesen. — Aus Sydney wird der Frankfurter Zeitung gemeldet: Die Behauptung, daß die Missionare der Neuguiena-Mission die Eingeborenen durch Prügel gereizt hätten, erklärt der Provinzial Linckens für Verleumdung.

Deutsches Reich

□ **Berlin,** 16. September.

Der Kaiser ist am Freitag früh auf seinem westpreußischen Gute Kadinen bei Elbing angekommen. Von hier reist er am Montag zur Jagd nach Rominten weiter.

Der Kronprinz und der Bauernstand. Das Interesse des Kronprinzen für das Wohlergehen und Gedeihen des deutschen Bauernstandes wird illustriert durch folgende Nachricht aus Münster: Der Vorstand des Westfälischen Bauernvereins (Sitz Münster) hatte dem Kronprinzen zu dessen Verlobung ein Glückwunsch-Telegramm gesandt. Darauf sandt der Thronfolger jetzt folgende Antwort:

„Dem starken und kerndeutschen Westfälischen Bauernverein danke ich herzlichst für die freundlichen Glückwünsche zu meiner Verlobung: Gott erhalte den deutschen Bauernstand!

Wilhelm, Kronprinz."

Zur internationalen Arbeiterschutzkonferenz, die am 25. September in Basel zusammentritt, entsendet das deutsche Reich die Ministerialdirektoren Koch und Caspar als Regierungsdelegierte.

Zu Fürst Bismarcks Erkrankung. Der Kaiser hat auch an den Grafen Rantzau das telegraphische Ersuchen gerichtet, ihn fortlaufend über das Befinden des erkrankten Fürsten Herbert Bismarck zu unterrichten. — Die Kaiserin hat durch die Oberhofmeisterin Gräfin v. Brockdorff der Fürstin Bismarck ihre Teilnahme an der schweren Erkrankung des Fürsten aussprechen lassen.

Handelsminister Möller unternimmt keine Reise nach Konstantinopel, wie die „Nordd. Allg. Ztg." berichtigend schreibt. Der Minister wollte sich allerdings vor Monaten einer Reisegesellschaft zum Besuch der griechischen und kleinasiatischen Ausgrabungsstätten anschließen, diese Absicht ist aber bereits vor längerer Zeit wegen der Geschäftslage aufgegeben worden.

Oberst a. D. Gaedke gemaßregelt. Dem militärischen Mitarbeiter des „Berl. Tgbl.", Oberst a. D. Gaedke, ist, wie die „Deutsche Tageszeitung" meldet, wegen seines bekannten Artikels über die serbischen Königsmörder durch ehrengerichtliches Verfahren das Recht auf Tragen der Uniform und die Führung des Offiziertitels aberkannt worden.

Ausland

Frankreich

Aufstand im französischen Kongogebiet. Trotz den französischen Ableugnungen gilt es als sicher, daß im Innern des französischen Kongogebietes ein Negeraufstand herrscht; vier Weiße sind ermordet worden.

Südafrika

Besuch des Lord Roberts. Lord Roberts ist noch einmal in Friedenszeiten nebst Gemahlin und Töchtern an den Schauplatz seiner letzten kriegerischen Tätigkeit zurückgekehrt. Er wurde in Kapstadt von den Engländern begeistert empfangen. Die Schiffe im Hafen und die Straßen der Stadt hatten Festschmuck angelegt, und das Regierungsgebäude stellte den Reisenden seine Räume zur Verfügung. Lord Roberts wollte am 14. September mit seiner Familie die Reise nach Kimberley und nach den Viktoria Falls antreten.

Vereinigte Staaten

Befürchtungen wegen der Philippinen. Die Zeitungen Herald und World bringen seit mehreren Tagen beunruhigende Meldungen über die Haltung der eingeborenen Bevölkerung auf den Philippinen. Aus den angeführten Tatsachen wird der Schluß gezogen, daß im Falle weiterer Siege der Japaner die Philippinen einen allgemeinen Aufstand zur Abschüttelung der nordamerikanischen Herrschaft versuchen würden.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 17. September.

S. **Paulusgemeinde.**

Wie uns mitgeteilt wird, predigt Herr Pastor Josephson, Bremen, am Sonntag, den 25. September morgens 10 Uhr im Hauptgottesdienst in der Pauluskirche. Herr Pastor Josephson war in den Jahren 1894—99 Pfarrer unserer Gemeinde; es werden daher viele Gemeindeglieder mit Freuden begrüßen, den ihnen in den 5 Jahren lieb gewonnen Mann wieder einmal hören zu dürfen.

7. Verbandsfest der Westfälischen Taubstummen-Vereine

Vom hiesigen Taubstummenverein „Ravensberg" erhalten wir folgende Zuschrift: „Am Sonntag, den 25. November findet hier das 7. Verbandsfest Westf. Taubstummenvereine statt. Der Zweck des Verbandes ist der engere Zusammenschluß zur gegenseitigen Unterstützung bei Arbeitslosigkeit und im Alter. Unser schönes Bielefeld soll nun die zahlreichen Vereine oder deren Abgeordneten aus Westfalen, Lippe und auch Rheinland aufnehmen. Deshalb wird unser Verein „Ravensberg" weder Kosten noch Mühe scheuen, das Fest würdig und schön zu gestalten. Mit dem Verbandsfest begehen wir gleichzeitig unser 11. Stiftungsfest. Aus kleinen Anfängen — zuerst zehn Taubstumme — hat sich der Verein erfreulich und rasch entwickelt, sodaß er jetzt über 40 Mitglieder zählt, die ihren Wohnsitz in den Kreisen Bielefeld und Herford haben. Die Stadt Bielefeld allein hat über achtzig Taubstumme. Der Zweck unseres Vereins ist die gegenseitige Annäherung und Befreundung der Mitglieder, ihre Fortbildung und Veredelung, Pflege des religiösen Lebens und die Erzeugung treuer, vaterländischer Gesinnung. Außerdem wird jedem kranken oder erwerbsunfähigen Mitgliede eine angemessene Unterstützung zuteil. Möchten durch diese Zeilen neue Freunde und Mitglieder gewonnen werden. — Das Fest nimmt am 24. September abends mit der Begrüßung der Gäste seinen Anfang, der sich ein Kommers anschließt. Am Sonntag, den 25. findet um 9 Uhr im Gemeindehaus in der Güsenstraße der Festgottesdienst statt, daran anschließend Versammlung und Festessen im Evang. Vereinshaus. Die Hauptfeier beginnt nachmittags 4 Uhr in der „Erholung".

* **Herford,** 17. September. (Vom Manöver.) Gestern begannen die Divisionsmanöver. Gegen 9 Uhr vormittags streiften Kavallerie-Patrouillen durch unsere Stadt in der Richtung nach Oetynhausen. Die Truppen bezogen gestern Biwack. — Um 8 Uhr vormittags wurden am Proviantamt die Biwacksbedürfnisse empfangen, dieselben wurden auf 55 zweispännigen und 12 einspännigen Wagen befördert. Für jeden Kopf wurden verausgabt: 200 Gramm Fleischkonserven, 150 Gramm Gemüsekonserven, 15 Gramm Kaffee, 20 Gramm Salz und 750 Gramm Brot. Auf dem hiesigen Bahnhofe hielt vorgestern ein Salonwagen, der mit dem preußischen Wappen gezeichnet war. Es hat den Anschein, als ob eine fürstliche Perlönlichkeit dem Manöver beiwohnen wird.

Bananenschuß

Mit der Verlegung der Kanalisationsarbeiten an dem oberen Teil der Bülowstraße und auf der letzten Strecke des Lutterweges an der Brückenrampe soll begonnen werden; dem Maurermeister Nebelung ist der Zuschlag hierfür erteilt worden. Der Kanal an der Hochstraße zwischen Bürgerweg und Wertherstraße soll ebenfalls verlegt werden. Die Arbeit wurde Herrn Maurermeister Stockmeyer übertragen. Es sind dies die letzten städtischen Straßen mit einigermaßen dichter Bebauung, welche für die Kanalisierung noch in Frage kommen dürften.

Promenadenkonzert

Am Sonntag mittag veranstaltet das städtische Orchester an der Kreissparkasse ein Promenaden-Konzert mit nachstehendem Programm: Koburger Josias-Marsch. Armeemarsch Nr. 27. Ouv. „Das goldene Kreuz". J. Brüll. Donauweibchen. Walzer. Fantasie aus: „Der Vogelhändler". K. Zeller. Fackeltanz Nr. 3 B-dur. G. Meyerbeer.

Ein Automobilunglück

hat Mittwoch Abend spät mehrere hiesige Einwohner betroffen, welches für einen der Beteiligten von schweren Folgen gewesen ist. Auf der Rückfahrt von Herford hatte der Führer bei Brake die Gewalt über das Automobil verloren und geriet mit demselben in den Chausseegraben, wobei der Dreher Gustav Vogelsang, von hier, das Unglück hatte, unter das Automobil zu geraten, wodurch er einige Rippenbrüche davongetragen hat. Derselbe wurde noch in derselben Nacht per Wagen nach hier in seine Wohnung geschafft, wo er augenblicklich hoffnungslos darniederliegt. Ein anderer Beteiligter hat mehrere Kopfwunden davongetragen, während der Führer des Automobils und einige andere Beteiligte mit dem bloßen Schrecken davongekommen sind. Das Automobil ist zertrümmert.

Zum Gesinde-Umzugstermin

Nach der Gesindeordnung soll das Gesinde, wenn der Tag des Dienstantritts auf einen Sonn- oder Festtag fällt, an dem letztvoraufgehenden Werktage anziehen. Da der 2. Oktober d. J., an welchem gesetzlich der Dienstantritt erfolgen soll, auf einen Sonntag fällt, so muß das Gesinde, wie polizeilich bekannt gegeben wird, diesmal bereits am 1. Oktober umziehen.

Ernennungen

Die Landrichter Loerbroks in Dortmund, Tilmann in Arnsberg und Rintelen in Münster wurden zu Landgerichtsräten ernannt.

Eine Blutvergiftung

zog sich ein in den letzten Tagen hier einquartierter Ulan zu, sodaß vorgestern die Ueberführung des Erkrankten in das Düsseldorfer Garnisonlazarett erfolgen mußte.

Zum Fortbildungsschulwesen

Die überaus schulfreundliche Stadt Frankfurt a. M. will ihrer obligatorischen Fortbildungsschule für 445 000 Mk. ein eigenes Gebäude errichten. In den meisten Orten Deutschlands sind die 14- bis 17jährigen Schüler der Fortbildungsschulen gezwungen, auf Bänken zu sitzen, welche für 10- bis 14jährige Kinder bestimmt sind. Daß dies für die jungen Leute vielfach eine arge Qual ist, bedarf keines Beweises. Diese Tatsache läßt auch das böse Wort gerechtfertigt erscheinen, welches vor einigen Jahren ein dem Gewerbestande angehöriger Stadtverordneter in öffentlicher Sitzung in einer deutschen Großstadt aussprach: „unsere Fortbildungsschüler sitzen in der Schule schlechter, als die Gefangenen im Zuchthause". Preußen hat auf diesem Gebiete während der letzten Jahre ganz vortrefflich gearbeitet. In diesem Lande hat schon jetzt eine lange Reihe großer und kleinerer Städte ihren Fortbildungsschulen eigene Gebäude oder eigene Räume gegeben. Am weitesten zurück in dieser Beziehung sind, Baden ausgenommen, diejenigen Staaten, welche sich seit Jahrzehnten der Segnungen der landesgesetzlich garantierten obligatorischen Fortbildungsschule erfreuen. Es ist eben die alte Geschichte. Was man sich mühsam errungen hat, verliert seine Bedeutung nach dem erlangten Besitze. Und so ist es auch erklärlich, daß in diesen Staaten der Fortbildungsschule gegenüber oft tötliche Gleichgiltigkeit herrscht, während sich in den meisten der übrigen Länder ein erfreuliches Streben bekundet.

Das gesamte städtische Orchester

veranstaltet am Sonntag zwei große Konzerte mit ausgewähltem Programm unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdir. Ochs. Nachmittags 4 Uhr ist das 28. Abonnementskonzert der Schützengesellschaft auf dem Johannisberg und abends 8½ Uhr großes Konzert in Remkes Theatersaal. Aus dem Programm heben wir hervor: Ouverture Friedensfeier. Reinecke; Fantasie Lohengrin, Einzug der Götter in Walhall, Wagner; Ouverture Nakiris Hochzeit, Lincke (neu). Zu beiden Konzerten gelten Vorverkaufskarten.

Der deutsch-evangelische Frauenbund

hielt in diesen Tagen seine 5. Generalversammlung in Hameln ab. Ein Festgottesdienst leitete die Tagung feierlich ein. Die erste öffentliche Versammlung fand am Donnerstag vormittag unter starker Beteiligung statt. Die Vorträge erstreckten sich hauptsächlich über die Bestrebungen und die Tätigkeit des Bundes.

Militärisches

Der Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. Nr. 61, Major Pelizaeus, welcher früher eine Reihe von Jahren dem hiesigen Bataillon als Hauptmann angehörte, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zur Dienstleistung beim Kommando des Landwehrbezirks Höchst unter Erteilung der Erlaubnis zum Tragen der Uniform dieses Bezirkskommandos kommandiert.

Schülerfahrten des Deutschen Flottenvereins

Wir berichteten im Laufe des Sommers von den Schülerfahrten, die vom Deutschen Flottenverein in Aussicht genommen seien. Es haben an den Schülerfahrten in diesem Sommer rund 200 Lehrer und 2000 Schüler teilgenommen. 850 Teilnehmer besichtigten Kiel und 284 Lehrer und Schüler fuhren nach Wilhelmshaven. Aus unserer Provinz Westfalen nahmen 1 Lehrer und 21 Schüler an der Fahrt zur „Wasserkante" teil.

Das Kölner Originalpossenensemble

wird in der nächsten Woche mehrere Vorstellungen in der Zentralhalle geben. Das Ensemble hat in ganz Rheinland und Westfalen mit Erfolg gastiert

Das Gerüst am neuen Rathause

wird für einen Tag abgebrochen, da für die Festschrift zur Einweihung des Rathauses noch eine Photographie der Vorderseite angefertigt werden muß. Die Figuren auf der Vorhalle werden in etwa 8 Tagen fertiggestellt sein.

Zusammenstoß

Gestern abend rannte auf der Gütersloherstraße in der Nähe der Spinnerei Vorwärts ein Automobil mit einem Wagen zusammen. Personen sind hierbei nicht verletzt, nur der Wagen ist beschädigt.

Dem Dichter Julius Wolff

der heute in aller Frische seinen 70. Geburtstag feiert, ist der Titel Professor verliehen worden.

Gestorben

Der bekannte Theateragent Ludwig Crelinger ist heute im 68. Lebensjahre gestorben.

Tageskalender

Sonntag, den 18. September 1904

Konzert. (Ochs) Kreissparkasse, mittags.
Konzert. Johannisberg (Ochs) 4 Uhr.
Remke (Ochs) 8¼ Uhr.
Apollotheater: Künstlervorst. 11½, 4. 8 Uhr.
Zur Neustadt", Damen-Orch. 11½, 4 u. 8 Uhr
Tanz: Bergholz, Gadderbaum.
Bielefelder Konzerthaus.
Senker, Herforderstraße.
Stockbrügger, Turnerstraße.
W. Vogt, Hallerweg.
Wellmanns Tivoli.
Richters Garten.
H. Freese, Heeperstraße 52.
Brinkhoffs Tonhalle.
Rest. Lohmann, Altenschildescherweg.
Radfahrerklub Flora, Rekrutenabschiedsfeier.
Frau Kleinert, Detmolderstr., Rekrutenabschiedsf.
Taubstummenverein Ravensberg, Stiftungsfest.
Krieger- und Landwehrv. Senne 1, Stiftungsfest.
P. Rieke, Tannenkrug b. Werther, Karusellbelustig.

Montag, den 19. Septbr. 1904

Zur Neustadt". Damenorchester Hütter, 8 Uhr.
Apollotheater: Künstlervorstellung 8 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Ummeln, 17. Septbr. (Missionsfest.) Am kommenden Sonntag wird nachmittags 3 Uhr hier das diesjährige Missionsfest stattfinden und zwar in der geräumigen Kirche. Die eine Festpredigt wird Herr Pastor Möller-Gütersloh halten, die andere der zum ersten Male nach Sumatra hinausziehende Missionar Weißenbruch, der zugleich von der Gemeinde Abschied nehmen wird. Möchte das Fest eine recht zahlreiche Beteiligung finden von nah und fern.

tp. **Hörstmar,** 17. September. (Zum Raubmord.) Zu dem gräßlichen, in der hiesigen Gegend allgemein großes Aufsehen erregenden Raubmorde, der vorgestern morgen hier verübt worden ist, erfahren wir noch folgende Einzelheiten. Der Mörder der Ehefrau Kramer ist ein 18jähriger — nicht 23—24jähriger junger Mensch mit Namen Wildhagen aus Stadthagen. Seine Eltern wohnen noch in Stadthagen, während er in der Besserungsanstalt in Klein-Bremen erzogen worden ist. Der Bäckermeister Wrampe hatte sich nach dem Markte nach Lage begeben und hatte seine Frau, ein kleines, etwa ein Jahr altes Kind und den Gesellen Wildhagen allein zu Hause gelassen. Wie nun der Täter zu der unseligen Tat, die Frau zu ermorden, gekommen ist, darüber verlautet folgendes: Er soll von der Frau zum Frühstück kein belegtes Butterbrot bekommen und sie darüber zur Rede gestellt haben; wegen der Widerrede der Frau hat er ihr daraufhin Rache zugedacht. Als die Frau von dem Holze, das vor dem Backofen lagerte, etwas holen wollte, glaubte er die Gelegenheit für gekommen und hat ihr dann, während sie sich bückte, die wuchtigen Hiebe mit dem Beil auf den Kopf versetzt und ihr die klaffenden Wunden beigebracht, an deren Folgen sie nach etwa einer Stunde verstorben ist. Nach der Tat hat der rohe

№ 219 — 94. Jahrg.
Zweites Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 17. September 1904

Pariser Brief

Frankreich und die Interventionsfrage

-f. Paris, 13. Septbr.

Die Zurückweisung, welche die von hier ausgehende Zumutung an Deutschland oder vielmehr den deutschen Kaiser, im gegenwärtigen Kriege zu intervenieren, von der offiziösen und nichtoffiziösen deutschen Presse erfuhr, hat hier wenig überrascht; ja es scheint, als ob man die Möglichkeit einer Intervention von Seiten Deutschlands von vornherein nicht besonders ernst nahm und nur einmal vorsichtig anklopfen wollte, um zu erfahren, wie sich die maßgebenden Faktoren des Reiches zu einer solchen Eventualität stellen würden. Wenn Deutschland in irgend einer künftigen Phase des Krieges auf Wunsch der beiden Kriegführenden sich tatsächlich zu einer Vermittlung entschließen könnte, dann würde die Republik schon mit Rücksicht auf ihre Stellung im europäischen Konzert ihre Mithilfe natürlich nicht ablehnen, im übrigen aber über die Initiative Deutschlands in dieser internationalen Frage nicht besonders erbaut sein. Damit soll nicht gesagt sein, daß Frankreich nicht Lust hat, irgendwie intervenierend einzugreifen, da es nach den Versicherungen, die in hiesigen diplomatischen Kreisen gegeben werden, durchaus nicht die Absicht hat, um der schönen Augen seines russischen Alliierten willen eine heikle Mission zu übernehmen, bei der es sich leicht die Finger verbrennen könnte. Ueberhaupt muß in dem Zusammenhang betont werden, daß Frankreich seinen offiziellen Standpunkt strikter Neutralität ja halb und halb aufgeben müßte, wenn es sich zu einer Vermittlung entschließen wollte, die in Rußland keine Verstimmung hervorrufen sollte. Die französische Presse hat im bisherigen Verlauf des Krieges den Sympathien für das verbündete Rußland so unzweideutig Ausdruck gegeben, daß ihre Vermittlungsvorschläge auch jetzt nicht als Eingebung unparteiischer Beobachtung betrachtet werden dürfen. Im übrigen scheint die ganze Frage im Augenblick eine rein akademische zu sein, da sowohl die russische als auch die japanische Regierung in mehr oder weniger verblümter Form zu verstehen gegeben haben, daß sie gar nicht die Absicht hätten, sich an irgend eine Macht um Vermittlung zu wenden. Der von dem interparlamentarischen Kongreß in St. Louis beabsichtigte Appell an die Signaturmächte der Haager Konvention wird unter solchen Umständen weder in Frankreich noch in den anderen in Betracht kommenden Ländern an dem der Diplomatie vorgezeichneten Wege kluger Reserve etwas ändern können.

Gedenkblatt für die Hinterbliebenen der in Südwestafrika Gefallenen



Nach Entwürfen Sr. Maj. des Kaisers hat Professor Emil Döpler der Jüngere ein Gedenkblatt ausgeführt, welches den Hinterbliebenen der im Feldzuge gegen die Herero gefallenen Landeskinder übersandt werden soll. Die Rittersigur, der Erzengel Michael, hält in der Linken den Lorbeerkranz über die Feldzeichen und Waffen des gefallenen Kriegers. Oben trägt das Bild die Bezeichnung „Gedenkblatt für . . .“; es folgt hier der Name des Gefallenen. Darunter stehen die Worte: „Er starb für Kaiser und Reich, Ehre seinem Andenken.“ Oben rechts in der Ecke befindet sich als Emblem des Christentums das Kreuz mit dem Christushaupte und der Unterschrift: „Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde.“

Aus Provinz und Nachbarschaft

* **Herford,** 16 Sept. (Mandverunfall.) Als gestern abend ein Ulan von der roten Partei (Detachement 39er) die Lübbertorbrücke passierte und letztere von dem Gegner besetzt fand, versuchte er im Galopp die Postenkette zu durchbrechen. Der Posten fiel dem Pferde jedoch in die Zügel, der Gaul stürzte und begrub unter sich die zwei Männer. Der Ulan erlitt einen Armbruch und mußte durch den Sanitätsdiensthabenden verbunden werden.

* **Herford,** 15. Sept. (Der Kreistag) beschloß gestern u. a. als Zusatzdarlehn für die Kleinbahn Herford-Blotho 99 000 Mark von der Provinz anzuleihen. Für ein von der „Herforder Kleinbahn“, G. m. b. H. bei der Landesbank Westfalens aufzunehmendes Darlehn von 225 000 Mark soll die Bürgschaft übernommen werden.

* **Detmold,** 16. Sept. (Zur Epidemie.) Bis vorgestern morgen lagen, abzüglich der 5 Todesfälle, 375 Erkrankungen vor. Dazu kommen bis gestern vormittag 30 Neuanmeldungen, so daß die Gesamtziffer 405 beträgt. Seit gestern ist ein neuer Todesfall eingetreten. Als geheilt sind bis jetzt 8 Personen angemeldet. Die Aerzte sind ersucht, die Zahl der Geheilten anzugeben. Nach deren Angaben, die bis jetzt noch nicht vorlagen, wird zweifellos eine größere Anzahl Genesener festgestellt werden können. Die vor kurzem vom Magistrat erlassene Bekanntmachung, nach welcher die noch vorhandenen Brunnen fernerhin nicht mehr benutzt werden dürfen, ist vom Magistrat zurückgezogen worden, da nach dem Gutachten des Professors Emmerich die Benutzung des Wassers ungefährlich ist.

* **Minden,** 16. Sept. (Verschwunden) aus dem elterlichen Hause ist seit etwa drei Wochen ein junges Mädchen, aus einer hiesigen Familie. Dasselbe war bekleidet mit blaugrünem Rock, blauer Bluse mit weißen Tupfen, weißem Unterrock, schwarzen Strümpfen und halbhohen Knöpfschuhen. Die Entschwundene hat den Schritt wohl in einem Anfalle von Tiefsinn getan, denn sie soll im Portaberge, in Lerbeck, Meißen und Rammen gesehen worden sein. In den letzten Tagen hat dieselbe ihren Aufenthalt wohl in eine andere Gegend verlegt, da sie in obigen Orten nicht mehr gesehen wurde.

n. **Neuenkirchen** (Kr. Melle), 15. September. (Wahl. — Chaussee. — Neubau.) In der heutigen Sitzung des Samtgemeinde-Ausschusses wurde für den verstorbenen Samtgemeinde-Vorsteher Depker, welcher dieses Amt 40 Jahre hindurch verwaltet hat, der bisherige Vertreter desselben, Herr Harre, gewählt. — Die Chaussee Neuenkirchen-Sutdorf-Bielefeld wird bei der „Vogelsangsbrücke“ einer gründlichen Verbesserung unterzogen. Der üble Vogelsangsbrink wird künftig nicht mehr zu spüren sein. Jedermann wird diese Verbesserung mit Freuden begrüßen. — Mit dem 1. Oktober d. J. bezieht der hier stationierte Gendarm die ihm von der Samtgemeinde Neuenkirchen gebaute Wohnung.

* **Grevesmühlen,** 16. Sept. (Großfeuer.) Gestern nachmittag wurden durch Großfeuer auf den Gehöften der Erbpächter Bössow, Bockholt und Meyer in Weltgaien im ganzen acht Gebäude eingeäschert. Das Feuer soll durch spielende Kinder verursacht sein.

* **Büren i. W.,** 16. Sept. (Gestern entgleisten) auf der Strecke Paderborn-Büren infolge Schienenbruchs die Lokomotive und drei Wagen des um 9 Uhr 56 Min. vormittags in Büren fälligen Personenzuges zwischen den Stationen Borchen und Alfen. Der entstandene Materialschaden soll bedeutend sein, jedoch ist vom Personal und den Mitreisenden niemand zu Schaden gekommen. Mit den Räumungsarbeiten wurde sofort begonnen, jedoch war das Geleise gegen Nachmittag noch nicht frei geworden. Der Personenverkehr muß durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

* **Elberfeld,** 16. Sept. (Hauseinsturz.) Vorgestern nachmittag stürzte an einem Neubau ein Giebel völlig ein; die schweren Gesteinmassen rissen noch eine Menge Mauerwerk mit, sodaß der Neubau eine zerfallene Ruine bildet. Namenloses Unglück wäre zu verzeichnen gewesen, wenn Arbeiter noch im Bau tätig gewesen wären. Infolge des anhaltenden Platzregens waren die mit Balkenlegen beschäftigten Bauhandwerker in die Baubude geflüchtet; kaum hatten sie das schützende Dach erreicht, als auch unter lautem Krachen der Einsturz erfolgte. Es wird angenommen, daß durch den Regen das Bindematerial derart gelöst worden ist, daß das Ganze seinen Halt verlor. Die Behörde traut jedoch der Sache nicht, sie vermutet, Pfuscharbeit und schlechtes Material seien Schuld an dem Einsturz und ordnete eine strenge Untersuchung an. Selbstverständlich ist der Bau gesperrt worden.

* **Krefeld,** 16. Sept. (Drei Arbeiter verunglückten) gestern vormittag in dem Neubau der Firma Tietz, als auf bisher unaufgeklärte Weise ein Aufzug herabstürzte. Die drei Leute erlitten dabei schwere Verletzungen.

* **M.-Gladbach,** 16. Sept. (Verhaftung.) Der Laufbursche von hier, der, wie wir meldeten, vor einigen Tagen seinem Prinzipal einen Betrag von 700 Mark unterschlagen hatte und damit durchgebrannt war, ist in Antwerpen, wohin ihm sein Chef gefolgt war, gestern ermittelt und verhaftet worden. Der junge Mann hatte, obgleich er erst drei Tage fort war, schon die Hälfte des Geldes ausgegeben.

* **Göttingen,** 16. September. (Eine nachhaltige Bekämpfung der Studenten-Mensuren) ist seitens des hiesigen Universitäts-Rektors für das kommende Semester beabsichtigt. Am schwarzen Brett sind gegenwärtig 2 Anschläge befestigt, nach welchen der Senat droht, „mit den schärfsten Disziplinarmitteln gegen die Unsitte der Studentenmensuren einzuschreiten.“ Der nachlassende Lerneifer sei den in den Verbindungen herrschenden Unsitten zuzuschreiben. Das mag zu dem verschärften Vorgehen gegen die Verbindungen geführt haben.

Schluß des redaktionellen Teils

Das bekannte Antiseptikum Lysol ist bewährt als zuverlässiges Desinfektionsmittel und besonders zu empfehlen, weil es nicht nur bequem zu handhaben, sicher und zuverlässig ist, sondern sich auch noch durch absolute Unschädlichkeit der gebrauchsfertigen Lösungen auszeichnet. Die Forschungsergebnisse der modernen Medizin haben den Wert der Desinfektion untrüglich festgestellt, weshalb in keinem Haushalt eine Flasche Lysol fehlen sollte. Nur hüte man sich vor Nachahmungen, sogenannten Ersatzmitteln, welche aus geringem Material hergestellt und anders zusammengesetzt sind als das Lysol, weder dessen Wirksamkeit noch Zuverlässigkeit besitzen, und man kaufe deshalb nur Originalflaschen. Ausführliche Broschüren 2c. sind durch die Lysolfabrik Schülke & Mayr, Hamburg, erhältlich.

Dr. Oetker's Backpulver.

Svante Ohlsen

Roman von Franz Rosen.

9) —— (Nachdruck verboten.)

Außerdem war ja Svante da. Er war auf der Schule in Trondjem fertig geworden und zum Fest heimgekehrt, um einstweilen zu bleiben, und mit seinem Vater in aller Ruhe über die Zukunft zu beraten. Svante konnte den Vater vertreten.

Svante war ja kein Kind mehr. Er zählte achtzehn Jahre und überragte seine Mutter um Haupteslänge. Er hatte auch kein Kindergesicht mehr, sondern etwas männlich festes drin. Sein Wuchs war kräftig, sein Schritt lang und sicher, der Griff seiner Hand fest und willensstark.

Als Borghilde an ihres Sohnes Seite den Kirchenhügel hinanstieg, und er sie mit seinem jungen Arme auf dem steilen Wege stützte, war ihr, als müsse sie und ihr Haus an ihm eine gute Wehr und einen treuen Schutz haben.

Hedda in ihrem weißen Kleide, mit dem duftigen Schleier, der ihr blondes Haar und ihre blumenhafte Gestalt geheimnisvoll umhüllte, stand in der Reihe ihrer schwarzgekleideten Gefährtinnen wie eine lichte Offenbarung unter den unwissenden Alltagskindern des Lebens. In frommer Begeisterung schimmerte ihr sammetbraunes Auge, und als sie sich neigte unter dem Segen des dreieinigen Gottes, bebte ihr zarter Leib, wie das Rohr, das der Frühwind beugt.

Sie verlebten den weihevollen Tag still zu dreien. Auch der Geistliche war gegangen, nachdem er das Mittagsmahl mit ihnen geteilt hatte. Sie saßen in dem großen Wohngemach im frühen Dämmerlicht des Aprilnachmittags und der kräftige Tauwind brauste um das Haus. Sie sprachen von des Vaters baldiger Heimkehr, von den wirtschaftlichen Erlebnissen des Winters, von Svantes Studien und endlich von Heddas künftigem Leben. Hedda saß ihrer Mutter zu Füßen auf einem niedrigen Schemel und hatte ihr das Köpfchen auf den Schoß gelegt.

„Was sorgst Du Dich um mich, Mütterchen!“ sagte sie mit ihrer weichen, lieblichen Stimme.

„Ich möchte Dich so gerne die Freude des Lebens ein wenig kennen lehren,“ sagte Borghilde und streichelte ihres Kindes Haupt; sie sah wehmütig darauf nieder.

„Ich brauche keine andere Freude, als die ich schon habe; mein Los ist mir gefallen aufs lieblichste; ich kenne meine Aufgabe.“

„Welche denn?“ rief Svante lebhaft dazwischen.

Hedda sah voll unendlicher Liebe zur Mutter auf.

„Dir zu dienen in Deinem Hause und dem lieben Gott in seinem Reiche.“

Borghilde antwortete nichts; ihre Hand legte sich segnend auf Heddas Haupt und eine Träne fiel in ihres Kindes Haar, eine jener Tränen, von denen wir nicht wissen, warum sie kommen und was sie wollen; sie entspringen dem ungestillten Bedürfnis einer dunklen Seelentiefe.

Als am andern Morgen die Geschwister einen gemeinsamen Gang hinauf in die waldigen Felsen machten, und von dem und jenem vertraulich plauderten, blieb Svante plötzlich stehen und sah die Schwester fragend an, so daß auch sie innehielt und seinen Blick staunend zurückgab.

Sie standen auf einer Lichtung; kahler Granit durchbrach hier die dünne Narbe von Moos und Gras, die darüber gewachsen: ein schmaler Streifen der unruhig atmenden Wasserfläche und der hoheitsvoll schweigenden Bergkette gradüber lag im Rahmen düsterer Fichtenzweige vor ihrem Auge; das schweifte hinunter in den abgrundtiefen Raum, und ihnen schwindelte.

„Hedda,“ sagte Svante, „möchtest Du wirklich weiter nichts, als dienen in Deiner Mutter Haus und in Deines Gottes Reich?“

„Sage nicht: weiter nichts!“ erwiderte sie ernst, „denn das ist sehr viel! Mutter Haus ist sehr klein, aber Gottes Reich ist sehr groß.“

„Ja, groß, wo es Platz hat, sich zu entfalten!“ rief er eifrig, „draußen in der Welt, wo man wirken kann!“

„Jeder an seinem Platz!“ beharrte sie; — „Gottes Reich ist auch im kleinen Raume groß; am größten im kleinen Menschenherzen.“

Er ging weiter, und sie folgte ihm. Befriedigt war er nicht! Nach einer Weile hob er in leichterem Tone an:

„Möchtest Du sonst gar nichts? — Ich meine, hast Du nicht irgend einen Wunsch? Ich möchte Dir so gern etwas schenken!“

Sie sah ihn glücklich an und sann nach; sie standen wieder still, und er sah erwartungsvoll zu ihr nieder. Ihr Blick schweifte durch die Stämme hinunter auf die Wasserfläche, und zaghaft verlegen sagte sie:

„Im Pachthofe haben sie einen zahmen Edelfalken, der frißt den Kindern aus der Hand und sitzt ihnen auf der Schulter; er hat einen großen Käfig und hängt draußen am Fenster; aber der Vogel darf auch in die Stuben kommen und flattert und hüpft frei darin herum. So einen Falken möchte ich haben — etwas Lebendiges, das mir ganz allein gehört!“

Svante hatte kein richtiges Verständnis für ihre kindliche Schwärmerei und runzelte die Stirn.

„Wenn Du etwas Lebendiges brauchst, so gehe hinaus und suche Dir einen Menschen, das ist besser, als das unvernünftige Vieh!“

„Du weißt,“ entgegnete sie sanft, „daß ich nicht hinaus kann. Auch habe ich hier Menschen genug, nur gehören sie mir nicht; ich werde nie einen Menschen besitzen in dem Sinne, wie Du meinst: ich bin zu selbständig dazu. Aber so einen Vogel,“ fuhr sie fort und schüttelte das Köpfchen nach hinten, als schüttle sie lästige Gedanken ab, „so einen Vogel mit hellen Augen und weichem Gefieder —“

„Und mit scharfen Fängen,“ fiel er spottend ein und fuhr schnell fort: „Gut, Du sollst so einen Vogel haben. Und dann freust Du Dich auch recht sehr darüber, nicht wahr, Hedda?“

Statt der Antwort legte sie ihm die Hände auf die Schultern, reckte sich auf die Zehen empor und küßte seine hohe gebräunte Stirn.

„Warum willst Du mir so gern etwas schenken?“ fragte sie.

„Weil ich Dich lieb habe!“ sagte er; „ich möchte immer schenken, wo ich liebe, schenken und fröhlich machen!“

„Wen hast Du denn weiter noch lieb außer mir?“

„„Die Eltern — unsere Leute — in gewissem Sinne die ganze Welt.“

Am nächsten Morgen, als Hedda für den Frühstückstisch sorgte, bestellte ihr die Magd einen Gruß von Svante, er sei mit Sonnenaufgang auf die Jagd ins obere Nidtal gegangen und werde vor Abend schwerlich zurück sein.

Er kam aber schon früh am Nachmittage. Wie er war, mit schmutzigen Stiefeln, müde und erhitzt vom scharfen Gange durch den Wind, trat er bei Hedda ein. Auf seiner Schulter saß, mit leichtem Kettchen am Fuß gefesselt, ein Edelfalke.

Mit einem Schrei freudiger Ueberraschung sprang sie vom Spinnrad auf, daran sie fleißig arbeitete, und flog ihm entgegen. Erschrocken flatterte der Vogel auf. Svante beruhigte ihn wieder und vermochte ihn, auf seiner Hand niederzusitzen, strich sein gesträubtes Gefieder glatt und hielt ihn mit dem Arm weit von sich, ihn vergnügt betrachtend. Mit dem andern Arm zog er Hedda zu sich heran, umschlang sie innig, und halb zu ihr, halb zu dem Vogel gewandt, fragte er:

„Gefällt er Dir, Hedda. Er ist nun Dein!“

(Fortsetzung folgt.)

Heitere Ecke

× Lehrer: „Nenne mir einen großen Mann aus der Geschichte!“

Schüler: „Der Herr Lehrer!“

Lehrer: „Nicht aus der Jetztzeit, aus der Vergangenheit sollst Du mir einen nennen!“

Kauft heute im Schuh-Polast Zuckerberg!

'23046

Zu verkaufen.

Das in **Barntrup (Lippe)** an best. Lage beleg., f. 100 J. exist., inzw. neu u. mass. erb. **Hotel „Zum Schwan“** ist **inkl. kompl. Inventar,** 8 Fremdenzimmer mit 8 Betten, **3 Gastz., gr. Saal, Klub- u. Vereinsz.,** geräum. Wohnung, **Glasveranda, heizb. Kegelb., Stallg.,** Remise u. ca. **1 Morg.** gr. nahebeleg. **Obst- u. Gemüsegart.** f. d. **bill. Preis** v. 55000 M. geg. 8000 M. Anz. per bald verkfl. **Bierumsatz 150 hl.**
Graeve & Ebenberg, Hannover.

Eckgrundstück

mit **Tischlerei-Werkstatt** und Maschinen-Inventar, bin ich beauftragt, unter denkbar günstigen Bedingungen zu verkaufen. lCb.,222
Ernst Theen,
Immobilien-Geschäft,
Friedrichstr. Nr. 27, 2. Et.



Bin beauftragt, ein nach modernstem Stile gebautes **Wohnhaus** mit 5 Scheffelsaat gutem Boden u. ca. 300 kleineren Obst- und Zierbäumen, beste Gelegenheit für Gärtner, Nähe Detmolderstraße, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. ?Cb.,224
Ernst Theen,
Immobilien-Geschäft,
Friedrichstraße 27 2. Et.



Verzinsliches, kleines **Wohnhaus** an der Herforderstr., Nähe Finkenstraße, mit Garten, bin ich beauftragt zu verkaufen. Kaufpreis 14500 M., Anz. 1500 bis 2000 M. Ernst Theen, Immobiliengeschäft, Friedrichstr. 27, 2. tCb.,223

Direkt an der Stadtgrenze habe ich ein lCb.,221
4 Familien-Wohnhaus
mit Stall und schönem Garten umständehalber unter sehr günstigen Bedingung. zu verk. Kaufpr. 13,500 Mk., Anz. 1000 Mk. **Ernst Theen,** Immob.-Gesch., Friedrichstr. 27, 2. Et.

(Altenhagen.)
Neues Wohnhaus
mit 12 Scheffelsaat Ackerland, in Altenhagen am Kusenweg belegen, bin ich beauftragt, im Ganzen oder geteilt unter denkbar günstigen Bedingungen zu verkaufen. **E. Theen,** Immobilien-Geschäft, Friedr.-Straße 27, 2. Et. Cb22;3

Wohn- u. Geschäftshaus mit großer Werkstube und Stall, sehr großem Laden, bin ich beauftragt, zu verkauf., da obig. Grundstück in Zwangsversteigerung übernommen werden mußte, so ist der Kaufpreis ganz erheblich niedriger und günstiger wie sonst.
Nähere Bedingungen sind in meinem Bureau, Friedrichstraße 27, 2. Et. zu erfahren.
lCb. **Ernst Theen,**
,219 Immobilien-Geschäft.

Haus-Verkauf.

Wegen Fortzuges von hier beabsichtige ich meine in ruhigster Villengegend gelegene größere Besitzung, mit Vor- u. Hintergarten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Besitzung bringt ca. Mk. 3100.— Mieten auf und liegt in der Nähe der Detmolderstraße. Preis Mark 55000.— Anzahlung ca. Mk. 10000.—
Gefl. Offerten unter 22075 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten. I,219

Zu verkaufen:

wegen Betriebsvergrößerung 5 Jahre alter 22894!
Dampfkessel
8 Atm., 35 qm Heizfläche, mit ca. 35 HP **Dampfmaschine** und **2 Vorwärmern.** Im Betriebe zu besichtigen.
Bielefelder Schrauben- & Metallwaren-Fabrik
Gesellschaft m. beschr. Haftg.
Gütersloherstr. 52a.

Strebsam. Kaufmann hat durch Kauf eines günstig gelegenen (22993,22
Eckhauses
mit flottgehendem **Kolonialwaren-Geschäft** Gelegenheit, sein Glück zu machen.
Näheres durch
Wilhelm Lippelt,
Laerstraße 3.

Man verlange mein illustr. Warenverzeichnis
—
Siehe Schaufenster.

Gardinen

Grösste Auswahl aller Neuheiten.
Beste Qualitäten. Billigste Preise.
Aufmachen von Gardinen.
Grosse
Restbestände
weit unter Preis.

F. Buddeberg.

?23026,226

Aepfel-Verkauf.

Die Aepfel auf 713 Bäumen der Provinzialstraße, km 1,3 bis 12,2 von Dülzen bis Eickhorst, sollen am **Mittwoch, den 21. Septbr.** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.
Näheres durch Aushang. Anfang 8 Uhr vormittags bei Nummerstein 1,3 (bei Hermannsfoolbad). 22904,220!
Der Straßenmeister.
Jöckel.

Villa mit schönem Garten,

Remise u. Pferdestall, in bester Lage Mindens i. W. (Marien-Glacie) gelegen, ist umständehalber preiswert zu verkaufen.
Schriftliche Anfragen unter Nr. 22789 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,221

Auf Abbruch

ist zum 1. Oktober das Haus **Gütersloherstraße 13** zu verkaufen. Näheres *22780,219
Gütersloherstraße 15.

Billig, billig

ist durch mich die **Besitzung Waldeckstraße 2:** Wohnhaus mit M. 2400 Mietserlös nebst danebenliegendem Bauplatz, **zu verkaufen.** Auch für Geschäft jeder Art passend. (22992,22
Wilhelm Lippelt,
Laerstraße 3.

Kl. flottgeh. **Restaurant,** gute Existens, billige Pacht, auch passend für Anfänger, sof. oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 1200 bis 1500 Mark. **Ernst Risch, Halle a. S.,** Langestraße 30. 22872,222!

Papier- und Schreibwaren-Handlung

an verkehrsreicher Straße, noch sehr erweiterungsfähig, wegen Krankheit in der Familie sof. zu günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. unter 23011 bef. die Exp. d. Westfäl. Ztg. !

Geschäftshaus.

In einer kleinen Stadt mit stark bevölkerter Umgegend ist ein kleines im Zentrum an Hauptstr. gelegenes Geschäftshaus, welches sich vorzüglich für Manufakturgeschäft eignet, verziehungshalber für den billigen Preis von 8000.— Mk. sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Nähere durch lCb.,225
Wilh. Wienstroth,
Bürgerweg 16.

Bäckerei.

Verziehungshalber ist eine in Bielefeld gelegene wertvolle **Besitzung,** in der flottgehende Bäckerei betrieben wird, zu verkaufen. Der Preis ist 43000 Mk. Anz. nach Uebereinkunft. Reflektanten erhalten Auskunit durch lCb.,225
Wilh. Wienstroth,
Bürgerweg 16.

Wohnhaus

In der Nähe der Kaiserstr. habe ich an belebter Straße ein modern eingericht. **Wohnhaus** mit 6 abgeschlossenen Wohnungen, Speisekammern, Heiz- u. Leuchtgas, Laden, Einfahrt, Garten, für den billigen Preis von 36000 Mk. zu verkaufen. Mietsertrag 2100 Mk., Anzahlung 6000 Mk. Hypotheken fest. Alles ähere durch
Wilh. Wienstroth,
Bürgerweg 16. ,223

Gelegenheitskauf.

Ein in der Zwangsversteigerung erstandenes vor 2 Jahren erbautes Cb.,223
Wohn- u. Geschäftshaus
soll weit unter Preis sofort verkauft werden. Das Haus enthält 2 geräum. Läden, sowie freundl. Wohnungen. Ferner gehört zu der Besitzung eine große Werkstatt und Einfahrt. Anz. 5000 Mark. Für Handwerker, Geschäfts- od. Privatmann bietet sich Gelegenheit, eine billige Besitzung zu kaufen.
Alles Nähere durch
Wilh. Wienstroth,
Bürgerweg 16.

Wohnhaus

Im Auftrage habe ich ein massives **Wohnhaus** für 24500 Mk., bei 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Mietsertrag 1440 Mk. Sehr günst. Kaufobjekt. Alles Nähere durch
Wilh. Wienstroth,
Cb. Bürgerweg 16. ,323

3 Familienhaus.
In der Nähe des Niederntors ist mir ein herrschaftlich eingerichtetes 3 Familienhaus zum Verkauf übertragen. Das Haus enthält in der Parterre-Etage 1 Küche, 5 Räume; erste Etage 6 Räume; Mansardenwohnung 5 Räume außer Bodenzimmern. Ferner gehört zu der Besitzung ein hübscher Garten und Balkon. Alles Nähere durch Cb.,223
Wilh. Wienstroth,
Bürgerweg 16.

Zu vermieten.

Zwei abgeschlossene
Etagen-Wohnungen
Rathausstraße Nr. 1 per 1. Oktober oder später zu verm. Zu erfragen Niederwall 12. 22609'220!

I. Etagen-Wohnung

abgeschlossen, bestehend aus 5 Räumen nebst Badestube mit kompletter Einrichtung sowie mit sämtlichem Zubehör bequem eingerichtet, per 1. Oktober mietfrei. 219!
Offerten unter 22608 beförd. die Exped. der Westfäl. Ztg.

Große
herrschaftl. Etage
(Hochparterre) mit Veranda und schönem Garten, Bismarckstraße 1a zu vermieten.
Näheres Niederwall 15. 120151,228??

1. Etage,

abgeschl. 5 Räume, Veranda Speisekammer, Bodenkammer, Leucht- u. Kochgas, Porzellanofen, Gartenbenutzung, per Oktober zu vermieten.
Langenhagen 31. 10860,174

Eine abgeschlossene
Wohnung
von 4 Räumen mit Mansardenzimmer zum 1. Oktober zu vermieten. **Preis 360 Mk.**
122721,219 Goebenstr. 28.

Herrsch. Etage

gleich oder später zu vermieten. Gr. Ziergarten am Hause. Preis 750 Mk.
20199,222! **Brüderpfad 8.**

I. Etage

per 1. Oktober zu vermieten.
H. E. Lütkemeyer
Viktoriastr., Ecke Turnerstraße.
22703,222!

Eine i22710,219
Wohnung
von 5 Räumen zum 1. Oktober oder in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember zu vermieten.
Schildesche, Bielefelderstr. 33.

Herrenwohnung,

fein möbliert, mit Morgenkaffee, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Brandenburgerstraße 20, part. Hauptbahnhof u. neues Postgeb. in nächst. Nähe. *22829,219

Herrschaftliche
I. Etage
mit Garten, per 1. Oktob. od. später zu vermieten. t22840
Turnerstraße 46.

Ein freundlich möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten. (22996
Rathausstraße 3, III.

Im Zentrum
der Stadt, Ritterstr. 81, ist noch zum 1. Oktober oder später eine ruhige schöne
Wohnung
(die 1. Etage) zum Preise von Mk. 500 pro anno zu vermieten. 22015!
Gust. Haeyn-Wilms
Operntorwall 23.

1. Etage,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per Oktober od. spät. zu vermieten. **Ernst Baumhöfener,** Gütersloherstr. 104. 22928,221!

Herrschaftliche w23025,223
I. Etage
mit Garten per sofort eventl. später zu vermieten. Näheres Turnerstraße 35.

1. Etage

5 gr. Räume mit Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 1. Oktober zu vermieten.
22973,225* **Bielsteinstr. 41.**

Wohnung

von 4 Räumen umständehalber noch zum 1. Oktober mietfrei.
22976* Kaiserstraße 8.

Wohnungen.

2 herrschaftliche abgeschlossene Wohnungen von 5 u. 6 Räumen mit Glasveranda u. Gartenbenutzung, der Neuzeit entsprechend mit allen Komfort sehr bequem eingerichtet, umständehalber Oktober d. J. od. später zu vermieten. Näheres Bürgerweg Nr. 19. 122311,225

Pension.

Bei feiner evangl. Dame in **Düsseldorf** findet eine kl. Anzahl junger Mädchen freundl. Aufn. zur Erlernung des Haushalts und gesellschaftl. Formen. Auf Wunsch Unterr. in Sprachen und Literatur, Musik, Malen. Gesunde Wohnung mit großem Garten. Feinste Referenzen. Offerten unt. 22899 an die Expedition der Westfälischen Zeitung I

Bielefelder Haupt-Arbeitsnachweis, Zimmerstr. 19
Große Auswahl an guten Stellen **Fernsprecher 292.** Getrennte Räume für männl. u. weibl. Stellungsuch.
Vermittelung für männliche und weibliche Stellungsuchende jeder Art.
Geöffnet an allen Werktagen.
Männliche Abteilung: von 7/8—10, 12—1, 3—7 Uhr.
Weibliche Abteilung: von 9—12, 3—6 Uhr.
Die Vermittlung in der weiblichen Abteilung erfolgt durch eine ältere, erfahrene Dame. !17989,229?
Für Stellungssuchende kostenlos.
Für Arbeitgeber beträgt die Gebühr für Vermittelung weibl. Gesindes 3.00 Mark. In allen anderen Fällen 25 Pfg.

Offene Stellen.

Verein für Handlungs-Commis v. 1858 (Kaufm. Verein in Hamburg) Stellenvermittl. — Abteil. f. Rheinland u. Westfalen. Geschäftsstelle: Düsseldorf, Hansahaus. Fernspr. 851. Gänzl. kostenfreie Stellenvermittlung.
Ueber 102000 Stell. besetzt.
Ueber 70000 Vereinsmitgl.
Mitgliedsbeitrag jährl. 6 M.

Stellenvermittelung

kostenfrei
für Prinzipale und für Vereinsmitglieder durch den (18253,296
Kaufmännischen Verein Frankfurt a. Main.
Gut empfohlene Bewerber für kaufm. Stellungen jeder Art stets gemeldet. Ueber 16000 Mitglieder. — Mehr als 55000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag Mk. 6.

Junge Leute

(Alter 16—30 Jahre)
besonders solche, die in der **Landwirtschaft praktisch** tätig waren, erhalten
Stellung
als Beamter f. Rittergüter, Kgl. Domänen, landwirtsch. Großbetriebe nach erfolgter **Einzel-Ausbild. kostenlos** nachgewies. Gesund. u. nicht überfüllter Beamtenberuf. Etwaige Nachhilfe im Rechtschreiben, Rechnen, Schönschreib. unentgeltlich. Anmeld. **bald gefl.** erbeten.
Landwirtsch. Technikum Münster i. W.
t16198 Josefstr. 5. ,225

Ihr Personal:

Geschäftsleiter, Buchhalter, Reisende, Lageristen, Kontoristen, Lehrlinge, Schreiber, Packer, Lauf- oder Arbeitsburschen usw. usw. finden Sie am **zuverlässigsten** durch Inserat in der
Westfälischen Zeitung.
Gegründet 1811.

Sof. u. 1. Okt. gesucht:
1 Ing., 1 Obermstr., 2 Exp., 1 Bautechn., 2 Faktur., 2 Magaz., 4 Lagerr., 3 Buchh., 2 Geschäftsf., 3 Filiall., 2 Filialleiterinnen, 5 Kom., 13 Reis. (Geh. b. 3000 M.), **6 Verk., 11 Verkäuferinnen, 3 Putzm., 2 Kassiererinnen, 4 Kontoristinnen, 1 Kass., 1 Verw., 2 Einkäs., 5 Monteure, 1 Werkführer für Schreinerei.** Näheres *22890
Verband Reform, Bielefeld,
Niedernstr. 36, E. Niederwall.
Bureaust. v. 9—1 u. 3—7.
Sonntags von 10—1 Uhr.

Für leichte Beschäftigungen (Laden und Lager) suche ich per sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen w22920
jungen Mann
von 18—20 Jahren. Bewerber wollen selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 22920 in der Expedition der Westfäl. Zeitung niederlegen.

General-Agentur

für Bielefeld und Industriebezirk hat erstklassig. **Kranken- u. Lebensversicherungs-Institut** zu vergeben. Tüchtige Fachleute mögen sich melden. Kleine Kaution unbed. erforderlich.
Bezirksdirektion **F. W. Raetzer, Münden i. H.** 22783,219

Für die Registraturarbeiten wird von einem hiesigen Fabrikgeschäft zum 1. Oktober d. Js. ein jüngere
Schreiber
mit guter Handschrift gesucht. Angebote unter 22863 an die Geschäftsst. d. Westfäl. Ztg.

Größere Zanellaweberei
sucht bei der besseren Schneiderkundschaft eingeführten
Vertreter.
Herren aus der **Tuchbranche** bevorzugt. 123042
Offerten mit Referenzen und Provisionssatz unt. **L. K. 5018** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Wäsche-Zuschneider
für Kragen, Manschetten und Servitenrs gesucht. ,22031
Heinrich Brackfiek,
Lutzenstraße 40.

Lehrling,
evangel., mit guter Schulbildg. u. aus anst. Familie p. 1. Dez. oder 1. Januar für mein Manufaktur-Geschäft gesucht. I,219
Gustav Pieper, Soest.

Lehrling
In meinem Leinen u. Wäscheversandtgeschäft findet tüchtiger Schüler gründliche Ausbildung. Selbstgeschriebene Offert. unt. 22788 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. i,220

Lehrling
für meine **Konditorei und Bäckerei** sofort oder später gesucht. **Ernst Schröder,** Gehrenberg. w23005

Zum möglichst baldigen Eintritt wird ein w22950,220
Lehrling
für Kontor mit guter Handschrift gesucht.
Bielefelder Washmasch. Fabrik
Herrmann Blödhorn,
Schildesche, Schillerstraße 33.

Junger (22998
Bäckergeselle
auf sofort gesucht.
E. Breipohl.

Eine zuverlässige
Directrice
für Bett- u. Leibwäsche von einer auswärtigen Fabrik zum recht baldigen Eintritt gesucht. Off. unt. 22860 befördert die Exped. der Westfäl. Ztg. !

Sofort oder 1. Oktober eine jüngere ',220
Putzmacherin,
die selbständig arbeitet, gesucht. Familienanschluß zugesichert, sowie Kost und Logis im Hause. Offerten unter W E 22810 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Knopfloch-Näherin
22956! per 1. Oktober cr. gesucht.
Schiff & Hecht.

Per sofort finden einige tüchtige i22707,223
Säumerinnen
dauernde Beschäftigung.
Gebr. Kobusch.

Für sofort oder später
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht.
Frau Dr. med. Röder,
22846,219* **Elberfeld.**

Ordentliches junges *,219
Mädchen
zum Anlernen für Haushalt u. Laden gesucht. Familienanschluß. Offerten unter 22778 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Mädchen
für leichte Lagerarbeit gesucht.
Oertmann & Heyer,
Kaiserstraße 38. w22947

№ 219 — 94. Jahrg. Drittes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld, Sonnabend, 17. September 1904

Vermischtes

△ Ein Bajonettkampf

In der „Russik Wed." schildert ein Beteiligter, ein Offizier des Regiments Woronesch, einen Bajonettkampf im russisch-japanischen Kriege. Es heißt darin: Ein Signal! Vorwärts! Das Bataillon erhebt sich, noch wenige Augenblicke und es stürmt im Laufschritt vor einen Berg hinauf. Das summende Geräusch wird immer stärker. Plötzlich ertönt ein Schrei: der Gefreite der 2. Kompagnie ist verwundet. Das erste Opfer. Höher und höher geht es, Mannschaften und Offiziere drängen enger aneinander. Auf dem Gipfel des Berges erblicken wir den Feind auf 30—40 Schritte vor uns. Ein fürchterliches Feuer empfängt uns, das wir einige Sekunden lang erwidern. Wieder ein Kommando und wie ein Mann wälzt sich das ganze Bataillon vorwärts. Noch wenige Sekunden und in das Gestöhne der Verwundeten mengen sich laute Hurrarufe. Unbeschreiblich sind die Schrecknisse eines Bajonettkampfes. Hier verteidigt sich ein überraschter japanischer Offizier verzweifelt mit dem Säbel. Das scharfe Bajonett dringt in seine Brust und röchelnd sinkt er nieder. Herzzerreißende Wehrufe rings umher. Niemand kümmert sich um Blut und Klagelaute. Ein Teil der Japaner stürmt flüchtend den Berg hinab. Wie wahnsinnige schlagen die verfolgenden Russen auf die Entfliehenden los. Von tierischer Wut ist alles erfaßt. Tief dringen die Bajonette in die Leiber. Oft wird in blinder Wut noch auf die Toten eingehauen. Ohne Ueberlegung sticht und schlägt man weiter. Zuweilen fährt das Bajonett durch den ganzen Körper und stößt knirschend gegen das Felsgeröll. Zuweilen sieht man, wie die Kämpfer verzweifelte Anstrengungen macht das Bajonett aus dem Körper seines Opfers herauszuziehen. Ohne sich lange zu besinnen, läßt er die Waffe im Leibe stecken und ergreift das Gewehr des nächsten Toten. Plötzlich ein Regen von Kugeln, Kartätschen und Granaten. entsetzlich verstümmelt wälzen sich die russischen Soldaten vor Schmerzen schreiend auf den Boden. Vor den Schrapnells der Japaner traten die Russen den Rückzug an.

✕ Beim Feuerchenspielen verbrannt

Gestern früh hatten in Herne i. W. einige Kinder Hobelspäne zusammengetragen und ein Feuerchen gemacht. Die 3jährige Anna Grzybeck lief heran, kam dem Feuer zu nahe, ihre Kleider fingen Feuer und die Kleine brannte sofort lichterloh. Die auf das Geschrei herankommende Mutter löschte das Feuer sofort, doch hatte das Kind Brandwunden am ganzen Körper, hauptsächlich aber am Kopfe und im Rücken. Das Kind ist heute früh 2¼ Uhr im Evanglischen Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

 # Die Prüfung des „klugen Hans"

Ueber die Tätigkeit der Kommission zur Beobachtung des „klugen Hans" werden der Nordd. Allg. Ztg. folgende Einzelheiten mitgeteilt. Herr v. Osten, der Besitzer, wurde von einem Mitgliede der Kommission vom Hofe geführt; darauf stellte ein anderes Mitglied eine Aufgabe und beauftragte einen Dritten, dieses Exempel aufzuzeichnen. Herr Schillings (der Zoologe, den Hans genau kennt) stellte dem Pferde diese Aufgabe, dann verließ er den Hof. Jetzt wurde Herr v. Osten wieder hereingeführt, dem das Pferd die Aufgabe, die dem Fragenden unbekannt war, löst. Auf Veranlassung des Zirkusdirektors Busch mußte Hans sich im Apportieren von Farben versuchen. Früher war vielfach bemängelt worden, daß das Pferd die Farben nur durch Klopfen mit dem Hufe bezeichnen könne. Um seine Fähigkeiten auf andere Weise zu erproben, wurde es veranlaßt, farbige Tücher zu apportieren. Das führte Hans prompt aus, ebenso konnte er die Identität von Personen in gleicher Weise feststellen. Auf Papptafeln wurden fünf Namen von Herren aus der Kommission mit Kreide aufgeschrieben. Einer von diesen Herren trat vor das Pferd. Darauf wurde Hans gefragt, ob er die Herren kenne. Auf sein bejahendes Kopfnicken wurde er weiter gefragt: „Wo steht der Name des Herrn v. Y.?" Hans berührte die betr. Tafel mit dem Kopfe und kam dann rückwärts gehend auf seinen Platz zurück. — Zum Schluß wird betont, daß Hans sich nur an wenige Menschen gewöhne und Fremden Widerstand entgegensetze, so daß Herr v. Osten oder Herr Schillings bei den Versuchen mitwirken müßten.

2+ Prinzessin Luise von Koburg

erklärte angeblich einem Mitarbeiter des Pariser Temps, sie sei von dem Plane, sich von Irrenärzten untersuchen zu lassen, wieder abgekommen, wenigstens habe sie ihn vorläufig vertagt. Ehe sie über ihre weitere Zukunft bestimme, wolle sie erst den Ausgang der mit ihrem Gatten eingeleiteten Verhandlungen abwarten. Sie hoffe, daß man in Wien und anderswo begreifen werde, daß es vorzuziehen sei, skandalöse Enthüllungen zu vermeiden. Vorerst werde sie in Frankreich bleiben oder nach dem Süden gehen. Sie werde dann bald vergessen und glücklich sein.

Von einer teuren Essenz

berichtet H. v. Soyen in einer chemischen Fachzeitschrift: Um ein Liter reiner Veilchenessenz zu erhalten, sind 33 000 Kg. frischer Blüten nötig. Da jedes Kilo mit etwa 3 Mk. bewertet wird und auch noch die Kosten der Zubereitung hinzukommen, so ergibt sich, daß das Liter mit 100 000 Mk. noch billig bezahlt wäre.

Die Geschichte einer amerikanischen Erbschaft

wird der Köln. Ztg. aus Barmen mitgeteilt: Der 18jährige Ackerknecht B. ist über Nacht zu großem Wohlstand gekommen. Vor wenigen Tagen ging ihm, der seit seinem zweiten Lebensjahre Waise ist, die Mitteilung zu, daß er jenseits des großen Wassers einen reichen Erbonkel besitze. Dieser, der sich seit mehr als 50 Jahren in Amerika aufhält und dort ein ausgedehntes Getreide- und Landesproduktengeschäft betreibt, hat sich infolge des vor acht Wochen erfolgten Todes seiner Gattin, mit der er in kinderloser Ehe lebte, veranlaßt gesehen, in Deutschland nach Erben Umschau zu halten. Er hat dabei als einzigen Erben den B. ermittelt, der von dem Vorhandensein des Onkels keine Ahnung hatte. Der so plötzlich zu unerwartetem Reichtum gelangte junge Mann ist in der vergangenen Woche mit dem Onkel in Stuttgart zusammengetroffen und wird von dort mit ihm die Fahrt nach Amerika antreten. Der Onkel besitzt ein Vermögen von mehreren hunderttausend Mark.

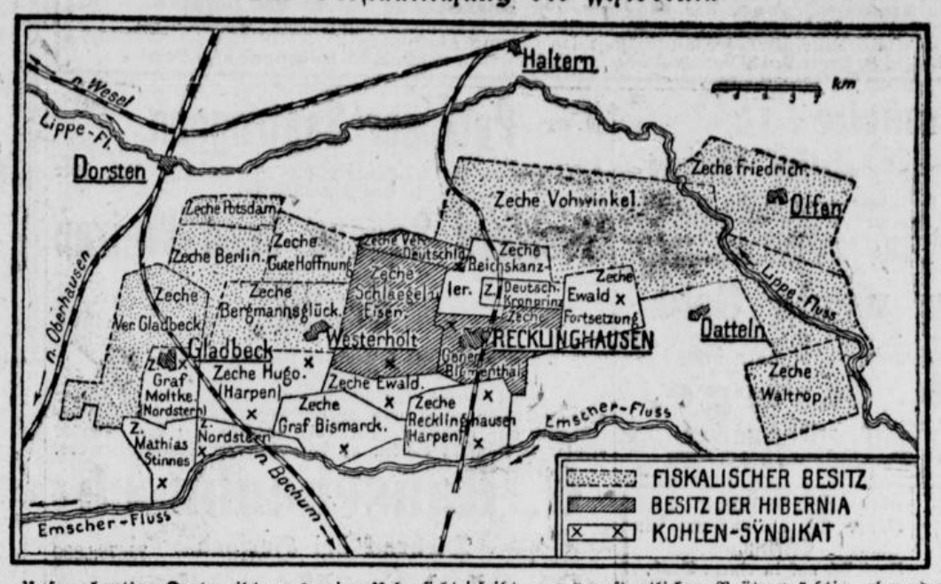
Wunder der Schnelligkeit

Eine Eisenbahn, die an einem Tage erbaut worden ist, befindet sich, wie eine englische Zeitschrift erzählt, im Besitze von William K. Vanderbilt jun. Sie ist eine englische Meile lang, erstreckt sich um seine Besitzung in Deepdale herum und ist in erster Linie für den Frachtverkehr erbaut worden. Eine ebenso achtbare Leistung war es, als im Verlaufe von vier Stunden auf der Great Northern Railway in Finsbury Park in England eine alte Brücke durch eine neue ersetzt wurde. Um 3 Uhr nachmittags fing man an, mit gewaltigen Kranen die zehn Tons schweren Tragbalken der alten Brücke zu entfernen. Die neue Stahlbrücke im Gewicht von über 200 Tons, die auf sechs kleinen Wagen daneben ruhte, wurde von Dampfwinden in ihre Lage gebracht; dann wurde sie schnell festgemacht, man legte die Schienen, und nach 4 Stunden fuhr ein Zug darüber hinweg. Noch schneller vollzog sich das Ersetzen einer alten Brücke durch eine neue bei Hatfield. In 52 Minuten war die alte Brücke mit ihren vier Schienensträngen verschwunden und an ihrer Stelle stand eine neue Brücke auf eisernen Tragbalken mit sechs Schienensträngen zum Verkehr fertig. Vor kurzem wurde eine Lokomotive in zehn Stunden in den Stratford-Werken der Great Eastern Railway vollständig zusammengesetzt. Die Arbeit begann frühmorgens, die Lokomotive wurde in verschiedenen Stadien ihres Baues photographiert; an demselben Abend zog sie schon einen Güterzug nach Peterborough. Schon vor vielen Jahren wurden, als auf der Great Western Railway die breite Spurweite durch die schmale ersetzt wurde, die 194 Meilen Schienen zwischen London und Exeter innerhalb zweier Tage ausgewechselt. In Oesterreich wurde das Wunder vollbracht, innerhalb 2½ Stunden Bäume in Zeitungen zu verwandeln. Um 7 Uhr 35 Minuten wurden in Elsenthal drei Bäume gefällt, um 9,34 Uhr war das Holz entrindet, zerschnitten, in Brei verwandelt und zu Papier verarbeitet und ging von der Fabrik in die Druckerei, von der um 10 Uhr gedruckte Zeitungen ausgegeben wurden. In Amerika wieder hat man in den letzten Jahren Erstaunliches in der Herstellung von Büchern geleistet. Eine Verlagsfirma in den Weststaaten mußte vor einiger Zeit 2000 Exemplare eines Werkes von 350 Seiten, in Leder gebunden, innerhalb drei Tage liefern. Die Arbeit begann am Montag, am Mittwoch wurden die 2000 Bände geliefert, und am Sonnabend waren schon 1000 Exemplare expediert. Eine noch größere Leistung wurde in New-York vollbracht. Der Agent einer amerikanischen Firma kam in Paris in den Besitz der Aushängebogen eines Zola'schen Werkes. Er schickte es nach New-York, wo es gleich nach Empfang ins Englische übersetzt, gesetzt, gedruckt und gebunden wurde, und 24 Stunden nach Empfang des Aushängebogens stand das Buch schon zum Verkauf. Zur Zeit der Corey-Bewegung in den Vereinigten Staaten unternahm es ein Chicagoer Journalist, innerhalb vier Tagen ein vollständiges Buch über die Coreyiten und ihre Taten zu liefern. Mit Hilfe eines großen Stabes von Schreibern, Stenographen, Typisten und Photographen war das am Montag begonnene Werk am Donnerstag abend fertig, und ein Manuskript von 100 000 Worten mit 40 Illustrationen war in den Händen des Verlegers.

2+ Die Wunder der modernen Wissenschaft auf der Bühne

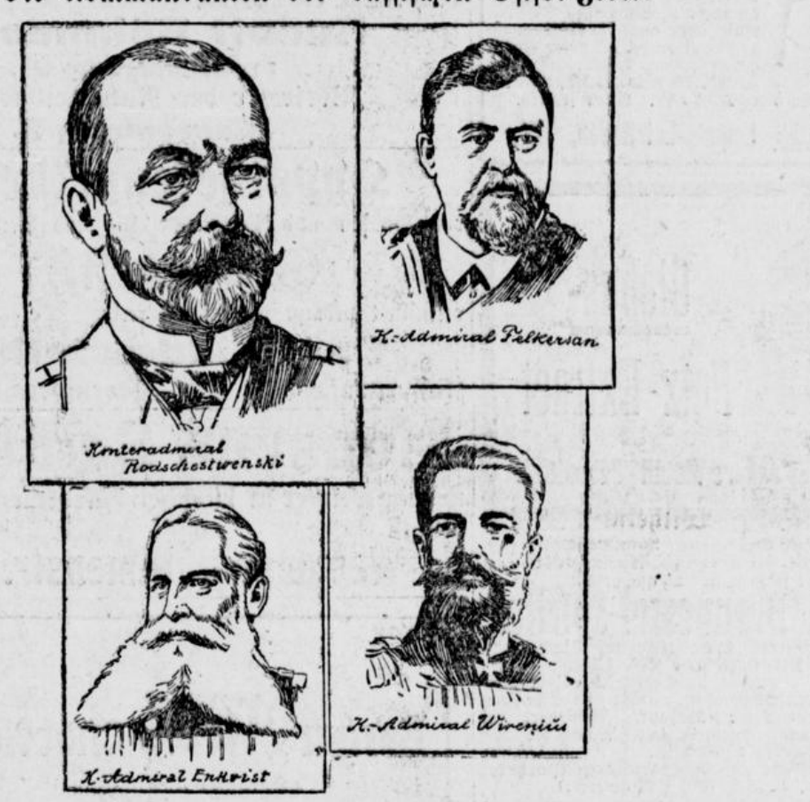
Aus London wird berichtet: Die moderne Wissenschaft gibt auch der Varietebühne neue fruchtbare Anregung. Ein „Zauberkessel", bei dem die Eigenschaften der flüssigen Luft sehr geschickt verwendet sind, ist die neueste Sensation, die dem Publikum des Palace-Theaters geboten wird. Der Kessel sowie sein Eigentümer, Mr. Ralph Dean, kamen aus Amerika, und die Theaterleitung bezahlt wöchentlich 4000 Mk. für die Vorführung. Mr. Ralph Dean brachte seinen Kessel auf einem Eisblock zum Kochen, und er wusch die Taschentücher, die er sich vom Publikum geben ließ und dann ohne eine Spur von Feuchtigkeit zurückgab. Einen Eiercreme kochte er, und dabei wurde dieser in Eis verwandelt; das so bereitete Vanilleneis wurde dann dem Publikum zum Kosten gereicht. Einen Kochofen verwandelte er in einen Eisschrank. Eier wurden durch Uebergießen mit kochendem Wasser zu Eisstücken, die mit einem Hammer in tausend Stücke gebrochen wurden. Kerosen (raffiniertes Leuchtpetroleum) verwandelte er in Eis und zündete es dann an. Die Vorführungen machten einen verblüffenden Eindruck, daß alle Tricks der Gaukler und Illusionisten in den Schatten gestellt wurden.

Zur Verstaatlichung der „Hibernia"



Unsere heutige Karte gibt uns eine Uebersicht über die Verteilung des Bergwerksbesitzes im Westfälischen Grubengebiet. Der namentlich in betracht kommende Besitz der „Hibernia" ist durch schräge Schraffierung besonders hervorgehoben. Daß der Staatsverwaltung besonders an den Besitz der „Hibernia" gelegen sein muß, ergibt schon ein Blick auf die Karte; denn die „Hibernia" trennt die bereits im fiskalischen Besitz befindlichen Zechen von einander und würde — dem Staate einverleibt — den staatlichen Besitz prächtig abrunden. Wir haben unsern Lesern durch Angabe von Kreuzen in den einzelnen Grubenbezirken anzudeuten versucht, welche Zechen dem Kohlensyndikat angehören. Der Leser wird also verstehen, daß eine Uebernahme der Hiberniawerke durch den Staat dem letzteren einen großen Einfluß auf die Preisgestaltung des Kohlensyndikates einräumen würde und das ist ja schließlich des Pudels Kern, das von unserm Handelsminister angestrebte Ziel.

Die Kommandanten der russischen Ostsee-Flotte



Wenn auch die russische Ostsee-Flotte, die bereits auf dem Wege nach Ostasien ist, wieder Gegenordre erhält, ist doch an der ernsten Absicht der russischen Regierung, noch einmal zur See das Kriegsglück zu versuchen, nicht mehr zu zweifeln. Wir bringen heute unsern Lesern die Bilder der Kommandanten des Geschwaders. Den Oberbefehl führt Kontreadmiral Rodschestwenski, der vor kurzem Generalstabschef der russischen Marine war. Er gilt nach dem Tode Makarows für den fähigsten russischen Flottenführer und wird im allgemeinen weit über Skrydloff gestellt, der seine Ernennung nur den Hofkreisen verdanken soll. Zur Unterstützung Rodschestwenski's sind ihm Unterführer beigegeben, die Admirale Wirenius, Enkvist und v. Völkersam. Wir führen alle diese Märner heute unsern Lesern vor, die, wenn sie wirklich nach Ostasien gelangen sollten, vorher mit dem Leben abgeschlossen haben müssen.

Briefkasten

M. R. Nr. 5. Da Ihr Mann den Tod seiner Mutter nicht erlebt hat, hat er ein Erbrecht an dem Nachlaß seiner Mutter überhaupt nicht erworben. Da ihre Ehe kinderlos ist, wird die Mutter Ihres Ehemannes von dessen Bruder allein beerbt. Ihnen selbst steht ein Erbrecht in den Nachlaß Ihrer Schwiegermutter nicht zu. S.

D. 100. Wenn A. die Klage gegen B. durch einen Anwalt hat einreichen lassen, so ist B. im Falle des Unterliegens verpflichtet, auch die durch die Anwaltsvertretung entstandenen Kosten zu tragen (§ 91 Abs. 2 der Zivilprozeßordnung). Der Kläger soll eben in jedem Falle berechtigt sein, sich der Hilfe eines rechtskundigen Beistandes zu bedienen und zwar auf Kosten des säumigen Schuldners. Falls daher B. die Kosten nicht freiwillig zahlt, kann A. — event. wieder durch einen Antwalt — Klage auf Zahlung dieser Kosten erheben, wodurch wiederum erhebliche Mehrkosten entstehen. S.

B. L. Da Ihre Ehefrau kinderlos verstorben ist, kommt es für die Frage des Erbrechts in den Nachlaß derselben zunächst darauf an, ob Sie in Gütergemeinschaft gelebt haben oder nicht. Im ersteren Falle erhalten Sie die Hälfte; in jedem Falle aber erben die Eltern Ihrer Frau auch einen Teil des Vermögens derselben. S.

D. B. Wenn Ihnen der Hauswirt die Benutzung des Platzes zum Trocknen der Wäsche zugesagt hatte, ist er verpflichtet, diesen Platz Ihnen auch fernerhin zu dem gedachten Zwecke zur Verfügung zu stellen. Weigert der Hauswirt sich, den Platz freizugeben, so sind sie berechtigt, den Mietszins entsprechend zu kürzen; ferner können Sie gegen den Hauswirt beim zuständigen Amtsgericht auf Erfüllung des Vertrages Klage erheben. Ob der Vertrag mündlich oder schriftlich abgeschlossen wurde, hat auf die Giltigkeit desselben keinen Einfluß.

H. W. Das Gesetz enthält über die Zeit, in welcher der Mieter die Besichtigung der vermieteten Wohnung nach erfolgter Kündigung durch Mietlustige gestatten muß, keine ausdrückliche Vorschrift. Falls daher in dem Mietvertrage hierüber keine besondere Vereinbarung getroffen ist, ist für diese Frage das Ortsübliche und Angemessene maßgebend. Für Bielefeld dürfte in dieser Beziehung etwa die Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags unter allen Umständen als angemessen angesehen werden müssen, eventuell bei kleineren Wohnungen noch die Mittagszeit. Falls der Mieter die Besichtigung verhindert, können Sie ihn für den Ihnen dadurch entstandenen nachweisbaren Schaden haftbar machen.

Beleuchtung. Sie sind nach Lage der Sache nur dann zur Beleuchtung der Treppe zu Ihrer im 3. Stock gelegenen Wohnung verpflichtet, wenn Sie durch Mietsvertrag hierzu gezwungen sind oder durch freiwilliges Beleuchten bisher diese Verpflichtung übernommen haben; und zwar nur für die Dauer der Zeit, in welcher Sie Besuch zu empfangen pflegen, also nach Ihrer Angabe nicht über 9 Uhr hinaus. Die Kofigänger aus der Parterreetage sind auf jeden Fall verpflichtet, selber sich mit Licht zu versehen, damit keine Unfälle beim Aufsuchen ihrer Kammer in der 3. Etage vorkommen. Sie können nicht regreßpflichtig gemacht werden.

Schluss des redaktionellen Teils.

Allein die Prüfung bestanden!

Das Reichsgericht hat am 9. Februar 1903 dahin entschieden, daß allein Van den Bergh's Margarinegesellschaft auf Grund des D. R.-P. Nr. 97057 Vitello unter Zusatz von Eigelb, Milch und Rahm herstellen darf. Es ist ohne weiteres begreiflich, daß durch diesen Zusatz die Vitello sich von allen anderen Margarinearten, wie sie auch heißen mögen, sehr vorteilhaft unterscheidet und somit in der Tat der vollkommenste Butter-Ersatz ist, als welcher Vitello mit Recht sich größter Beliebtheit und hohen Ansehens erfreut. Man achte deshalb beim Einkauf auf den Namen und die Schutzmarke. 22901

Silb. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafenstr.
Eigene Fabrik in Crefeld

Für Reklamen und Inserate verantwortlich Friedrich Lieder, Bielefeld.

Mein Büreau

verlege ich erst zum 1. Oktbr. d. Js. nach Ob.

Obernterwall 1, 1. Et.,

Telefon 569

vis-à-vis d. Kriegerdenkmal.

Arthur Seeck,

Bahnhofstr. 4, part.

Landwirtschaftliches Technikum.
Münster i. W.

Abt. A. Landwirtschaftliche Volkshochschule.
Allgemeinverständliche Vorträge über Düngerlehre, Fütterungslehre, Steuerlehre, Genossenschaftswesen, volkswirtschaftliche Grundbegriffe 2c. 2c. *21808,231
Eigenes Laboratorium. Mikroskopische und bakteriologische Uebungen. Leicht durchführbare Untersuchungen von Milch, Boden, Saatgut, Futterstoffen.
Lesezimmer. Reichhaltige Auswahl von Fachzeitschriften.
Beginn des Semesters am 20. Oktober.

Abt. B. Landwirtschaftliche Buchführungsschule.
Spezial-Lehrinstitut für einfache und doppelte landw. Buchführung nach verschiedenen Systemen. Ausbildung zum landw. Rechnungsbeamten. Lehrmaterial aus der Praxis. **Eintritt täglich.**
Lehrplan und Auskunft kostenlos durch
Direktor **Dr. Goertzen.**
Münster i. W., Burgstr. 19.

Wasche mit

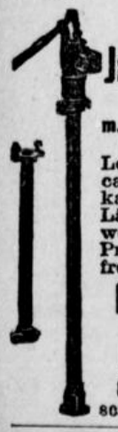


Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND

Allein echt zu haben bei:
Max Borgstädt, Ferd. Evers, Heinr. Hill, Ed. Kötter, Heinr. Meyer, Herm. Paul, Daniel Porta.
Engros: C. F. Eickmeyer, Goldbeck & Schmidt, H. A. Kuhlmann. tg570,278

Gildemeister's Institut.
Hannover, Leopoldstr. 3.

Erziehungs- und Vorbereitungsanstalt. Anerkannt gut. Kleine Klassen. Möglichst individuelle Behandlung. Erfahrene und gediegene Lehrkräfte. Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung. Die Anstalt umfaßt die Klassen von **Sexta** bis **Oberprima** mit **gymn.** und **realgymn.** Lehrplan und führt ihre Schüler bis zur **Maturitätsprüfung.** Besondere Klassen für die Vorbereitung zum **Einj.-Freiw.-** und **Fähnrichs-Examen.** Im Schuljahre 1903/04 bestanden **93** Zöglinge der Anstalt ihre Prüfungen. ?22373,237
Prospekte und nähere Mitteilungen d. d. Direktor des Instituts **Blumberg.**



Neueste Jauchepumpe
Nr. 5,
m. schmiedeeisernen Röhren.
Leistet per Minute ca. 300 Liter und kann in verschied. Längen geliefert werden. 12379,80
Prospekte kostenfrei.
Ph. Mayfarth & Co.,
Osnabrück,
Bierstrasse 35,
Fabrik landwirtschaftl. Maschinen.



Künstl. Zahnersatz
Zahnziehen **schmerzlos** unter Garantie, auch für Kassenmitglieder. 18074,147?
Narowicz, Kaiserstr. 119

Salzbrunner Oberbrunnen

seit **1601** medizinisch bekannte alkal. Quelle **ersten Ranges.**
Ausgezeichnet durch **Wohlgeschmack** und **Haltbarkeit.** Vorzügliches Heilmittel gegen Erkrankungen der **Atmungsorgane,** des **Magens,** der **Harnorgane, Gicht** und **Diabetes.** Den Rekonvaleszenten von **Influenza** ärztlicherseits ganz besonders empfohlen. Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen des In- und Auslandes.
Furbach & Strieboll, Versand der fürstl. Mineralwasser, **Bad Salzbrunn i. Schl.**



Schmücke dein Heim

Bei der **außerordentlichen Billigkeit meiner Zimmer-Uhren** ist jede Familie in der Lage, sich **das nützlichste aller Hausgeräte,** nämlich einen richtiggehenden **Zeitmesser** '22961
für wenig Geld
zuzulegen. Auf alle Zimmer-Uhren gebe **20 Proz. Rabatt.**
Th. Kriege,
Präzisions-Uhrmacher,
Obernstrasse 34.



Mancher schafft sich viele Pein,
Bangt sich ab nur um sein Schwein,
Regt sich auf in einem Trab,
Ob's auch zunimmt und nicht ab.
Centnerschwer, und obendrein
Kräftig, stark wird nur ein Schwein ?22900
Mit M. Brockmanns Kalk allein.
Auch der Mann da nebenan
Nimmt zur Schweinezucht fortan
Nur M. Brockmanns Kalk heran.

Brockmanns Futterkalk Marke B mit dem Zwerg (siehe nebenstehende Schutzmarke) für Schweineaufzucht u. Schweinemast, aber auch für Kälberaufzucht und Kühe, die mehr Milch geben sollen, kostet: 100 Kilo 39 M., 50 Kilo 20 M., 25 Kilo 11 M., 12½ Kilo 6,50 M., 5 Kilo 3,50 M. Alles franko.

M. Brockmann, Chem. Fabrik, **Leipzig-Eutritzsch, 127.**



Globus-Putz-Extract

putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

Zur Verhütung von Haarausfall, Haarfrass, Haarspalte
bewährt sich allein und am besten
Häusner's Brennessel-Spiritus,
nur ächt mit Marke „Wendelsteiner Kirchert." Flasche Mk. 0.75 und Mk. 1.50.
Bekanntlich das einfachste, unschädlichste alterprobte Mittel, kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen und kühlt wohlthuend die Kopfhaut. Befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. **Alpina-Seife à 50 Pfg.** !5.115,231
Zu haben **Aschoff'sche** und **Sparrenberg-Apotheke, Fr. Möller,** Kronengrog., **L. Schäfer,** Parfümerie.

Vom **1. Oktober** ab befindet sich mein **Uhren und Goldwarengeschäft** (21643,220
Obernstrasse 39
gegenüber d. kathol. Kirche.
Gewähre bis dahin
15—20% Rabatt.
Aug. Schoregge.
Niedernstraße 15.

Es ist von erstklassigen Aerzten konstatiert, dass Heizung mit **Porzellanöfen** der Gesundheit am zuträglichsten ist, wollen Sie daher ein 1,227
hohes Alter
erreichen, dann lassen Sie in Ihren Wohnzimmern Porzellanöfen anlegen. Grosses Lager davon hält
Chr. Blancke, Bielefeld.

Schneiderinnen,
welche auswärts **Kursus** in der gesamten **Damenschneiderei** erteilen wollen, beabsichtigen wir unseren so rühmlichst bekannten
„Taillenzeichner"
vom deutschen Reichspatentamt geschützt Nr. 211 282
mit welchem man jede gewünschte **Taille, Jackett, Aermel** 2c. leicht, schnell und mühelos zeichnen kann, unter günstigen Bedingungen in **Licenz** zu vergeben. ?Cb.
Zimmermanns Fachschule,
Bielefeld, Marktstraße 14.

Petkuser Saatroggen.

Bei Abnahme bis 10 Centner 100 Klg. zu 17,00 Mk., über 10 Centner 16,00 Mk.

Beselers Square-head-Weizen Nr. III.

Bei Abnahme bis 5 Centner 100 Klg. zu 18,50 Mk., über 5 Centner 17,50 Mk.

Beide Sorten sind Nachbau von Original-Saat, sauber gereinigt und sortiert, und sichern durch ihre Lager u. Winterfestigkeit auf hiesigem Boden die höchsten Erträge. Abgabe erfolgt in Käufers Säcken ab Hof oder frei Station Herford.

G. Rauschenbusch
Diebrock bei Herford. ?22782,230

Der Lebens-Magnetismus als Heilmittel.

Der Lebensmagnetismus ist angezeigt bei allen inneren und äußeren Krankheiten, akuten sowie chronischen, auch bei Wundbehandlung.

Gute Erfolge bei Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Kopf- und Augenleiden, Entzündungen, Krämpfen, hysterischen Zuständen, Veitstanz, Bleichsucht, Wunden, Migräne, Brechdurchfall, Schlaflosigkeit, Asthma 2c. ?22985

Rudolf Böhmecke,
prakt. Magnetopath,
Vertreter der Naturheilmethode,
Gehrenberg 2.

Hypothekengelder

von Banken und Privaten, An- und Verkauf von

Grundbesitz

vermittelt prompt und streng reell. ?22401,228??

Carl Lindewirth,
Kaiserstraße 56. Fernsprecher 866.

Blousen-Sammet

neueste Muster in hübschen Farben empfiehlt billigst. w22897,225

E. Weegmann, Ulmenstr. 11 a.

Berger's Milch-Chocolade
aus reiner Alpenmilch.
In Qualität unerreicht.
BERGER, POESSNECK.

Gewerbe-Akademie Friedberg i/H.
bei Frankfurt a. M.



Polytechnisches Institut
für **Maschinen-, Electro- und Bau-Ingenieure,** sowie für **Architekten.**
Semesterbeginn: Mitte April u. Ende Oktober. – Programm durch das Sekretariat.

Töchter
aus guter Familie finden im
Fröbel-Oberlin-Institut
Berlin 12, **Wilhelmstr. 10** praktische Ausbildg. für d. **Haushalt,** im **Kochen, Schneidern, Wäschenähen,** oder für d. Hausdienst als **Kinderfräulein, Pflegerin, Stütze, Jungfer, Hausmädchen** mit und ohne Pension. Beginn der Curse jeden 1. und 15. Jed. Schül. erh. a. Verl. n. beend. Cursus Stellg.
Ebenso wolle jede Stellesuch. sich an uns wenden. Beste Bezugsquelle für herrsch. Personal. Prospekte gratis und franco versend. d. Vorsteherin.

Unschön ist ?
Korpulenz, Fettleibigkeit.
Trinken Sie mit Erfolg
Wendelsteiner Entfettungsthee
Paket 1,75 u. 3,— Mk.
Zu haben in allen Apotheken.
Carl Hunnius, München.
?21199,307??

Wer liebt
ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiße, sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?** Der gebrauche nur **Radebeuler Stecken-pferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul mit echt. Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pfg. allein bei **L. Schaefer.** c6534,89

Braut-
kränze, -Schleier, Hauben, Zipfelmützen, Puppen, Ansteckblumen
in grösster Auswahl
22328 billigst 1,228?
Wilh. Rahtert,
Putzgeschäft,
Obernstrasse 14.

Ia. holländ. Torfstreu
Bruno Mandowsky,
?19600 Duisburg a. Rh. .219

Das Krankenhaus für das Amt Brackwede
„Möllerstift"
wird an ?22986
1. Oktober d. J. eröffnet.

Die **Eröffnungsfeier** findet am **Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags 4 Uhr,** statt, wozu wir freundlichst einladen.

Aufnahmeanträge für das Krankenhaus werden jederzeit entgegengenommen.

Brackwede, den 15. September 1904.

Das Kuratorium.
Dr. Möller, stellvertr. Vorsitzender.

Warenverkaufsstelle des Beamten-Vereins zu Bielefeld,

e. G. m. b. H.

Die **ordentliche** 122907
Generalversammlung
für das abgelaufene Geschäftsjahr findet statt am
Sonnabend, den 24. September 1904,
abends 8½ Uhr im Saale des Restaurant **Hofmeister, Nebelswall 8.**

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Vorschlag zur Gewinnverteilung.
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Wahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Aenderungen der Satzungen.

Der Vorstand.

Schmitt's
Tanz- und Anstands-Unterrichts-Institut. 122282,220

Unsere diesjährigen **Kurse** beginnen am Dienstag, den 20. d. M., Abends 8½ Uhr für Damen, um 9 Uhr für Herren. Donnerstag, den 22. d. M., Nachmittags 5 Uhr für Schüler, Abends 8½ Uhr **Privat-Kursus** für Damen, um 9 Uhr für Herren.

Weitere gefl. Anmeldungen nehmen tägl. entgegen
M. Schmitt u. Frau.

Montag
bleibt unser Geschäft feiertagshalber '22960
bis 6 Uhr geschlossen!
Gebr. Gottschalk

Montag
bleibt mein Geschäft Feiertags halber
bis abends 6 Uhr geschlossen.
J. Dessauer,
Schuhwaren-Engros-Haus. 22962'

Heiraten Sie! Ich gebe Ihnen Gelegenheit

sich auf äusserst bequeme Weise einen Hausstand zu gründen oder zu ergänzen, indem ich Ihnen bei ganz geringer Anzahlung und auf Jahre hinaus verteilten Raten

ganze Wohnungs-Einrichtungen oder auch einzelne Möbel

auf **Kredit** bei ganz **geringer** Anzahlung und spielend leichter Abzahlung liefere.

L. Sachs, Bielefeld,

Rathausstrasse 2,
1. Etage.

22906*

Zum Oktober-Termin

empfehle ich mich für Vermittelung von **Hypotheken, der idealen Form der Kapitalsanlage** wegen der Unmöglichkeit von Kursverlusten und absoluter Gefahrlosigkeit der Verwaltung.

Beste Sicherheit geben nach reichsgesetzlichen Bestimmungen für Hypothekenbanken Beleihungen innerhalb 60% des reellen Wertes.

Auch zweite Hypotheken innerhalb ¾ des reellen Wertes sind empfehlenswert, falls der Geldgeber auf höheren Zinsgenuß sieht.

Kapitalisten und Darlehnssucher belieben ihre Adressen abzugeben bei

Wilhelm Lippelt, Laerstr. 3.

Soeben trafen bei mir ein viele neue und apart ausgestattete

Postkarten-Alben

in Callico, Leinwand und Leder, von den einfachsten bis zu den teuersten.

J. D. Küster Nachf.

Niedernstr. 27.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft.

Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.
Hauptsitz: Bielefeld.
Zweigniederlassungen: Herford, Minden, Detmold, Lemgo

Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Check-Konto — ohne Kündigungsfrist — à 3 Proz. p. a.
als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu 4 Proz. p. a.
Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Conto-Corrent-Verkehr. [744,185,?
Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.
Einlösung von Domizilwechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung u. Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.
Vermietung von Schrankfächern (safes) in feuer- und diebessicherer Stahlkammer

---

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Lokomobilen.



Verkäufe:

1901 .	945	Stück
1902 .	1116	"
1903 .	1240	"

Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die Vorzüge der Lanz'schen Lokomobilen.

Filiale: **Köln a. Rh.**, Wallrafsplatz No. 2.

I. Bielefelder Koch- und Haushaltungs-Schule

Heeperstrasse 26.

Beginn des neuen Kursus am 1. Oktbr.

Bitte um baldige Anmeldungen.

22325,219] **Frau Dr. Weingarten-Herber.**

5000 Stück

Staats-Prämien-Anlehens-Lose

im Kurswerte von **250 000 Mark**

erwarb der unterfertigte Verein bis jetzt für seine Mitglieder.
Sämtliche Lose sind reichsgesetzlich in ganz Deutschland erlaubt u. werden alle succesive gezogen. 22892,225 ?

Jährlich **39 Ziehungen** mit **120 000 Treffern,**

darunter **5 Millionen Mark Haupttreffer.**

Monatsbeitrag mit **3 Mark** beginnend.

Bitte, lassen Sie sich zur Einsicht **Statuten** und **Losnummern-Verzeichnis gratis und franko** zusenden vom

„AUGUSTA" Verein in Augsburg. Gegründet 1898.

Bezaubernd

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint** ohne Sommersprossen — Gebrauchen Sie nur

Dresdener Lana-Seife
Schutzmarke HHD
von Hahn & Hasselbach, Dresden.
à Stück 50 Pfg. bei
L. Schäfer, Rathausstraße,
Felix Battig, Markt 3,
Kronen-Drog., Klosterpl.,
Ferd. Evers, Neumarkt 15, Niedernstr. 14, Bürgerweg 16, Siefriedstr. 50.
Löwendrog., Bahnhofst. 21
Westfalia-Drog., Neue Apotheke, Bürgerweg 32,
Aschoff'sche Apotheke.
Vlotho: Apotheke.
[12138,153??]

Chinesischer Thee

diesjähriger Ernte ist soeben eingetroffen. Ich empfehle denselben in ½ und ½ Originalkisten, sowie ausgewogen.

Ernst Lemke, Siekerthor.
122724,225



Bielefeld,
42 Heeperstraße 42.
Uhrmacher

Aug. Deppermann's

goldene und silberne

Herren- und Damenuhren

sind als **vorzüglich** und **preiswert** anerkannt und über ganz **Bielefeld** und **Umgegend** verbreitet. **Reparaturen** bekannt **billig** und **gut.**

Prämiiert
Bielefeld 1887.



SALEM ALEIKUM CIGARETTEN
Keine Ausstattung nur Qualität!
unverpackt 3 bis 10 Pf. p. St.

Kreissparkasse Bielefeld

Spiegelstraße 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.
Einlagenbestand 40 000 000 Mark.

Annahme von Spareinlagen. Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen in **Bielefeld,** Bürgerweg 44 a und Herforderstr. 130 Pottenau, **Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck.** c74,?

Das Kuratorium der Kreissparkasse.

NERLBI
BRUAMGH
SERDNED
ZIPELIG
LÖNK
RENANVOH
BRAUGGEMD
NOPES
RATTSGUTT
SENES

Sind Sie gewandt?

Wir haben 10 Städte-Namen ausgewählt und deren Buchstaben umgestellt. **Können Sie die Lösung finden?** Versuchen Sie es, bitte! **Wir haben etwas für Sie,** was wir Ihnen senden würden, und was eine **angenehme Überraschung** für Sie sein dürfte. Sie empfangen die Sendung **vollständig kostenlos,** falls Sie uns die richtigen Städte-Namen sowie Ihren Namen und Adresse auf einer Postkarte mitteilen. Bitte weder Briefmarken noch Geld einzusenden. **Verschieben Sie die Sache nicht!** Nur Erwachsene wollen sich melden, Kinder erhalten keine Antwort.

Senden Sie Ihre Karte an:
Verlag Kosmos G. m. b. H., Berlin 122
Stallschreiberstr. 5.



„Eureka" die Krone aller Waschmittel ist überall zu haben pro Paket 15 Pfg.

?8214,243



fernsprecher No 12.

ACETYLENGASANLAGEN

bestes u. billigstes Licht für Orte u. einzelne Häuser nach neuestem, durch D.R.P. geschütztem System

Westfälische Acetylengasgesellschaft und Metallwaaren-fabrik.

GEBR. BLANKENAGEL BIELEFELD.

LAGER sämmtlicher Bedarfsartikel. Calcium Carbid

Spöhrer's

Höhere Handelsschule für Töchter

Tuttlingen in Württbg. 20778,219

Erstklassiges Institut mit Pensionat. — Vorzügliche Ausbildung in allen Handelsfächern und Sprachen für berufliche und private Zwecke. Auf Wunsch auch Anleitung im Haushaltungswesen. Alles Nähere im ausführl. Prospekt, den gratis versendet **Direktor Spöhrer,** Gründer und 26 Jahre Direktor der Handelsschule Calw.

Beginn des Wintersemesters am 5. Oktober.

EISEN-SOMATOSE Eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss

Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel für **BLEICHSÜCHTIGE**

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Wilhelm Lippelt,
Laerstraße 3.
Generalagent der Thuringia,
empfiehlt sich
z. Abschluß von Versicherungen aller Art,
für An- u. Verkauf v. Immobil.,
sowie Vermittl. v. Hypotheken,
(für Darleiher kostenlos).
t20114,307

Pohlschröder & Co

Dortmunder 5649,?

Geldschrank-Fabrik.

Anerkannt bestes Fabrikat. Billigste Preise.

Prämiiert mit ersten Preisen u. Staatsmedaillen.

Bewährt bei mehr als 100 Bränden und raffiniertesten Einbruchsversuchen.

!!! Spart Eure Einkäufe !!!

Eröffnung der Partiewaren-Börse **Harms & Cie.,** Welle 1, bestimmt gegen Ende dieses Monats.

Hauptzweige des Geschäfts sind Schuhwaren und Arbeitergarderoben.

! Jeder soll das Warten bezahlt haben ! '22270,222



Spezial-Geschäft für 22600,219!

Uniformmützen

Militär- und Beamten-Effekten-

Vertretung erstklassiger Uniformfabrik.

Hans Oestreich,

Obernstr. 37.



Kinder-Kleidchen

für jedes Alter passend, mit kurzen und langen Aermeln,

stets das Neueste am Lager empfiehlt 16731

Baby-Bazar

Herm. Sauerland

15 Gehrenberg 15.

Fernsprecher 661.



Versand gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages.



Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen No. 128

Fabrikversandhaus „Rotkäppchen"

anerkannt als sehr leistungsfähig, preiswert und gut

versendet diese hocheleganten Herren-Nickel-Uhrkette No. 3216

GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG, mit Steinen und Emaille

Mk. 3,— franko 30 cm lang, grossartige Neuheit, per Stück für

verziert, 28 cm lang, grossartige Neuheit, per Stück für

portofrei versendet wir an jedermann unseren neuest.

Haupt-Preis-Katalog mit über 2000 Abbildungen

über Gold- u. Silberwaren, Uhren, Lederwaren

Solinger Stahlwaren als: Rasier-, Brod-,

Schlachtmesser, Scheren, Taschenmesser,

Löffel etc., Pfeifen, Zigarren, Musikinstru-

mente, Haushaltungsartikel, Kinderspiel-

waren, grosse Auswahl in Weihnachts-

geschenken, sowie andere Artikel

und viele Neuheiten.

Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Räumungs-Verkauf

auf

Kredit

wegen Umzug *21563,225

nach der

Central-Markthalle.

Möbel, Betten, Herde, Spiegel, Polsterwaren, Sportwagen, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Manufakturwaren etc. etc.

Das ganze Lager soll wegen Umzug geräumt werden u. werden sämtliche Waren auf Kredit abgegeben,

mit kleinster An- und Abzahlung.

J. Fränkel

Bielefeld

Walleck- u. Brunnenstr.-Ecke.

[illegible] Satz [illegible] los unter für Kassen- 18074,147? [illegible] Kaiserstr. 119

[illegible] mit welch[illegible] leicht, schnell [illegible] dingungen in [illegible]

Zimm[illegible]

Kramer & Drewes

BIELEFELD

Warmwasser-Heizungen — liefern — Niederdruckdampf-Heizungen

Central-Heizungen

Fabrik-Waschanlagen — Feinste Empfehlungen — Preise billigst — Solideste Ausführung — Bade-Einrichtungen

Prospekte u. Kostenanschläge umsonst

Zur bevorstehenden Heizperiode empfehlen wir uns zur Lieferung von

Kesseln, Heizkörpern etc.

sowie zur Umänderung und Instandsetzung bestehender Heizanlagen.

Kramer & Drewes.

Neumarkt 16 **Neumarkt 16**

Therese Harting.

Beleuchtungs- und Heizungs-Artikel

empfehle zur bevorstehenden Saison **billigst**.

Petroleumöfen Mark 12.50, 15.50, 18,00.

Petroleumlampen Mark 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 4.50, 5.25, 6.00, 7.00 etc.

Lampenteile:

Brenner, Schirme, Cylinder, Vasenringe, Dochte für Petroleum-Oefen, -Kocher, -Lampen.

Spiritusbrenner, Brennspiritus.

Silberseife, Kernseife, Toiletteseifen. *,267

Gemahlene **Dalli-Seife**

Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.

Maurer & Wirtz, Stolberg Rhld.

Würzburger Hühneraugenmittel

20 Pfg. von Dr. Unger in Würzburg. 20 Pfg.

Bequeme Anwendung. Sicherste Hilfe.

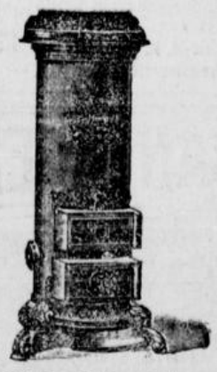
Auch gegen Warzen und Hornhaut. *15294,?

In Bielefeld: **Dr. Issleib'sche neue Apotheke.**

Carl Benteler,

Gehrenberg No. 12

empfiehlt **billige**



Irische Dauerbrand-Ventilations-Oefen

mit Hohlstein-Ausmauerung.

Diese Oefen sind genau zu regulieren, mit Kokes oder jeder Kohle schnell und sparsam zu heizen. Oefen im Gebrauch zur Besichtigung. Aufstellen gratis. '22262,228

Nr. 1	Heizkraft	80—100	cbm	Mk.	**14**
„ 2	„	100—150	„	„	**16**
„ 3	„	150—220	„	„	**20**
„ 4	„	220—300	„	„	**23**
„ 5	„	300—350	„	„	**35**
„ 6	„	350—400	„	„	**40**
„ 7	„	400—500	„	„	**53**
„ 8	„	500—600	„	„	**60**

Bestes Antiseptikum



für Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen! ?11557,20

Preis pro Flasche Mk. 1,50.

Verkaufsstelle:

Ferdinand Evers, Neumarkt-Drogerie.

Fritz Schulz, Leipzig,

Chemische Fabrik.

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Garantieverband Stadtkreis Bielefeld.

Die Einlagen sind als **mündelsicher** anerkannt.

Hypothekenausleihungen.

Spareinlagen

werden entgegengenommen:

im **Geschäftslokal, neues Rathaus,**

im Erdgeschoß — Eingang durch den Torbogen zum Rathaushof, 3. Tür links,

an den **Wochentagen** von 8½—1 Uhr mittags, von 3—6 Uhr nachmittags,

an den **Sonntagen** v. 11½—12½ Uhr mittags,

außerdem **jederzeit** bei den

Annahmestellen:

1. **Bürgerweg Nr. 32** durch Herrn Apothekenbesitzer **Dr. Issleib.**
2. **Herforderstraße Nr. 82** durch Herrn Apothekenbesitzer **L. Müller.**

Die Verzinsung der Spareinlagen, die am 1. Kassentage eines Monats eingezahlt werden, beginnt mit dem 1. des Einlagemonats.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.

17599,??* Törner, Beigeordneter.

COGNAC Stahl



Garantierte Weindestillations Producte

Prämiirt mit den höchsten Preisen

COGNAC-BRENNEREI

CARL STAHL GÜTERSLOH.

Robert Hergeröder, Obernstraße

Johannes Hesse, Detmolderstraße

Herm. Upmann, Bahnhofstraße.

Fachkundige, sorgfältige, prompte Bedienung.

Wer seinen **Wohnsitz** verlegt, 121105,219
Wer in der **Stadt umziehen** muß,
Wer seine **Möbel** in **Verwahrung** geben will,

verlange **Kostenanschlag** vom

Internationalen Uebersiedelungs-Institut

Gustav Bulla, Bielefeld,

Spezialgeschäft für Möbeltransporte, Verpackungen und Aufbewahrung.

Kontor: **Rohrteichstr. 50a. Fernsprech. Nr. 980.**

Feinste Zeugnisse u. Referenzen.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt

(Stützen, Gesellschafterinnen 2c.). Gute Erfolge. Sehr billig Prosp. gratis. Adresse: Frauenzeitung, Berlin-Cöpenick. t159?

Zu kaufen gesu[illegible]

Herrschaftl. B[illegible]
mit Garte[illegible]
in ruhiger und sch[illegible]
per 1. April 1905 o[illegible]
zu kaufen gesucht.
Gefl. ausführl. Off[illegible]
Preisangabe unter[illegible]
die Exped. der Westfä[illegible]
erbeten.

Ich suche zu
ein in Bielefeld, an [illegible]
Lage belegenes W[illegible]
zur Errichtung einer[illegible]
speziell
Feinbäcke[illegible]
Offerten an
Wilh. Wienf[illegible]
Bürgerweg 1

Miet-Gesuc[illegible]
Parterrewohnu[illegible]
größere, mit Garten
behör gesucht.
Offerten u. A 227[illegible]
Exped. der Westfäl. [illegible]

Möbl. Woh[illegible]
Nähe Niedernstra[illegible]
mieten gesucht,
oder 1. Etage. Gefl[illegible]
unter 22020 an d[illegible]
der Westfäl. Zeitu[illegible]

Jedes [illegible]
in der fe[illegible]
Worte mit mehr[illegible]
werden dor[illegible]

Kauf=Gesu[illegible]
Getragene[illegible]
Garderoben und S[illegible]
kauft W. Harms, Vig[illegible]
Postkarte genügt. Kor[illegible]
nach auswärts.

Bügelofen,
Bügeleisen zu kaufen
Hallerweg 17. 12[illegible]

Wo
verkaufe ich am teuerste[illegible]
getragene Herrengarde[illegible]
wie Schuhe und Stiefe[illegible]
bei H. Kamp, Goldstr. 8.

Frauenhaar
ausgekämmtes, kauf[illegible]
höchsten Preise Dörrie[illegible]
gerweg 65. 12[illegible]

Besitzung
zu kaufen gesucht.
Lage und äußerste Prei[illegible]
unter 22977 an die Ex[illegible]
der Westfälischen Zeitu[illegible]
nur berücksichtigt. An[illegible]
genügend vorhanden.

Verkäufe
Mein
Schuhwaren-Ausverkau[illegible]
Aufgabe des Laden[illegible]
dauert nur noch diese[illegible]
Gute Ware zu Schleuder[illegible]
(Kleine Damen Nr. 36
kl. Herren Nr. 40/41 ex[illegible]
lig). Ballschuhe zu Sp[illegible]
Sonntags geschlossen. W[illegible]
Niederwall 5. 12[illegible]

Ofen,
kleiner, zu verkaufen.
weg 17. 12[illegible]

Küchenschran[illegible]
und Ofen, gebraucht,
verkaufen. Kl. Bahnhu[illegible]
122970

9 Monat
alte deutsche Schäfe[illegible]
nebst Stammbaum zu ve[illegible]
H. Schanderwitz, Sch[illegible]
Meierfeld Nr. 153. *22[illegible]

Kinderwagen
Sport-, Puppen- und
wagen verkauft wegen
zu äußerst billigen
W. Schmitz, Lager Wes[illegible]
?22291,219

Ladeneinrichtu[illegible]
sofort billig zu ver[illegible]
Schildesche, Wilhelmstr.
*22696,220

3 Arbeitspfer[illegible]
zu verkaufen. Zimmer
t22982

Kohlenhandlun[illegible]
Liefere sämtliche Sort[illegible]
Quantums zum billigste[illegible]
Nölke, Brackwede, Osni[illegible]
[22354,225

Nähmaschine
gut erhalten, billig z[illegible]
kaufen. Bismarckstr. 1[illegible]
22868

Häuser
mit Gärten in versch[illegible]
Gegenden der Stadt in[illegible]
Lage, Preis von 8600 [illegible]
auch Bauplätze u. Län[illegible]
sind äußerst billig zu ver[illegible]
Restkaufpreis lange Ta[illegible]
kündbar. Off. unter 22[illegible]
die Exped. der Westfäl.

Ein
guterhalt. Vertikow, for[illegible]
Spiegel mit Konsole.
Offerten unter 22959
Exped. der Westfäl. Ztg.

Bettstelle,
eiserne mit Matratze bil[illegible]
zugeben. Welle 41. [illegible]

Zu kaufen gesucht.

Herrschaftl. Besitzung
mit Garten
in ruhiger und schöner Lage per 1. April 1905 oder früher zu kaufen gesucht. ?,221
Gefl. ausführl. Offerten mit Preisangabe unter 22788 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten.

Ich suche zu kaufen
ein in Bielefeld, an geeigneter Lage belegenes **Wohnhaus**, zur Errichtung einer Bäckerei speziell Cb. ,223
Feinbäckerei.
Offerten an
Wilh. Wienstroth,
Bürgerweg 16.

Miet-Gesuche.

Parterrewohnung,
größere, mit Garten und Zubehör gesucht. ?,219
Offerten u. A 22791 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Möbl. Wohnung
Nähe Niederstraße zu mieten gesucht, Parterre oder 1. Etage. Gefl. Offert. unter 22020 an d. Exped. der Westfäl. Zeitung. *

Zum 24. September resp. 1. Oktober [23037
gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
gesucht. Sof. Off. an
Dr. E. Müller, Fulda
Sturmiusstraße 1.

Jung. Mädchen sucht zum 1. Okt. **möbl. Zimmer** m. voller Pension, Nähe der Niederstr. Off. u. S. S. 430 bef. **A. Rolef, Münster i. W.** [23038

Wirtschaft
evtl. verbunden mit Kolonial und Manufaktur im Kreise Herford od. Lübbecke zu mieten oder zu kaufen gesucht. Off. umgehend postl. u. HB 1131. Haupt-Postamt Elberfeld.
22873,225

Haus mit Garten
zum Alleinbewohnen gesucht. Offerten u. K 22790 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,219

Zu vermieten.

I. Etage
herrschaftlich eingerichtet, zum 1. April zu vermieten.
22687,230 **Lutterstraße 28.**

1. Etage
(abgeschlossen), 6 große Räume mit Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, zum 1. April 1905 zu vermieten. ?22912,222
Kaiserstraße 87, Brackwede.

Stellen-Gesuche.

Intelligenter, gewandter
Reisender
(Christ) mit der **Leinen-, Wäsche- und Manufakturwarenbranche** durchaus vertraut, **sucht Stellung** in ähnlichem Geschäft, wo ihm Gelegenheit geboten wird, dasselbe später käuflich zu übernehmen, evtl. sich daran als Teilhaber mit entsprechender Kap.-Einl. zu beteiligen. ,219
Gefl. Offerten unter F 22767 an die Exp. der Westfäl. Ztg.

Junger Mann
(23 Jahr)
in ungekündigter Stellung, bisher als Verkäufer tätig, sucht Stellung auf Kontor od. Lager.
Gefl. Offerten unt. 22699 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erb. 219!

Suche für meiner Sohn, welcher die Untersekunda absolviert, zum 1. Oktober cr.
Lehrlingsstelle
in einem Leinen- und Wäschegeschäfte en gros. t
Offerten mit Bedingungen unter 22472 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Junges Mädchen,
in Aussteuerwäsche gründlich erfahren, **sucht Stellung als**
Zuschneiderin.
Offerten unter L K 22844 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt 22813,220!
Stellung
zur Erlernung des Haushaltes, ohne gegenseitige Vergütung.
Offerten unter B. F. postlagernd Herford.

Offene Stellen.

Für ein Kolonialwarengeschäft wird zum 1. Oktober eine
tüchtige Verkäuferin
gesucht. ?22284,220
Wo? sagt die Geschäftsstelle der Westfäl. Zeitung.

Für feines Wäschegeschäft in der Nähe von Bielefeld geübte
Weissnäherin,
die auch völlig selbständig zuschneiden kann, per sof. od. 1. 10. gesucht. Offerten u. L Z 22896 an die Exp. der Westfäl. Ztg. ?,225

Freundliches, tüchtiges junges
Mädchen
für Wirtschaft und Haushalt bei Familienanschluß und Gehalt gesucht. t22719,219
Offert. **Bad Oeynhausen,** Mindenerstraße 16.

Jg. Mädchen
aus besserer Familie, mit guten Schulzeugnissen, erhält gründliche Lehrausbildung im hiesigen Wäsche- u. Aussteuer-Versand-Geschäft. Angebote m. Zeugnisabschrift an die Exped. der Westfäl. Ztg. u. 22862. ,221

Eine leistungsfähige westfälische
Margarine-Fabrik
sucht in allen größeren Plätzen einem kautionsfähigen Grossisten ein Kommissionslager ihres erstklassigen Fabrikats zu übertragen. Reflektanten wollen sich unter 22554 an die Geschäftsstelle der Westfälischen Zeitung wenden. 223!

Confectionär od. Directrice
für **Damen-Wäsche** bei hohem Salair gesucht. Bewerber müssen selbständig einen größeren Betrieb leiten, Kollektion zusammenstellen und den Chef vollständig vertreten können.
S. Salinger, Berlin C., Damen-Wäschefabrik.

Laufmädchen
von 14—16 Jahren für ganze Tage gesucht. w22953
F. Reipschläger.

Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Barbier- und Friseur-Geschäft zu erlernen, kann zum 1. Oktober oder später gegen günstige Bedingungen angenehme Stellung erhalten. Oder junger Mann für Sonnabend-Abend und Sonntag-Vormittag zum Einseifen gesucht. Wo sagt die Expedition der Westfäl. Zeitg. w22869

Ein jüngeres
Mädchen
für die Nachmittagsstunden bei einem Kinde gesucht. Näheres durch die Exped. der Westfäl. Zeitung. *22984

Vermischte Anzeigen.

Darlehne bis 300 M. gegen ratenw. Rückz. gibt diskr. u. prompt **Eichbaum,** Berlin W 57 Großgörschenstr. 4. (Rückv.). Zahlr. Dankschr. t20757,228??

Darlehn. Selbstgeber leiht reellen Leuten bis 500,00, kulante Bedingungen, Ratenrückzahlung. Schlesvogt, Berlin, Rosenthalerstr. 11—12. (Viele Dankschreib.) Rückporto. ?20161,225

Ausländer,
für kurze Zeit hier, sucht Bekanntschaft, um **Englische Konversation** zu treiben. (20 Adressen abzugeb. in der Exp. der Westfäl. Ztg. unter 22824.

Von Zigarrenfabrik
Filiale
gesucht, evtl. auf eigene Rechn. Ausf. Offert. unt. 22958 bef. die Exped. der Westfäl. Ztg.

Wer noch eine (23000,2.
Forderung
an die verstorbene **Frau Bozi** hat, und seine Rechnung bisher nicht eingereicht hat, wird ersucht, letztere in längstens acht Tagen **Wertherstraße 2** abgeben zu wollen.

Unterricht
im **Zitherspiel** wird gründlich erteilt. Bahnhofstr. 41 I. w

Klavier-Unterricht
für Anfänger (2 Mädchen) gesucht. Schr. Angeb. unt. 22957 an d. Geschäftsst. d. Westfäl. Ztg. *

Geld-Darlehne für Pers. jed. Stand. à 4, 5, 6% in kl. Rat. rückzhlb. **M. Joseph,** Berlin, Gleditschstr. 51. Rückporto. ?22917,225

100 Ansichtskarten sortiert in Blumen-, Scherz-, Künstler-, Gratulations- u. Serienkarten, hochfein künstlerisch ausgeführt, versenden für 1,50 Mk. **Germania, Berlin, Besselstraße P. 5.** ?22895

Junge
Dame
ist bereit, bei jüngeren Mädchen die Schularbeiten zu überwachen und wenn es erforderlich ist, Nachhilfe zu leiten
Reflektanten wollen ihre Adresse unter 22030 an die Exped. d. Westfäl. Ztg.

Teilhaberschaft
u. Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luß, Mannheim.** ,305

Kleine Anzeigen-Ecke

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.

Kauf-Gesuche.

Getragene
Garderoben und Schuhzeug kauft W. Harms, Piggenstr. 8. Postkarte genügt. Komme auch nach auswärts. 6043??

Bügeleisen,
Bügeleisen zu kaufen gesucht. Hallerweg 17. i22713,219

Wo
verkaufe ich am teuersten meine getragene Herrengarderobe, sowie Schuhe und Stiefel? Nur bei H. Kamp, Goldstr. 8. *20579?

Frauenhaar,
ausgekämmtes, kauft zum höchsten Preise Dörries, Bürgerweg 65. [21900,222

Besitzung
zu kaufen gesucht. Off. mit Lage und äußerste Preisangabe unter 22977 an die Expedition der Westfälischen Zeitung wird nur berücksichtigt. Anzahlung genügend vorhanden.

Verkäufe.

Mein
Schuhwaren-Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladengeschäfts dauert nur noch diesen Monat. Gute Ware zu Schleuderpreisen. (Kleine Damen Nr. 36/37 und kl. Herren Nr. 40/41 extra billig). Ballschuhe zu Spottpreis. Sonntags geschlossen. W. Meyer, Niederwall 5. [21982,220

Ofen,
kleiner, zu verkaufen. Hallerweg 17. i22712,219

Küchenschrank
und Ofen, gebraucht, billig zu verkaufen. Kl. Bahnhofstr. 20. [22970

9 Monat
alte deutsche Schäferhündin nebst Stammbaum zu verkaufen. H. Schanderwitz, Schildesche, Meierfeld Nr. 153. *22679,219

Kinderwagen,
Sport-, Puppen- und Kastenwagen verkauft wegen Umzug zu äußerst billigen Preisen W. Schmitz, Lager Weststr. 53. ?22291,219

Ladeneinrichtung
sofort billig zu verkaufen. Schildesche, Wilhelmstr. 38. *22696,220

3 Arbeitspferde
zu verkaufen. Zimmerstr. 12. t22982

Kohlenhandlung.
Liefere sämtliche Sorten und Quantums zum billigsten Preise. Nölke, Brackwede, Osningstr. [22354,225

Nähmaschine
gut erhalten, billig zu verkaufen. Bismarckstr. 13, 1 Et. 22868

Häuser
mit Gärten in verschiedenen Gegenden der Stadt in guter Lage, Preis von 8600 Mk. an, auch Bauplätze u. Ländereien sind äußerst billig zu verkaufen, Restkaufpreis lange Jahre unkündbar. Off. unter 22921 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Ein
guterhalt. Vertikow, sowie ein Spiegel mit Konsole. Gefl. Offerten unter 22959 an die Exped. der Westfäl. Ztg. i

Bettstelle,
eiserne mit Matratze billig abzugeben. Welle 41. w23033

Kochherde,
einige hundert Stück aus einem Konkurse erworben, vorzüglich in Qualität und Ausstattung gebe für die Hälfte des reellen Wertes ab. Adolf Heine, Ritterstraße 57. w23032

Sofa,
Tisch, Stühle u. zweischläfrige Bettstelle, ohne Rahmen, zu verkaufen. Kreuzstr. 38. (23010

Bettstellen,
zwei alte, 2 getragene Ueberzieher billig abzugeben. Ehlentrupperweg 30, 1 Treppe. i22980

Kochmaschine.
Wer Kochmaschine gegen Kassa kaufen will, wird gebeten, seine Adresse bis zum 26. d. Mts. anzugeben. Es soll durch günstigen Einkauf nur bester Qualität billige Preise erzielt werden. Adressen befördert die Exped. der Westfäl. Zeitung unter 22919. *,225

Tafelklavier
für 30 Mk. zu verkaufen. Näh. Friedrichstr. 43 II. 22933

Badewanne, t22877
wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Marktstraße 37, 1.

Schönes
Aquarium zu verk. Damm 15, 1 Treppe rechts. t22999,221

Heu,
gutes, von 2 Scheffelsaat, billig zu haben. G. Vögeding, Schildesche. t22697

Grotzen
zweitürigen Kleiderschrank, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen. Wittekindstr. 46 II. 22938

Kochmaschine,
gebrauchte, billig zu verkaufen. Herforderstraße 64. 22878

Billig
zu verkaufen ein Ofen, passend für Werkstube oder Lager und ein Handkarren. Kaiserstr. 1 22879

Sitzpult t22991
billig abzugeben. Laerstr. 3.

Kleiderschrank,
Küchenschrank und Stühle zu verkaufen. Schmiedestraße 4. t23002

Kocherd,
gebrauchter, billig abzugeben. Wo. sagt die Expedition der Westfäl. Zeitung. t23001

Stellen-Gesuche.

Junges
Mädchen sucht angenehme Stellung bei Kindern oder bei alleinstehender älteren Dame. Offerten unter 22922 an die Exped. d. Westfäl. Ztg.

Ein
in Küche und Haushalt erfahren. Mädchen sucht Stellung per 1. Oktober oder später in besserem Hause. Offerten unter 22858 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Mädchen,
18jähriges, welches 3 Jahre als Weißnäherin tätig war, sucht passende Stelle, wo es sich als Zuschneiderin ausbilden kann. Offerten erbitte unter W 22915 an d. Expedition der Westfälischen Zeitung.

Mädchen
sucht Stellen zum Waschen u. Reinemachen. Wo sagt die Exped. der Westf. Zeitung.

Offene Stellen.

Schuhmachergehülfe,
junger, auf dauernde Arbeit. Heinr. Gottschalk, Herforderstraße 108. [22592,219

Maschinennähterin,
geübte, f. Oberhemden gesucht. Lina Brinkmann, Bielsteinstraße 36. (22779,221

Plätterinnen
und Lehrmädchen sucht Kemper. [21416,219

Arbeitsburschen
von 14—16 Jahren für leichte Beschäftigung. F. Luce, Waldeckstraße 4. *22695,219

Lehrling
sofort oder zu Oktober gesucht. Aug. Beckord, Schlossermeister, Rohrteichstr. 7. [22968

Junges
Mädchen von 16 Jahren für Hausarbeit gesucht. Güterstraße 15a. ?22893,222

Schlosser,
tüchtiger, durchaus zuverlässig und selbständig arbeitend, gesucht. Nur solche wollen Angebote mit Zeugnisabschriften einsenden unter O 22766 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. i,219

Schulmädchen
auf sofort gesucht. Herforderstraße 77, 1 Tr. ?22927

Frau t23022
zum Reinemachen auf einige Tage gesucht. Herforderstr. 105.

Hemdenplätterinnen,
Ammen, Köchinnen, Hausjungfern, Küchen-, Kinder- und Hausmädchen sucht Frau Charlotte Tappe, Güterstraße 13, Stellenvermittlerin seit 1879. [21703,225

Eine
der ältesten u. kapitalkräftigsten deutschen Feuerversicherungsgesellschaften sucht solide, tätige Vertreter bei hohen Provisionen. Angebote unter 22196 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. (,237

Mehrere
Malergehilfen gesucht. Ritterbusch, Oerlinghausen. w23043

Stellmachergesellen
sucht F. Schieber, Herforderstraße 48. w23040

Suche
auf gleich einen Jungen, der seine Schule beendet hat. Anmeldungen bis 3 Uhr, Nebelswall 9. (22886

Suche
einen Bäckergesellen, der sich weiter in der Feinbäckerei ausbilden will. Bäcker und Konditor W. Ostermann. (22887

Mädchen,
schulfreies, für die Vormittage sofort oder zum 1. Oktober gesucht von Frau Justizrat Friedländer. (22946

Tüchtige
Hemden-Plätterinnen werden gegen hohen Tagelohn gesucht. Siechenmarschstr. 13. [23013

Dienstmädchen
bei gutem Lohn gesucht, solche vom Lande bevorzugt. Zu erfr. in der Exped. der Westfälischen Zeitung. 22889

Taillenarbeiterin,
perfekte, gesucht. Näheres in der Exped. der Westfäl. Ztg. [22974

Laufbursche,
kräftiger, durchaus ehrlich, v. sofort gesucht. Altstädter Kirchplatz 3. *Cb.

Schulmädchen
13—14 Jahren, für nachmittagst gesucht. Brunnenstraße 15. i22981,220

Gehilfin
sucht M. Tönsmann, Damenschneiderei, Bülowstraße 35. i22972,220

Ein t22831
junges Mädchen zum 1. Oktbr. gesucht zur Erlernung der Küche ohne gegenseitige Vergütung. Frau Westerheide, Bürgerliches Speisehaus, Niederntr. 28.

Gehilfin
für Damenschneiderei gesucht. Oelmühlenstraße 5, 3 Treppen. 22965

Stundenfrau,
saubere, für vormittags gesucht. Schwarz, Luisenstr. 11, II.

Weißnäherin
tüchtige, zum Ausbessern sofort gesucht. Frau Lüer, Rolandstraße 8a. t22980

Miet-Gesuche.

Wohnung
von 3—4 Räumen bis 1. Okt. gesucht. Rolandstr. 46. I,220

Wohnung
von 3 Zimmern gesucht, Neustadt bevorzugt. Offert. unter 22463 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. i,219

Junger
Kaufm. sucht volle Pension im kl. ruh. Familie, Nähe Paulskirche, ca. Mk. 50. Off. unter 22859 an die Exped. d. Westfäl. Ztg.

Junger
Mann sucht gemütliche Wohnung z. 1. Oktober mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 22865 an die Expedition der Westfäl. Zeitg. w22865

Zimmer,
möbl., in gut. Hause v. 1. Okt. von Dame gesucht, Nähe Bahnhof- u. Lützowstraße. Offerten unter M A 23048 nebst Preisangabe an die Exp. der Westfälischen Zeitung.

Wohnung
von 4 Räumen, Unterhaus, in der Nähe Kaiser Wilhelmplatz zu mieten gesucht. Off. unter 22891 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. *

Herrenwohnung
sucht Assessor. Off. u. 22914 an die Exp. d. Westfäl. Ztg.

Zu vermieten.

Freundliche
Wohnung, 2 oder 3 Zimmer, mit elektr. Licht, in besserem Hause, am Fuße des Sparrenbergs belegen, per sofort oder später an alleinstehenden Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfragen Gütersloherstraße 7. 22827

Wohnung,
abgeschl., Neuzeit entsprechend, zu verm. Heeperstr. 82. ?219

Wohnung,
herrschaftliche. Zum 1. Oktober eine abgeschlossene Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres bei H. Fechtel, Ravensbergerstraße Nr. 7. t22787,219

Wohnung,
abgeschl., von 5 großen Räumen, per 1. Oktober zu vermieten. Klosterstr. 3. [22969

Zimmer
mit Kost frei. Piggenstr. 1. t22706,211

Wohnung
und Schlafzimmer, mit Morgenkaffee, an Damen od. Herren zu vermieten. Niederstr. 1 II. ?22084

Wohnungen
zu 50, 64 und 120 Thaler zu vermieten. Friedrichstr. 27. ?22936

Zimmer,
möbliert, mit Morgenkaffee, zu vermieten. Webereistr. 17. ?22937

Wohnung,
4 Räume, zu vermieten. Schmiedestr. 13. [22888

Wohnungen,
abgeschlossene, von 3. 4 u. 5 Räumen, zum 1. Oktober zu vermieten. Teutoburgerstr. 41. [22889

Zimmer,
2 gut möblierte, 1. Oktbr. frei. Oberwallstraße 26, gegenüber Friedenstraße. ?22923

Logis
für anständige Handwerker frei. Friedrichstr. 49 i22522,219

Abgeschlossene
2. Etage mit Bad zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 74. w19540,229

1. Etage,
abgeschlossen, 7 Räume, Leucht- und Heizgas, per 1. Oktbr. zu vermieten. Rohrteichstr. 48. t22546,219

1. Etage,
zum Oktober zu vermieten. Hermannstr. 63. [18807 2282

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. H. Austmeyer, Johannistal 1. t22711,223

Wohnung,
3 Räume zu vermieten. Nordstraße 19. w22744,219

Einjähriger
sucht zum 1. Okt. einen Kameraden zum mitbewohnen zweier Zimmer mit ganzer Pension. Offerten erbeten unter 22464 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. i,219

1. Etage
5 Räume und Zubehör, bequem eingerichtet, mit Leucht- und Heizgas 2c., umständehalber p. sofort oder 1. Okt. zu vermiet. Waldeckstraße 6a. 22572,219!

Wohnung
von 3 Räumen zu vermieten. Bielsteinstraße 6. t22988

Wohnung,
abgeschlossen, 4 Räume und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Arndtstr. 37. 22867

Herrenwohnung
2 Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. Kaiserstraße 54. i22931

Möblierte
Wohnung zu vermieten. Nachzufragen in der Expedition der Westfäl. Zeitung. t22995

Zimmer,
mehrere gut möblierte, an 2 oder 3 junge Herren zum 1. Oktober a. c. zu vermieten. Kaiserstraße 90. i22930

Zimmer
mit Kost frei. Breitestr. 15, Seiteneingang. (22881

Kost
und Logis auf sofort od. später zu vermieten. F. Schütte, Kesselstr. 26, am Sparenberg.

Wohnung,
abgeschlossene, auf sofort zu vermieten. Ellentrupperweg 18. i22971,223

Möbliert
Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. Märkischestr. 20. 3. Etage. i23014,221

Zimmer,
gut möbliert zum 1. Oktober oder früher mit Morgenkaffee zu vermieten. Bahnhofstr. 21 I. (23012

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer in ruhigem Hause, mit Morgenkaffee zu vermieten. Kreuzstraße 38. (23008,21

Bodenraum
zu vermieten. Spinnereistr. 23. i22927

Friedrichstraße 9
eine Wohnung von 3 Räumen und Keller zu vermieten. t22891,220

Wohnung. t22994
4 Räume, Bodenkammer und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Friedrichstr. 51.

Räume,
2, zu vermieten. Schmiedestraße 4. t23003

Wohnung,
4 Räume, zu vermieten. Mellerstraße 32. 23004,222

Kost
und Logis für zwei junge Leute frei. Nordstraße 27. 23006

Wohnung,
4 Räume, umständehalber zum 1. Okt. zu vermieten. Teutoburgerstr. 16. 22939,319

Ein
gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Schulstr. 9, part. rechts. 22941,221

Wohnung
von 4 od. 5 Räumen im ganzen oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 10, Schildesche. 22880,219

Einige
freundlich möblierte Zimmer mit guter Pension zum 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung. ?22963

Kost
und Logis frei. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung. ?22935

Herrenwohnung,
möbliert, mit oder ohne Pension per 1. Oktober zu vermieten. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. [22975

Zwei
schöne Dach-Frontzimmer zu vermieten. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. ?22924

Parterre-Etage
große, umständehalber zum 1. Oktober oder später zu verm. Wo, sagt die Exprdition der Westfäl. Ztg. 22882!

Zimmer
mit Morgenkaffee zu vermieten. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Zeitung. t22875

Laden
mit Wohnung, sowie Lagerräume, im Mittelpunkte der Stadt, für sofort oder später zu vermieten. Wo sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. t13595,152?

Wohnung,
abgeschlossen, 5 Räume, 2. Et., mit großer Bodenkammer und Terrasse, zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kurfürstenstr. 91. 1. Et. 22545,220!

Wohnung,
zwei Räume, 80 Mk., zum 1. Oktober zu vermieten. Teutoburgerstraße 32. [22398,218

Verschiedenes.

Unterricht,
gründlichen, Klavier und Flöte, erteilt Hans Thielemann, Ulmenstr. 4. [21211,222

Aufzeichnen
von Wandschonern und Handtüchern usw. sowie Monogrammen für Wäsche wird billigst u. modern ausgeführt. O. Thümler, Friedenstr. 9. ?22799,225??

Wer
beteiligt sich an Privatunterricht in maschinentechnischen Fächern? Offert. unter 21923 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. t,230??

Maurerarbeiten,
Reparaturen aller Art, Herstellung von Heizungsanlagen, Reparaturen derselben werden gut und billig hergestellt. Bestellungen Waldeckstr. 10. 22754,221!

Tanzunterricht.
erteilt sachgemäß in kürzester Zeit A. Weinzierl, Tanzlehrer, Rolandstr. 20. Ecke Siegfriedstraße. Anmeldungen daselbst höfl. erbeten. i22715,219

Sofas
und Matratzen, sowie sämtliche Polstermöbel werden gut und billig aufgearbeitet. E. Hoffendahl, Piggenstr. 10. *22670,223

Künstliche
Zähne von 2 M. an. Schmerzlose Zahnoperationen. Turnerstraße 18. t21925,228

Modes
Empfehle mich zum garnieren von Damen- und Kinderhüten. Daselbst wird auch Damen- und Kinderwäsche u. s. w. angefertigt. Frau Louise Melges Siechenmarschstr. 31. w23045

Jagdhund,
Brauntiger zugelaufen. Rohrteichstraße 56. w23041

Geld
gefunden. Abzuholen Detmolderstr. 75 bei Rüter. i22942

Wanzen,
Schwaben 2c. vertilgt radikal und billigst Kammerjäger Werner, Theesen b. Schildesche. [22978.223]

Malerarbeiten
werden sauber und billig ausgeführt. Offerten unter Nr. 22013 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. w22013

Verloren
Portemonaie mit Inhalt und Fahrkarte Köln-Bielefeld. Abzugeben gegen gute Belohnung. Lützowstraße 12 II. i22017

Junge
Mädchen, welche das Plätten erlernen wollen, erteile Unterricht in vierwöchentl. Kursen. Obernstraße 19, II. *11860

Städt. Orchester

Sonntag, den 18. Sept. 1904:

2 grosse

Konzerte

des gesamten städt. Orchesters unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirekt. Tr. Ochs.

Nachmittags 4 Uhr:

28. Abonnements-Konzert

der Schützengesellschaft

auf dem Johannisberg.

Abends 8½ Uhr:

Grosses Konzert

in Remkes Theatersaal.

Im Programm u. a.: Ouv. Friedensfeier, Reinecke. Fantasie Lohengrin, Einzug der Götter in Walhall, Wagner. Ouv. Nakiris Hochzeit, Lencke (neu). 23024

Zu beiden Konzerten gelten Vorverkaufskarten. An der Kasse à 50 Pfg.

Konservatorium der Musik.

Neuanmeldungen

für alle Musikfächer, auch für Musikgeschichte u. Chorgesang (Dir. Ochs) Coblenzerstraße 1.

Sprechstunden des Direktors werktäglich v. 12—1 Uhr.

Traugott Ochs.

22801,219!

„Zur Neustadt"

Breitestrasse 29

Täglich

Konzert,

6 Damen und 2 Herrn.

Sonntag: 14806,267

3 Konzerte

— 11½, 4 und 8 Uhr. —

Es ladet ergebenst ein **H. Schooß.**

Apollotheater.

Café Bansmann,

Marktstr. 11.

Programm vom 15.—30. Sept. 1904.

Elly Richter, Soubrette.

F. Raponét, Manuflötist.

Geschwister Hauptmann, Miniatur-Gesangs- und Tanz-Terzett.

Ada Berna, Soubrette.

Little Smith, Humorist.

Chardas, Kosakentänze mit Gefechtsevolutionen.

F. Raponet, Kunstpfeifer und Imitator.

Geschwister Hauptmann, Akrobaten am getragenen Reck. t22990

Sonntags 3 Vorstellungen

Matinee v. 11½—1 Uhr,
Nachmittags v. 4—7 „
Abends von 8—11 „

Sennel

Der Krieger-, Landwehr- u. Reserveverein Senne I feiert am 18. Sept. cr. sein diesjähr.

Stiftungs-Fest

im Lokale des Wirts Herrn **Menze** hierselbst durch

Konzert und Ball.

Beginn der Feier um 4 Uhr nachmittags.

Wozu Freunde u. Gönner recht herzlichst eingeladen werden.

Das Festkomitee.

Ich übernehme die Arbeit v. Brunnenabteufen und Bohren zu jeder Tiefe bei bester Ausführung. Nachzufragen jetzige Baustelle Lohmann, Gadderbaum. t18134,225

Josef Bee,

Sieker 283.

Schweinepökelfleisch (Ohren, Rippen, Schnauzen, Pfoten usw.) garantiert gesunde saubere Ware von hiesigen Landschweinen. Preis **25 Pfg.** per Pfund ab hier gegen Nachnahme, Kübel v. 30 u. 50 Pfd., Postcillo 1 Pfg. mehr. *225

Steinstein, Neumünster i. H.

Telegramm-Adresse: **Modekaufmann.**

Fortsetzung

des

unerreicht billigen Gardinen-Verkaufs

Fahrstuhl durch sämtliche Etagen.

Anerkannt

sind unsere

Qualitäten die besten

unsere

Preise die billigsten,

sodass solche von keiner Seite übertroffen werden können.

Gebrüder Kaufmann

Niedernstrasse 13. **BIELEFELD** Hagenbruchstrasse-Ecke

[22866

Weinrestaurant Ph. Hartig

(Biermann's Weinstuben, Hagenbruchstr. 8.)

Feinste Küchenleistung.

Diner's (i. Abonnement), Souper's u. à la carte zu jeder Tageszeit. 1.231

22330

Brinkhoffs Tonhalle.

Sonntag, den 18. September 1904: t22951

BALL.

Restaurant Stockbrügger.

Sonntag, den 18. Septbr.: **BALL.**

Es ladet freundlichst ein 22940 **F. Stockbrügger.**

Bielefelder Konzerthaus.

Sonntag, den 18. September: 22952

Grosser Ball

Feinstes Ballorchester. **Anfang 4 Uhr.**

C. Schreiber.



Sonntag, d. 18. Septbr.:

Großer Ball

mit verstärkt. Orchester

Es ladet freundlich ein **W. Vogt.**

22948

Bergholz, Bielefeld-Gadderbaum.

Am Sonntag, den 18. Septbr: 22883

TANZ

Restaurant Lohmann

Altenschildescher Weg.

Sonntag, den 18. Septbr. 1904: 22885

Ball.

Carl Senker, Herforderstr.

Sonntag, den 18. September: 17563

TANZ.

Richters Garten.

Sonntag, den 18. Septbr.: 22018

Grosser Ball.

Anfang 4 Uhr, Ende 12 Uhr.

Wellmanns Tivoli.

Sonntag, den 18. September: 22016

Grosser Ball.

Radfahrerklub Flora

feiert am **Sonntag, den 18.,** seine diesjährige

Rekruten-Abschiedsfeier

in den Lokalitäten der **Ww. Kleinert,** Detmolderstraße, bestehend in **Reigenfahren u. Ball.**

Wozu ergebenst einladet t23028

Der Vorstand.

Restaurant Freese

Heeperstr. 52. Heeperstr. 52.

Während meines Neubaues halte mein

Restaurant sowie Café

bestens empfohlen. Jeden Sonntag

Tanz

wie bekannt.

Eingang zum Saal neben Herrn Bauchs Laden vis à vis der IV. Bürgerschule.

Hermann Freese.

Werther.

Sonntag, den 18. cr.:

Karussell-Belustigung

verbunden mit

Ring-Kampf.

Derjenige der den Atleten wirft, erhält eine größere Belohnung. t23035

Es ladet freundlichst ein

P. Rieke, Tannenkrug.

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jed. Gewebes, vorr. i. Pack. zu 40 Pf. bei **L. Schaefer.**

Nur 1 Tag! **Remke's Theatersaal.** Turné 1904!

Donnerstag den 22. September, abends 8 Uhr

Einmaliges Grosses Zigeuner-Konzert

mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Oesterreichisch-Ungarischen Damen- u. Herren-Orchester „Rakoczi" in verschiedenen Landestrachten.

Grossartige Geigen- und Cimbal-Virtuosen.

Aufführung des an Licht- und Farbenpracht einzig dastehenden

„Ein Traum von Licht und Schönheit"

mit wundervollen, **hier noch nie gezeigten weltstädtischen Lichteffekten** und **Verwandlungen** à la Loi Fuller, mit **drei Scheinwerfern eigener Anlage.** U. a.: Phantasie **la reine du bal,** Windsbraut, Meeressturm, Feuersäule. — **Feuer- u. Flammentanz,** dargestellt von **Mlle. Bierrut.** — Debut der Konzert- und Balladensängerin **Eugenie Sodoni.**

Kassenpreis: Reserv. Platz 1 Mk., Saal 60 Pfg. Vorverkauf 80 und 50 Pfg, in den Zigarrenhdlg. von R. Fiedler (Alter Markt), M. Niemeyer (Niederntor), Fritz Wind und Wwe. Reithäger (Obernstr.), sowie im Konzertlokal. 122682,223

Preisausschreiben

Mk. 1000.00 in bar

zahlbar durch die Deutsche Bank, Berlin.

Nähere Bedingungen durch sämtliche Verkaufsstellen von

Everett's Schuhcrême

oder durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln a. Rh.** 20553,243

Everett & Co., London E. C., 51, Fetter Lane.

VII. Westfälisches Verbandsfest

verbunden mit dem

XI. Stiftungsfest

des

Taubstummen-Vereins „Ravensberg".

Programm:

Sonnabend, den 24. September von 6 Uhr ab:

Empfang und Begrüßung der auswärtigen Gäste im Ev. Vereinshause.

Abends 9 „ **Kommers.**

Sonntag, den 25. September:

Morgens 8 U. **Zusammkunft im Ev. Vereinshaus.**
„ 9—10 „ **Gottesdienst.**
„ 10—11½ „ **Verbandsvorstandssitzung** (Ehrengäste sind willkommen).
„ ½11—1 „ **Allgemeine Versamml. i. gr. Saale.**
Mittags 1—2 „ **Festessen** (à Gedeck 1,50 M.)
Nach dem Essen: **Spaziergang u. Besichtig. d. Stadt**
Nachm. 4 U.: **Haupfeier in der „Erholung".** bestehend in **Konzert, Theateraufführung und Ball.**

Montag, den 26. September: i23039

Besprechung über Ausflug nach Porta od. Detmold.

Auf ein Geschäftshaus in feinster Lage eine

I. Hypothek

von **90,000 Mark** innerhalb 60% der Taxe per April **gesucht.**

Gefl. Offerten unter 23029 an die Geschäftsstelle der Westfälischen Zeitung erbeten. I

Geselle das vorhandene Geld an sich genommen und sich dann schleunigst aus dem Staube gemacht. Jedoch sollte er nicht lange mehr die goldene Freiheit genießen, denn gegen 3 Uhr wurde er schon in der Eikermann'schen Wirtschaft in Leese verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Lemgo zugeführt. In dem sofortigen Verhandlungstermine legte er außer einigen Ausflüchten ein Geständnis ab. Gestern vormittag gegen 10½ Uhr fand die Sezierung der Leiche statt, wobei der Mörder der Leiche gegenübergestellt wurde. Nach der Sezierung legte er ein umfangreiches Geständnis ab. Bei der Sezierung waren außer dem Kreisphysikus auch Vertreter der Staatsanwaltschaft Detmold und des Amtsgerichts Lemgo zugegen. Der Mörder wurde nachher wieder dem Gerichtsgefängnisse zugeführt. — An dem Orte seiner Mordtat gestand der Mörder sein Verbrechen wie folgt ein: Er habe der Frau zuerst wegen des Frühstücks einen Schlag versetzt, worauf sie niedergefallen sei. Nach kurzer Zeit habe er ihr noch einen zweiten gegeben, und erst nach einer Viertelstunde, während der er in der Stube gewesen, sei er nochmal zurückgegangen und habe ihr den Schädel gespalten. Trifft das zu — wir geben diese Nachricht unter Vorbehalt wieder — so stellt sich die Tat als Mord unter erschwerenden Umständen dar.

r **Brackwede,** 17. Sept. (Lutterkolk.) Auf Veranlassung des Herrn Landrat v. Ditfurth werden augenblicklich im Lutterkolk Bohrungen vorgenommen, um den versiegten Quellen der Lutter nachzugehen. Zu irgend welchen praktischen Erfolgen aber haben diese Arbeiten bis jetzt noch nicht geführt. Allerdings ist man bei einem Meter tiefer Schachtung auf etwas Wasser gestoßen, jedoch läßt sich das erkennen, daß an eine Wiederherstellung des Lutterbaches in der früheren Größe nicht mehr zu denken ist.

⊙ **Altenhagen** bei Heepen, 17. Sept. (Stiftungsfest.) Der Kriegerverein Altenhagen feiert hier am Sonntag, 25. cr. bei dem Wirt Kuhlmann sein zweites Stiftungsfest in gewohnter Weise durch Festmarsch und Konzert mit anschließendem Ball.

* **Oerlinghausen,** 16. Sept. (Typhus.) Zu der von hier gebrachten Nachricht, daß auch hier zwei Typhusfälle vorgekommen, wird nunmehr amtlich mitgeteilt, daß beide Fälle eingeschleppt seien. Von einem Entstehen des Typhus am Platze kann also keine Rede sein.

⊙ **Oeynhausen,** 16. Sept. (Vom Manöver.) Auch unsere Badestadt und Umgebung steht jetzt unter dem Zeichen des Kriegsgottes Mars. Allerlei Truppengattungen durchziehen die Stadt und beleben noch die jetzt am Ende der Saison schon still gewordenen Straßen. Auch hohe Militärs sind mit ihrem Stabe hier einquartiert. Der Generalinspekteur, Generaloberst v. Lindequist, sowie der kommandierende General des 7. Armeekorps, von Bissing, wohnen im Kurhotel Marx. Heute biwakieren die Truppen der 13. Division. Am ganzen Wesergebirge entlang sieht man heute abend die Wacht- und Lagerfeuer lodern. Heute in der Frühe ereignete sich im Manövergelände bei dem Dorfe Werste ein Unfall. Eine Husaren- sowie eine Infanteriepatrouille trafen daselbst zusammen. Einer der Infanteristen wollte nun die feindliche Kavalleriepatrouille gefangen nehmen; der Mann griff dabei dem einen Pferde in die Zügel, wobei das Tier sich überschlug und dem Infanteristen so unglücklich auf den Körper fiel, daß demselben beide Beine gebrochen wurden. Außerdem soll der Verletzte von dem anderen Patrouillenpferde noch einen Hufschlag in den Rücken bekommen haben. Für die nächste Nacht werden noch Allarmierungen erwartet.

* **Bünde,** 15. Sept. (Vermehrte Arbeit.) so schreibt die B. Z., haben die Bäcker und Schlachter unseres Ortes in den letzten Tagen leisten müssen, damit die Manöverbedürfnisse in Stadt und Land voll gedeckt werden konnten. Es ging alles ab, wie warme Semmeln.

⊙ **Blotho,** 16. September. (Stadtverordnetensitzung.) Am Dienstag findet wieder eine Stadtverordnetensitzung statt, zu welcher u. a. auch die Neuverpachtung der Restauration auf dem Amthausberge mit auf der Tagesordnung steht.

○ **Blotho,** 16. Sept. (Militärisches.) Immer mehr nähern sich die Regimenter des 7. Korps dem Wesertale, sodaß von morgen Sonnabend ab die ganze Umgebung ein Heerlager bilden wird. Zahlreiche Fouriere sind schon heute hier und in den umliegenden Dorfschaften fleißig bei der Arbeit, um Quartiere für die nachrückenden Truppen zu machen. Wie früher, so werden es sich sämtliche Einwohner in Stadt und Land auch diesmal zur Ehre anrechnen, unseren jungen Marssöhnen eine freundliche Aufnahme und gute Verpflegung zuteil werden zu lassen. Die Stadt selbst tut ja auch das ihrige dazu. Nach dem Ortsstatut über Einquartierungslasten vom 19. Juni 1902 wird den Quartiergebern für jedem einquartierten Soldaten pro Tag 1,75 Mk. als Entschädigung gezahlt. Davon bezahlt die Militärbehörde 80 Pfg., das übrige, 95 Pfg., legt die Stadt bei. Das bedeutet für letztere für die jetzigen beiden Einquartierungstage eine Ausgabe von rund Mk. 2000. Während der nächsten Nacht biwakieren sämtliche Fußtruppen im freien Felde. Für Montag ist der Generalstab, 40 Offiziere stark, für hier angesagt.

K. **Melle,** 16. Septbr. (Prüfung. — Abgang.) Gestern fand die diesjährige Abgangsprüfung an der hiesigen Königl. Präparanden-Anstalt ihren Abschluß. Es unterzogen sich der Prüfung 30 Abiturienten, die auch dieselbe sämtlich bestanden. Einer wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert. Als Kommissar des Provinzial-Schulkollegiums war Herr Provinzial-Schulrat Oettjen-Hannover anwesend. Durch das Bestehen dieser Prüfung haben die jungen Leute die Berechtigung zum Eintritt in ein Lehrerseminar erlangt. Voraussichtlich werden die meisten in das Osnabrücker Seminar eintreten. — Der an der hiesigen evangelischen Volksschule seit Ostern cr. angestellte Lehrer Dreyer tritt am 1. Oktober d. J. als Lehrer an die hiesige Präparanden-Anstalt als Vertreter für den seiner einjährigen Militärpflicht genügenden Präparandenlehrer Oetker. Es wird also zu Michaelis an hiesiger Volksschule eine Lehrerstelle vakant.

× **Gelsenkirchen,** 16. Sept. (Zwei Güterzüge) stießen auf dem Bahnhof Schalke zusammen. Der Materialschaden ist groß. Personen sind nicht verletzt.

Vermischtes

× **Mordverdächtig.**
Unter dem Verdachte, den Privatier Döring am 10. Juni in Darmstadt in der Nähe der Ludwigshöhe ermordet zu haben, wurde gestern abend der 27jährige Tagelöhner Friedrich Rupp verhaftet.

Erdstöße.
Gestern früh 6 Uhr 40 Min. wurden in Fiume zwei starke Erdstöße von mehreren Sekunden Dauer verspürt.

Eine Belohnung
Der Beuth. Grenzztg. zufolge wurde ein Soldat, der kürzlich im Beuthener Gerichtsgefängnis einen fliehenden Soldaten erschoß, zum Gefreiten befördert; außerdem erhielt er 100 Mk. Belohnung.

□ **Großfeuer.**
Im Dorfe Chrussin bei Ostrowo brannten 38 Besitzungen mit über 100 Gebäuden nieder. Mehrere hundert Personen sind obdachlos. (Frkf. Ztg.)

× **Prinzessin Luise von Koburg.**
Wie verlautet, hat ein englischer Peer der Prinzessin Luise von Koburg seine Villa zum Aufenthalt angeboten. Derselbe kennt die Prinzessin von Jugend auf und nimmt die größte Anteilnahme an ihrem Schicksal.

Ein neues Nordpolarschiff
Beim Bankett des Geographentages verkündete der Nordpolfahrer Peary, daß der Kiel des neuen Polarschiffes schon gelegt sei und die Fahrt im nächsten Sommer bestimmt angetreten werde. Das Schiff werde außerordentlich viele Fortschritte gegen die bisherigen Fahrzeuge zeigen, da es bei Druck von Eisfeldern sich hoch hebe, ferner gewaltige Eisbrecher führe und 1500 Pferdekräfte entwickeln könne.

Die längste Fernsprechverbindung der Welt
soll in Nordamerika hergestellt werden und zwar zwischen New-York und San Franzisco, rund 5000 Kilometer.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Das Befinden Bismarcks

Berlin, 17. Sept. Nach einem Telegramm aus Friedrichsruh hat sich der Zustand des Fürsten Bismarck plötzlich verschlimmert. Der Tod kann jeden Augenblick eintreten.

Zur Geburt des italienischen Kronprinzen

× Rom, 17. Septbr. Ueber den Eindruck, den die Geburt des Thronfolgers gemacht hat, wird berichtet: Die Nachricht von der Geburt des Thronfolgers wurde noch nachts nach dem Vatikan telephonisch übermittelt, wo sie eine lebhafte Bewegung hervorrief. Es wird im Vatikan dankbar begrüßt, daß der Kronprinz den Titel Prinz von Piemont tragen wird, und nicht Prinz von Rom. Dadurch sind gewisse Verdächtigungen beseitigt worden. Man hofft in vatikanischen Kreisen, daß der Titel Prinz von Piemont für den Kronprinzen von Italien endgiltig adoptiert wird, wie in England der Titel eines Prinzen von Wales.

Der österreichisch-italienische Handelsvertrag

Budapest, 17. Sept. Nach einer Meldung des „Budapesti Hirlap" wird die Unterzeichnung des österreichisch-italienischen Handelsvertrages am 18. September erfolgen.

Ausstände in Italien.

Rom, 17. Septbr. In Genua herrscht ein Generalstreik; in Mailand wurden auf dem Platz vor der Kathedrale Kundgebungen veranstaltet. Die Demonstranten drangen in ein Restaurant und erstachen einen dort sich aufhaltenden Arzt. In Monza wird der Ausstand beigelegt.

‡ Rom, 17. Sept. Die Zentralleitung der sozialistischen Partei beschloß, sofort den Generalausstand für ganz Italien zu proklamieren.

Die Prinzessin von Koburg

Lissabon, 17. September. Die Prinzessin Luise von Koburg und Mattasitsch sind nach Blättermeldungen unter dem Namen Wolsey auf dem Wasserwege hier eingetroffen. Beide sind gesund und zufrieden.

Ausschreitungen in England

London, 17. Sept. Zu den Arbeiterunruhen in Ashton und Lyne wird gemeldet, daß sich gestern abend bei der Heimkehr der weiblichen Nichtgewerkvereinler aus der vom Streik betroffenen Curzon-Fabrik die wüsten Aufruhrszenen wiederholten. Unterwegs wurden die Frauen von Tausenden von Streikenden angefallen, und die Omnibusse, in denen sie saßen, beinahe umgeworfen. Erst nach heftigen Kämpfen, wobei viele Frauen getreten und mit Steinen verletzt wurden, gelang es der Polizei, sie in den Zug zu bringen. Auf den Zwischenstationen und in Oldham fanden weitere Kämpfe zwischen Ausständigen und Hunderten von Polizisten statt. Die Zeitungen fordern zur Entsendung eines Regiments und Verlesung der Aufruhrakten auf.

Revolutionäre Bewegung in Rußland

$ Paris, 17. Sept. Aus Petersburg wird über Eydtkuhnen berichtet: Seit dem Attentat gegen Plehwe hat die revolutionäre Organisation Rußlands ansehnliche Geldmittel erhalten, welche bereits 100 000 Rubel übersteigen. Dieselben sollen Verwendung zu einem Attentat finden, welches gegen einen hohen Beamten geplant sei.

Die Ausschreitungen in Rußland.

*** Petersburg, 17. Septemb. Laut Meldungen hiesiger Blätter sind bei der Judenhetze in Smata am 4. und 5. d. M. etwa 50 Juden mehr oder weniger schwer verletzt worden. Die Ruhestörer liefen, als Militär kam, davon. 250 Juden sind obdachlos, 50 Läden geschlossen. 30 Personen wurden verhaftet.**

Russische Schiffsbestellungen.

London, 17. Septbr. Wie berichtet wird, hat Rußland in Amerika 25 Unterseeboote bestellt.

Russische Kontrolle

$ Madrid, 17. September. Der russische Dampfer „Peres" ist in den Hafen von Vigo eingelaufen, angeblich um Waren einzunehmen, wahrscheinlich aber um einen englischen Dampfer zu beobachten, der Havarie ausbessert und unter seiner Kohlenladung Kriegskontrebande haben soll.

Der russisch-japanische Krieg

Mukden, 17. Sept. Wie gemeldet wird, rücken japanische Truppen von Osten her gegen die Festung vor. Starke russische Streitkräfte stehen bereit, um ihnen entgegenzutreten.

Tschifu, 17. Septbr. Die Japaner schiffen täglich neue Truppen in Dalny ein.

Shanghai, 17. Septbr. Das erste japanische Milizaufgebot erhielt Befehl, sich zum Ausmarsch bereit zu halten.

Charbin, 17. Sept. Die von den Russen in den Verschanzungen und Forts zurückgelassenen Revolverkugeln ohne Spitze sind irrtümlich als Dumdumgeschosse bezeichnet worden. Augenscheinlich nimmt der japanische Oberbefehlshaber zu dieser Uebertreibung Zuflucht, um bei den Japanern den peinlichen Eindruck abzuschwächen, der durch die wahrheitsgetreue Schilderung der letzten Kämpfe erweckt wurde. Es besteht Grund zu der Annahme, daß das japanische Heer sich vorbereitet, die Offensive zu ergreifen.

Shanghai, 17. Sept. Ein chinesischer Dolmetscher, der bis Ende August bei der Intendantur beschäftigt war, berichtet, im Frühjahr seien täglich 33000 Rationen an die Landstreitkräfte geliefert worden, die russische Flotte habe ihr eigenes Verpflegungswesen gehabt. Als man die Festung verließ, seien nur 15 000 Rationen geliefert worden, und zwar an die ganze Garnison einschließlich der gesamten Mannschaften derjenigen Panzerschiffe, die jetzt als Besatzung der Forts Verwendung finden. 24 000 Kranke und Verwundete seien in Port Arthur; die Munitionsvorräte aller Art gering; nur noch für fünf Wochen seien volle Rationen vorhanden. Die ganze Garnison, ausschließlich der Offiziere, wünsche die Uebergabe.

Paris, 17. Sept. Aus Petersburg wird gemeldet, General Stössel habe die Vollmacht erhalten, im geeignet erscheinenden Augenblick Port Arthur zu übergeben.

Japanische Spione?

Helsingfors, 17. Sept. Der japanische Offizier, der in Skagen die baltische Flotte erwartete und nach der Berliner japanischen Gesandtschaft Telegramme sandte, wurde als Spion verhaftet.

Paris, 17. September. Der Generalgouverneur von Indochina berichtet, daß japanische Spione das Mekongtal durchziehen. Drei japanische Offiziere, welche als Priester verkleidet, das Land durchzogen, wurden verhaftet, dann aber wieder freigelassen. Zwei andere japanische Offiziere haben in einem Hotel, wo sie abgestiegen waren, versehentlich Karten liegen lassen, welche sie von dem durchreisten Gelände aufgenommen hatten.

Japans Bedingungen

London, 17. Septbr. Aus Tokio wird berichtet, der Minister des Auswärtigen Baron Komura habe ein Zirkular erlassen, wonach Japan beabsichtigt, wenn es Port Arthur erobert habe, diesen Platz und die ganze Liautung-Halbinsel an China zu übergeben. Es heißt, China werde Port Arthur für einen offenen Hafen erklären. Nach der Besetzung von Mukden beabsichtigen die Japaner, Sachalin zu nehmen, und sie würden dann bereit sein, Friedensvorschläge zu erwägen, die folgende Bedingungen einschließen müßten: 1) ein internationales Syndikat muß die mandschurische Bahn übernehmen und sie als streng kommerzielle Unternehmung betreiben; 2) Rußland muß 100 Millionen Pfund Sterling oder das Equivalent in Rubel als Kriegsentschädigung bezahlen; 3) Rußland muß alle Schiffe in den chinesischen Gewässern Japan übergeben. Die Japaner würden bereit sein, Sachalin an eine amerikanische Gesellschaft für 5 Millionen Pfund zu verpachten.

Letzte Lokalnachrichten.

Personalveränderungen innerhalb des 7. Armeekorps

Zum überzähl. Major befördert und dem betr. Truppenteil aggregiert: v. Westernhagen im Inf.-Regt. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfäl.) Nr. 55. — Versetzt: v. Redern, Lehrer an der Kriegsschule in Anklam, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55. — Zum Komp.-Chef ernannt, unter Beförderung zum Hauptmann: Klemme im 5. Westf. Inf.-Regt. Nr. 53. Sell im Inf.-Regt. Vogel von Falkenstein (7. Westf.) Nr. 56. — Zum überzähl. Hauptmann befördert: Hellriegel im 2. Oberrh. Inf.-Regt. Nr. 99 unter Enthebung von dem Kommando zur Kriegsschule in Anklam und Versetzung in das Inf.-Regt. Graf Barfuß (4. Westf.) Nr. 17. — Zu Oberleutnants befördert: Rapp im Inf.-Reg. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westf.) Nr. 15, Schmidts im Inf.-Regt. Freiherr von Sparr (3. Westf.) Nr. 16, Frhr. v. Werthern im Westf. Jägerbat. Nr. 7. — Versetzt: Bender, Lt. a. D. (Jülich), zuletzt im Inf.-Regt. Frhr. v. Sparr (3. Westf.) Nr. 16, mit Patent vom 21. Nov. 1898 als Lt. d. R. des Inf.-Regts Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westf.) Nr. 57 angestellt und vom 1. Oktober cr. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim letztgenannten Regiment mit der Maßgabe kommandiert, daß während dieser Dienstleistung sein Patent als vom 20. Septbr. 1899 datiert anzusehen ist. — Zu überzähl. Rittmeistern befördert die Oberlts. v. Pappritz im Westf. Ulanen-Regt. Nr. 5. v. Obernitz in der Eskadron Jäger zu Pferde Nr. 7 in das Kür.-Regt. von Driesen (Westf.) Nr. 4 versetzt. — Zum Oberleutnant befördert: Freiherr v. Fürstenberg im Hus.-Regt. Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westf.) Nr. 8. — Aus der Ostasiat. Besatzungsbrigade ausgeschieden und in der Armee angestellt: vom 1. Ostasiat. Inf.-Regt. Herwarth v. Bittenfeld, Oberstlt. beim Stabe, als aggreg. beim Inf.-Regt. Herwarth v. Bittenfeld (1. Westf.) Nr. 13, Dr. Hölker, Oberarzt beim Inf.-Regt. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westf.) Nr. 15. — Ein Patent seines Dienstgrades verliehen dem Hauptmann und Battr.-Chef Schulte-Mönting im 2. Westf. Feld-Art.-Regt. Nr. 22. — Versetzt: Edler v. Görbitz, Lt. im Lehrregt. der Feldart.-Schießschule, mit dem 3. Oktober d. J. in das 2. Westf. Feld-Art.-Regt. Nr 22. — Zu Oberstlts. befördert: die Majore: Walter, Battl.-Kommandeur im Westf. Fußart.-Regt. Nr. 7; Poser, Battl.-Kommandeur im Westf. Feld-Art.-Regt. Nr. 7. — Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Kompagniechef Bauer im Westf. Fuß-Art.-Regt. Nr. 7. — Zum Oberleutnant, vorläufig ohne Patent befördert: Leutnant Schmidt im Westfäl. Pionier-Bataillon Nr. 7.

Verantwortlicher Redakteur i. V.:
Karl Friedrich Dreßler, Bielefeld.

Witterungs-Uebersicht.

Bielefeld, 17. Septbr. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 3½ C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 9½ C. Barometer: 763 mm. Wind: O. Himmel: heiter.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt über das Familienblatt Mode und Haus, Verlag von John Henry Schwerin, Berlin W. 35 bei „Mode und Haus" unterrichtet laufend über die bestehenden Moden in Gesellschafts- und Straßenkostümen ꝛc. und bringt künstlerisch ausgeführte Mode-Genrebilder. Als Extrabeilagen erscheinen: „Illustrierte Kinderwelt", die spannende Romanbeilage „Aus besten Federn", „Humor", „Aerztlichen Ratgeber" und eine Musikbeilage. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Schluß des redaktionellen Teils.

Ein Trost für sorgende Mütter.

Mütter, die ihn noch nicht kennen, sollten den Californischen Feigen-Syrup „Califig" bei ihren Kindern versuchen. Er beseitigt in natürlicher und milder Weise alle Beschwerden der Kinder, die von Verstopfung, schlechter Verdauung und der daraus folgenden fieberischen Erscheinungen herrühren. Die Kinder nehmen ihn überaus gerne seines guten Geschmacks wegen und weil das Einnehmen desselben keine Nebenbeschwerden hervorruft. „Califig" (Californischer Feigen-Syrup. Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten, da hierdurch allein das ursprüngliche echte Original-Produkt der California Fig Syrup Co. verbürgt wird. In Apotheken käuflich pro ½ Flasche Mk. 2,50, ½ Fl. Mk. 1,50. Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speziali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix Caryoph. comp. 5. 23044

In einem kühlen Grunde

da saß ich neulich und trank von dem köstlichen Neuen. Aber am Morgen war ich stockheiser, denn ich hatte mir eine gehörige Erkältung zugezogen. Mein Freund Georg riet mir sofort eine Schachtel Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen zu kaufen und zu lutschen. Gesagt, getan und am andern Morgen war ich wieder ganz in der Reihe und konnte nochmal den Neuen probieren. Für 85 Pfg. die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben.

Herren-Confection

H. Heftlage

Automobil-
Jagd-Sport-
Livree-Bekleidung

Bielefeld

Niederwall. Jahnsplatz-Ecke.

Münster. — Hamm.



Auswahl unerreicht. Preise konkurrenzlos.

Westfalens grösste Spezial-Geschäfte

Anerkannt **beste** und **billigste** Bezugsquellen für

Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben,
Jagd-, Sport-Garderoben und Livréen.

Herbst und Winter 1904/1905.

Sämtliche

Saison-Neuheiten

sind eingetroffen.

Vollendetste Massanfertigung auf eigenen Ateliers unter Leitung erstkl. Zuschneider.

In meinen Geschäftslokalen biete ich eine solch überraschend grosse Auswahl, wie dieselbe von keiner anderen Seite auch nur annähernd erreicht wird.

Es sind die modernsten Sachen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre am Lager, und ist jedem, selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen.

Durch mein Geschäftsprinzip:
Nur gegen bar, zu billigsten, festen Preisen zu verkaufen, werden meiner geehrten Kundschaft die allergrössten Vorteile geboten.

Die streng reelle Grundlage und Leistungsfähigkeit der Firma ist hinreichend bekannt.

Saison 1904-5.

Kgl. Entwurf Ges. Gesch.

M. Schreiter, Bielefeld.

№ 219 — 94. Jahrg.
Viertes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 17. September 1904

Die Zukunft Chinas

Von Marquis Hirobumi Ito.

(Nachdruck verboten.)

Der nachstehende Aufsatz, enthalten in dem uns freundlichst von dem Verlage E. A. Seemann in Leipzig überlassenen, demnächst erscheinenden Werke „Unser Vaterland Japan" ist aus drei Gründen von hervorragendem Interesse: erstens rührt er von dem größten Staatsmanne Japans her, zweitens beweist er, geraume Zeit vor dem gegenwärtigen Kriege verfaßt, die systematische Vorbereitung Japans für den jetzigen Krieg, und drittens bestätigt er die wiederholt von uns vertretene Auffassung, daß die Japaner China wirtschaftlich monopolisieren wollen. Der Aufsatz lautet:

Die Zukunft Chinas ist eine Frage, die nicht nur für den fernen Osten, sondern für die ganze Welt von Bedeutung ist. Daher können wir die folgenden Fragen stellen: Welches wird der zukünftige Stand der Dinge in China sein? Welche Stellung wird Japan künftig in China einnehmen, da es infolge seiner nahen Nachbarschaft dort ein viel größeres Interesse hat als irgend ein anderes Land? Als Antwort kann ich nur sagen, daß es zur Zeit schwierig ist, eine endgiltige Meinung zu äußern. Seit dem Kriege mit Japan ist China einer täglich wachsenden Gefahr ausgesetzt gewesen, und fast alle Mächte der Erde haben aus verschiedenen Gründen enge Beziehungen zu China gehabt. Diese Lage der Dinge drängt mir die Ueberzeugung auf, daß es für China in diesem Falle höchst nötig ist, seine Unabhängigkeit zu wahren und Schritte zu tun, um seinem Lande eine sichere Basis zu schaffen, während andererseits diese Handlungsweise seitens Japans den von einigen gehegten Gedanken offenbar macht, daß Japan an der Unabhängigkeit Chinas indirekt ein großes Interesse habe. Aus diesem Grunde unternahm ich eine Reise nach China, und hatte Zusammenkünfte mit bekannten chinesischen Staatsmännern, die die administrative Macht des Staates in Händen haben, da sie beim Volke in hohem Ansehen stehen, und erklärte ihnen meine Ansichten über die wichtigsten Punkte, die ihrerseits sorgfältigst in Betracht gezogen werden sollten. Bei einer Untersuchung der aktuellen Lage Chinas fand ich, daß, obgleich es täglich einer Gefahr ausgesetzt ist, die schnelles Handeln erforderlich machen könnte, es schwierig wäre, die herrschenden Sitten und Gebräuche, wie auch das jetzige Verwaltungssystem, das von alten Zeiten überliefert wurde, plötzlich zu reformieren und dadurch den Stand der Dinge im Lande zu verbessern. Allerdings muß zugegeben werden, daß manche günstige Gelegenheit, diese Reformen auszuführen, bereits versäumt worden ist. Deshalb sprach ich bei den Unterredungen, die ich während meines dortigen Aufenthalts mit den bekannten chinesischen Staatsmännern hatte, meine oben erwähnten Ansichten aus, und alle gaben mir in der Theorie recht, erklärten aber einstimmig, daß es schwer sein würde, die von mir vorgeschlagenen Reformen auszuführen.

China umfaßt ein Gebiet, das mehrmals so groß ist, als der gesamte Flächeninhalt Japans, und die Bevölkerung ist nicht weniger als zehnmal so groß, als die Japans. Es ist reich an Produkten und hat die Bequemlichkeit der Binnenschiffahrt; das Volk ist im allgemeinen sehr fleißig, und seine Lebensbedingungen sind sehr bescheiden. Wenn China die richtigen Maßnahmen ergriffe, um Handel und Industrie zu heben, so würde es in der Lage sein, Waren in solchem Maße zu produzieren, daß sie genügten, fast alle Märkte der Welt zu versorgen. Unglücklicherweise konnte es infolge seines Festhaltens an alten Gebräuchen solch weise Politik in der letzten Vergangenheit nicht verfolgen, und es scheint sogar zweifelhaft, ob China sie in Zukunft annehmen wird, um dem inländischen Handel und Gewerbe zu einer größeren Ausdehnung zu verhelfen. Da es so steht, weiteifern mehrere Mächte miteinander, die reichen Quellen Chinas mit eigenen Mitteln durch Bau von Eisenbahnen, Einrichtung verschiedener Industrieen, Bergbau-Unternehmungen usw. auszunützen. Wenn die Hilfsquellen Chinas, dessen Bevölkerung über 400 000 000 zählt, durch Fremde in großem Maßstabe bearbeitet werden, wird unser Handel mit China sicherlich große Fortschritte machen, und wir werden in der Lage sein, dieses Nachbarland mit großen Mengen von Waren zu versorgen, ehe es völlig entwickelt sein wird.

Japans auswärtiger Handel hat seit der Restauration von 1868 bedeutende Fortschritte mit den Vereinigten Staaten als besten Kunden gemacht. Aber wir dürfen uns hiermit nicht bescheiden, sondern müssen versuchen, in China ein großes Absatzgebiet für unsere Produkte zu schaffen. Es ist natürlich, daß der Fortschritt unseres Handels dem Gesetz von Angebot und Nachfrage unterworfen ist, denn wenn keine Nachfrage für unsere Produkte besteht, können wir unsern Handel nicht fördern. Meiner Meinung nach müßte China unsere Erzeugnisse in viel größerem Umfange gebrauchen und künftig unser bester Kunde werden, so daß wir der Lage der Dinge in diesem Lande immer die größte Aufmerksamkeit zu zollen haben werden.

Aus den obigen Angaben geht hervor, daß es allein schon vom Standpunkt unserer Handelsbeziehungen zu China eine äußerst wichtige Frage ist, die unsere sorgfältige Erwägung beansprucht. Wir haben außerdem großes Interesse an den Veränderungen im politischen Stand der Dinge Chinas, so daß in manchen Fällen unser Land in die Lage kommen könnte, nicht nur in passiver Untätigkeit zuzusehen. Unter diesen Umständen ist es für uns nötig, unsere militärischen Vorbereitungen zu vervollständigen und so bald als möglich den Finanzen eine sichere Grundlage zu geben. Die Regierung sollte ihr Augenmerk darauf richten, verschiedene nötige Vorberettungen zu treffen, aber auch das Volk muß die obigen Tatsachen festhalten und Schritte tun, um bei unvorhergesehenen Fällen bereit zu sein.

Handelsnachrichten

⊙ **Deutsche Petroleumindustrie.** Die vereinigten deutschen Petroleumwerke erzielen in letzter Zeit fortgesetzt steigende Ausschlüsse. Die Produktion der letzten 3 Wochen stieg von 74 auf 100 und dann auf 120 Faß pro Woche. Man nimmt an, daß man auf eine ergibigere Ader gestoßen hat.

⊠ **Vom Kohlen- und Hüttenaktienmarkt.** Wir haben es erst kürzlich betont und es tritt immer markanter zu Tage, daß die Kauflust auf dem Gebiete der Hütten- und Kohlenaktien nachläßt, wenn auch die Grundstimmung immer noch nicht unfreundlich ist. In den letzten Tagen sind die meisten ersten Kohlen- und Hüttenaktien um eine ganze Anzahl von Prozenten zurückgegangen; die zwischen 4—6 Prozent schwankten. Ausgenommen waren einzig die Konkordiaaktien; Hibernia waren einige Tage gestrichen und erschienen seit gestern zum erstenmal wieder mit 270. Harpener sind bis ca. 215 gewichen. Es ist anzunehmen, daß zu Monatsschluß bei der nunmehr sich bemerklich machenden Geldversteifung ein weiteres Weichen der Kurse zu erwarten ist. Es müßte denn sein, daß die günstigen Berichte vom amerikanischen Eisenmarkt sich fortsetzen und auch bestimmter werden.

⊻ **Rübenzuckerernte.** Das gegenwärtige Wetter ist den Zuckerrüben außerordentlich günstig. Dies macht sich auch am Zuckermarkt bemerkbar. So wird aus Hamburg berichtet, daß der dortige Markt eine sehr matte Haltung zeigte und die Preise um 20 Pfg. zurückgegangen sind.

⊻ **Nassauische Bank Akt.-Ges. Wiesbaden.** Diese Bank, die durch ihre eigenartige Wechselmanöver und Prozesse wenig rühmlich bekannt geworden ist, scheint ihrem Ende entgegen zu gehen. Auf gestern mittag war die Versteigerung der gesamten Bureaueinrichtung angesetzt, und zwar auf Veranlassung eines Gläubigers; doch unterblieb sie, weil sich zu wenig Bieter einfanden.

□ **Fahrradreifen.** Mit dem heutigen Tage erlischt das der Dunlop-Company in London gehörende Patent auf die von dem Engländer James Welch im Jahre 1892 erfundene Methode verbesserter Befestigung der Reifen an dem Rade. Die Dunlop-Company erklärt, daß ihr Fabrikat noch genügend durch andere Patente geschützt sei, doch sollen mit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. Oktober die Verkaufspreise herabgesetzt werden.

Interessengemeinschaft in der chemischen Industrie. Wie der Telegraph gemeldet hat, werden sich die Höchster Farbwerke mit der Firma Leopold Cassella verbinden, welch letztere auf dem Gebiete der Anilinfabrikation Gutes leistet. Da bekanntlich die Höchster Farbwerke auch auf diesem Gebiete bedeutend sind, so wird der Zusammenschluß der deutschen Anilinindustrie ein noch reicheres Aufblühen sichern.

Dividenden.

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende des Vorjahre

Vorgeschlagene: Harburg-Wiener Gummifabriken 12½ Proz. (20) — Eisenindustrie zu Menden u Schwerte 6 Proz. (2) — Ver. Chemische Fabriken zu Leopoldshall 5 bezw. 2 Proz. (w. i. V.) — Winterfche Papierfabriken 0 Proz. — Braunkohlen A.-G Vereinsglück 36 bezw. 31 Proz. (33⅓ bezw. 28⅓ Proz.) — Bergischer Gruben- und Hüttenverein in Hochdahl 3 Proz. (8.) — Altienmalzfabrik Eisleben 8 Proz. — Rheinisch-Westfalische Kalkwerke in Dornap 7 Proz. — Archimedes A.-G. für Stahl- und Eisenindustrie 4 Proz. (3.)

Geschätzte: Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer u Co. in Höchst a. M 3 Proz. (2.) — Fabrik isolierter Drähte vorm C J Vogel 8 Proz. (6.)

Konkurse.

(A = Anmeldefrist.)

Bürgerlicher Spar- und Kreditverein, e. G. m. b. H. Steglitz (II) 5 11. — Hotelbes. Paul Seidel i. Annaberg i. Erzgeb., A 5 10. — Architekt Peter Seopschneider, Köln, A 9 11. — Kfm. M. A. Schröder, Langfuhr, A 10 11 (Danzig.) — Kfm Johann O. Klein, Delmenhorst, A 8 10 — Kfm. Gustav Rhode, Elbing, A 22 10. — Kfm Bolesław Jurkowski, Gnesen, A 31 10. — Kfm. Otto Seidel, Meerane, A 7 10. — Kfm. Hermann Schorf, Waldenburg i. Schl., A 31 10. — Kummer u. Gebert, Weißenfels, A 11 11. — Ingenieur Franz Nommel, i. F. Nommel u. Co, Kottbus, A 20 10. — Kaufm. Friedr. Ermke, Witten, A 5 11.

Berliner Börse

Deutsche Fonds	%	15. 9.	16. 9.
Deutsche Reichsanleihe	3½	102.—	102.—
do. do.	3	89.70	89.70
Preußische Staats-Anleihe	3½	102.—	102.—
do. do.	3	89.70	89.80
Westfälische Prov.-Anleihe	3½	99.60	99.60
do. do.	4	—.—	—.—
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	102.—	102.—
Westfälische Pfandbriefe	4	102.50	102.50
do. do.	3½	98.70	98.80
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	103.30	103.50
Ausländische Fonds			
Oesterreichische Silberrente	4½	—.—	100.20
do. Goldrente	4	101.80	101.75
Ungarische Goldrente	4	100.70	100.40
do. Kronenrente	4	97.50	97.40
Russische Gold-Anleihe kons.	4	—.—	—.—
do. Staatsrente 1902	4	91.60	91.80
Argentinier 88	4½	90.10	—.—
Bukarester 98	4½	—.—	—.—
Chinesen 98	4½	90.—	90.—
Italienische Rente neue	4	104.—	—.—
Mexikaner kons. 99	5	101.80	101.80
Rumänische amort. 98	4	86.25	86.25
Hypotheken-Pfandbriefe			
Deutsche Hypoth.-Bank Pfandbr. bis 1910	4	101.50	101.50
do. do. do. 05	3½	95.80	95.75
Gothaer Gr. Kr.-Pfandbriefe 09	4	—.—	101.40
do. do. 05	3½	96.50	96.50
Hamburger Hypotheken-Bank 10	4	101.90	101.90
do. do. 08	3½	96.—	96.—
Meininger Hypotheken-Pfandbr. 11	4	102.30	102.30
do. do. 07	3½	96.50	96.50
Preußische Boden-Kredit-Pfandbr. 10	4	101.80	101.80
do. do. 07	3½	95.—	95.—
Preußische Zentral-Boden-Pfandbr. 10	4	102.50	102.60
do. do do. 06	3½	95.40	95.30
Preußische Pfandbrief-Bank 10	4	101.50	101.40
do. do. 08	3½	95.50	95.50
Rheinisch-Westfälische Boden-Kr. 12	4	102.50	102.30
do. do. do. 08	3½	96.40	96.40
Bank-Aktien			
Berliner Bank		83.50	83.50
do. Handels-Gesellschaft		161.—	160.—
Darmstädter Bank		142.10	142.—
Deutsche do.		225.—	225.60
Diskonto-Gesellschaft		191.90	192.—
Dresdener Bank		154.50	154.75
Nationalbank für Deutschland		123.10	123.—
Oesterreichische Kredit		205.75	205.25
Schaaffhaus. Bankverein		145.25	145.30
Barmer do.		123.50	123.50
Bergisch-Märkische Bank		161.—	161.10
Braunschweig-Hannoversche Bank		153.—	153.75
Deutsche Genossenschafts- do.		113.75	113.75
Dortmunder Bankverein		118.—	117.90
Elberfelder do.		122.—	122.25
Essener Kredit-Anstalt		165.—	165.—
Hamburger Hypothekenbank		163.40	163.10
Oldenburger Spar- u. Leihbank		179.60	179.60
Osnabrücker Bank		145.50	145.50
Preußische Bodenkr.-Bank		148.30	148.50
Preußische Pfandbr.-Bank		139.25	140.—
Reichsbank		153.75	153.70
Rheinisch-Westfälische Boden-Kreditbank		148.75	149.—
Westfälische Bank		115.50	115.75
Industrie-Papiere			
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft		226.30	226.90
Barober Walzwerk		80.50	81.—
Bochumer Gußstahl		207.50	207.—
Braunschweiger Maschinen		—.—	—.—
Deutsche Gaslichtlicht		227.—	227.—
Dortmunder Union		82.25	82.25
Dürkopp Maschinen		464.50	465.—
Elchweiler Bergwerk		252.50	255.50
Gelsenkirchener Bergwerk		220.50	220.—
Georgs-Marienhütte St. Pr.		128.25	128.—
Gerresheimer Glas		171.40	172.25
Hamburg-Amerikanische Paketf.		114.60	114.75
Harpener Bergbau		216.—	214.90
Hengstenberg Maschinen		145.50	145.50
Hibernia Bergwerk		271.—	268.—
Hörder Bergwerk Lit. A.		144.50	143.25
Höfch Eisen		216.50	217.—
Königsborn Bergwerk		153.—	153.—
Laurahütte		251.25	249.60
Louise Tiefbau St. Pr.		114.25	112.25
Menden und Schwerte		88.80	90.—
Nähmaschinen Koch u. Ko.		201.50	201.—
Norddeutscher Lloyd		103.75	106.70
Phönix Bergwerk		161.60	162.25
Ravensberger Spinnerei		102.75	102.75
Rheinische Metallwaren		63.75	64.25
do. Stahlwerke		186.—	185.10
Rheinisch-Westfälische Industrie		170.—	170.50
Stollberger Zinkhütte		153.50	153.75
Vogt und Wolf		224.50	224.—
Vorwärts Spinnerei		61.75	62.25
Westfalia Zement		164.25	164.60
Westfälische Kupferwerke		104.—	104.—
do. Stahlwerke		127.70	127.25
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aachener Mastr. abg.		129.30	129.25
Anatolische		96.80	96.80
Braunschweiger Landes-Eisenbahn		127.75	127.50
Dortmund-Enscheder		—.—	—.—
Italienische Meridional-Eisenbahn		—.—	146.—
Italienische Mittelmeer-Eisenbahn		92.70	92.60
Jura-Simplon		—.—	—.—
Oesterreichische Staatseisenbahn		—.—	138.50
Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen			
Oesterreichische Staatsbahn 85	3	87.10	87.—
do. Nordwestbahn	5	107.60	107.70
Ungarisch-Galizische	5	—.—	—.—
Große Russische	3	—.—	—.—
Moskau-Kiew W.	4	93.—	—.—
Russische Südost-Bahn	4	92.—	92.10
Warschau-Wien	4	—.—	—.—
Klein- und Straßenbahn-Aktien			
Allgemeine deutsche Kleinbahn		72.75	72.10
Allgemeine Lokal- u. Straßenbahn		155.—	154.50
Barmen-Elberfeld		120.25	120.25
Große Berliner Straßenbahn		185.50	185.10
Hamburg-Altonaer		—.—	—.—
Hannoversche Straßenbahn		51.10	52.25
Magdeburger Straßenbahn		144.80	144.80
Reichsbankdiskont		4	4
Privatdiskont		3⅛	3¼

Klein- und Straßenbahn-Obligationen			
Allgemeine Lokal- und Straßenbahn	4½	102.25	102.10
Badische Lokalbahn	4½	100.75	100.60
Berlin Charlottenburger Straßenbahn	4½	102.30	102.25
Krefelder Straßenbahn	4½	—.—	—.—
Große Berliner Straßenbahn	3½	99.75	—.—

Wechsel-Kurse			
Amsterdam	kurz	168.60	Paris kurz 80.85
Belgische Plätze	„	80.85	Petersburg „ —.—
London	„	20.40	Wien „ 85.10

Gold, Silber, Banknoten			
Dollars	4.18	Belgische Noten	80.80
Imperials	16.22	Englische Banknoten	20.39
20 Franks-Stücke	16.19	Französische „	80.95
Sovereigns	20.36	Holländische Noten	168.60
Amerik. Noten klein	4.17	Oesterr. Banknoten	85.15

Kaffee

Hamburg, 16. Septbr. Kaffee behauptet. Heutiger Umsatz 2000 Sack. Rio reel ordinary 37½, Santos good average 37½. Bremen, 16. Septbr. Kaffee fest.

Zucker

Magdeburg, 16. Septbr. Preise für greifbaren Rohzucker Ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm. Zucker, I. Produkt 88 Prozent ohne Sack —.— M., Nachprodukt 75 Proz. ohne Sack 8,70—8,95 M. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 16. Septbr. Offizielle Notierung. Septbr. 21,30 B. 21,00 G. —.— bez.

Baumwolle

Bremen, 16. Septbr. Ruhig. Upland middl. loko 61 Pfg.

Liverpool, 16. Septbr. Umsatz 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 200 Ballen. Tendenz: Amerikaner willig und 6 Punkte niedriger, Aegypter fest und unverändert, Brasilianer 6 Punkte niedriger. Amerikanische good ordinary Lieferung, Ruhig. Septbr. 6,10.

Fettwaren

Hamburg, 16. Septbr. Schmalz. Steam stetig, 36 Pfg., Kingan u. Ko. 38 Pfg., Hammond 37¾ Pfg., Swift, Pacting u. Ko. 37½ Pfg.

Bremen, 16. Septbr. Schmalz fest loko, Tubs und Firkins 37¾ Pfg., Doppeleimer 38½ Pfg. Schwimmend April-Lieferung, Tubs und Firkins —.—, Doppeleimer —.— Speck stetig. Short loko — Pfg., Short clear Ablabung — Pfg.

Metalle

Amsterdam, 16. Septbr. Bankazinn 77½.

London, 16. Septbr. Kupfer 57 15/16 à 57⅞ Pf. St. — Zinn 127⅝ à 128⅛ Pf. St. — Blei 11⅛ St. Pf. — Zink 23 Pf. St.

Glasgow, 16. Septbr. Roheisen. Mixed numbres warants 50 s — d.

Oele

Berlin, 16. Septbr. Rüböl Oktbr. 44.8 B.

Köln, 16. Septbr. Rüböl loko 49,00.

Hamburg, 16. Septbr. Rüböl rubig, loko 47,50 B. — Leinöl, stetig, loko 39,00 B. — Petroleum stetig. loko 6,30 B.

Spiritus

Hamburg, 16 Septbr. Spiritus. August 27½ B., — G.

Marktberichte

Chicago, 16. Septbr. Weizen per Septbr. 111⅛, Mais per Septbr. 52 1/8, Hafer per Sept. 31⅝, Schmalz per Sept. 6,87½, Speck niedrigster Preis 8,25, Roggen per Septbr. 74, Leinsaat per Septbr. 1,17.

Getreide

Berlin, 16. Septbr. Weizen, Septbr. 17 9¼, Roggen, Oktbr. 140¾—141, Hafer fein 153—164, mittel 143—152, gering 138—141, Mais, amerikanischer mixed 130—131. Weizenmehl 00 22,50—24,50. Roggenmehl 0 und 1 17,40—18,50.

New-York, 16. Septbr. Weizen willig, per Dezbr. 118⅜. Mais willig, per Dezbr. —.

Geschäftliche Mitteilungen.

In dieser Rubrik werden nur Mitteilungen aufgenommen, die man im Zeitungswesen gemeinhin als „Hinweise" bezeichnet. Inserenten aus Bielefeld u. nächster Umgegend zahlen pro Zeile 20 Pfg., auswärtige 40 Pfg.; Nichtinserenten 60 Pfg., alles netto.

Im Dienste des Volkswohls.

Wer in der Industrie auf dem Gebiete der Volksernährung für die Einführung eines wohlfeilen guten Nahrungs- und Genußmittels arbeitet, macht sich nach dem Ausspruch erster ärztlicher Autoritäten um das Wohl des Volkes verdient und sollte füglich in seinen Bestrebungen weitmöglichst unterstützt werden. Es ist hierbei an die Margarine gedacht, allerdings nur an jene Margarine, die auch in Wirklichkeit als ein Volksnahrungsmittel betrachtet werden kann, weil sie einen unvergleichlich guten Ersatz der Naturbutter darstellt, die für einen großen Teil des Volkes, ihres hohen Preises wegen, unerschwinglich ist. Da aber leider so viele minderwertige Margarineprodukte in den Handel gebracht werden, hat sich hier und da im Publikum ein Vorurteil festgesetzt, das, verallgemeinert, nnr zu unberechtigt ist. — Van den Bergh's Margarinegesellschaft in Cleve fabrizieren schon seit Jahren eine aus den allerbesten landwirtschaftlichen Erzeugnissen zusammengesetzte Margarine „Vitello", die in Sachverständigenkreisen wegen ihrer hervorragend feinen Qualität einstimmiges glänzendes Lob erfahren hat und immer noch erfährt. Dr. Heinrich Beckurts, Professor an der herzoglich technischen Hochschule in Braunschweig, sagt in seinem Gutachten über Vitello unter anderen:

> Diese Kunstbutter, bei deren Gewinnung ein so vortreffliches Nahrungsmittel, wie Eigelb, sowohl zur Erhöhung des Nährwertes als zur Verbesserung des Geschmackes und zur Ergänzung der Farbe Benutzung gefunden hat, besitzt ohne Zweifel einen viel höheren Nährwert als gewöhnliche Margarine und kommt einer guten Naturbutter an Wohlgeschmack gleich.

Die Anerkennung zahlreicher praktischer Hausfrauen ferner, denen Vitello in ihrem Haushalt längst unentbehrlich geworden ist, und die durch den Gebrauch dieses unübertrefflichen Buttersatzes eine ansehnliche Ersparnis erzielen, ist gewiß die allerbeste Empfehlung für Vitello, deren Herstellungsart auch nach D. R. P. Nr. 97057 gesetzlich geschützt ist und nicht nachgeahmt werden darf.

Betten werden beim Einkauf neuer Bett-Inletts jederzeit gratis gereinigt und umgefüllt bei **F. Mertens,** Jahnsplatz. [23027

Synagogengemeinde.
Gottesdienst am Versöhnungstage.
Sonntag Abend: 6½ Uhr;
Predigt.
Montag Morgen: 9 Uhr.
Predigt u. Totenfeier:
10 Uhr.
Montag Nachmittag: 4 Uhr.
Predigt:
4½ Uhr. t22019

Montag, 19. Septbr.
bleibt mein Geschäft Feiertagshalber **bis 6 Uhr abends**
geschlossen.
Albert Rose, Metzgermstr.
22925!

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Anmeldungen zum nächsten Kursus werden beim Herrn Gastwirt Stockbrügger, Turnerstr., entgegengenommen.
22964* **Ed. Ruschhaupt.**

Wilhelm Lippelt, Laerstr. 3
bietet zum Verkauf an bei mäßiger Anzahlung
1. **Grundstück** von ca. 1170 qm an vorteilhaftester Lage, besonders zur Errichtung eines großen Warenhauses passend.
2. **Geschäfts- u. Wohnhaus,** 1903 neu erbaut, für Metzgerei, Kolonialwar.-Geschäft oder dergl. geeignet, günstig gelegen. Preis Mk. 52000.
3. **Wohn- u. Geschäftshaus** in benachbartem, aufblühenden Badeort am Markt belegen, mit 2 Läden, die durch kleinen Umbau leicht zu vereinigen sind. Preis Mk. 35000.


Kinderwagen
Sportwagen, Puppenwagen, Babykörbe, Reisekörbe
beziehe mandirekt von d. ält. größt. sächsisch. Kinderwagenfabrik enorm billig.
Sage beim Katalogverlangen ob Barein kauf mit 10% Rabatt oder bequeme Teilzahlung Dir lieber.
Julius Trettbar, Grimma 190

Ziehung schon 6. Okt.!
Quedlinburger Pferde-Lose à 1 M.
11 Stück 10 Mk. Porto u. Liste 20 Pfennig. — Pferdegewinne sofort verkäuflich gegen
Bar Geld.
1500 Gewinne i. W. v. Mk.
23000
Hauptgewinn i. W. v. **5000** M.
Lose versendet: der General-Debiteur **Carl Krebs, Quedlinburg,** sowie in **Bielefeld W. Knehans.** [22909,226


Billige böhmische
Bettfedern!
10 Pfund: neue gute Mk. 8.—, bessere Mk. 10.—, weiße daunenweiche Mk. 15.—, Mk. 20.—, schneeweiße daunenweiche Mk. 25.—, Mk. 30.—. Versand franko, zollfrei, per Nachn. Umtausch u. Rücknahme geg. Portovergüt. gestattet. Auf Wunsch sende Muster gratis u. franko. [22876,249
Benedikt Sachsel, Lobes 906, Post Pilsen, Böhmen.

Hypotheken-Anlage.
Für sofortige und spätere Auszahlungstermine werd. Darlehnsanträge entgegengenommen. Zins von 4% an. — Prospekt kostenfrei. Vermittelung w. honorirt.
Kessler & Co.
Bankgeschäft f. Hypotheken- und Grundbesitz, Essen-Ruhr, Heinickestr. 4.
22021,??

Abbazia-Veilchen
v. Hahn & Hasselbach, Dresden. Entzückend. Duft, à 1.50, 2.50, t12140 Seife 50 Pfg. ,153?
Parf. **L. Schäfer,** Rathausstr.
Blotho: H. L. Wehrmann.

Fahrräder
— größeren Posten —
zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen. t22954
Herm. Diekmann, Brackwede
Kaiserstraße 101.

Spezialität:
THEE
neueste Ernte,
das Pfund 1.60, 1.80, 2.00, 2.40, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00 Mark. t1696
Rob. Helsper,
Viktoriastr. 1, Niedernstr. 41.
Niederlage: Bürgerweg 10.

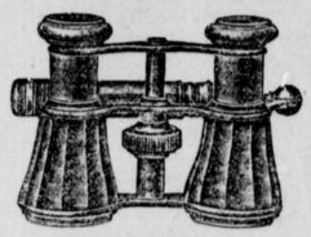
Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Die Ausführung der diesjährigen
Kanalisationsarbeiten
Los II soll vergeben werden.
Zur Ausführung gelangen etwa: 1330 m Steinzeugrohrkanal in einer Weite von 0,15 bis 0,25 m sowie 248 m Zementbetonrohrkanal in Weiten von 0,25 bis 0,60 m einschließlich Lieferung der Rohre nebst den erforderlichen Nebenarbeiten.
Verdingungsunterlagen mit Zeichnungen können bei unserer Kanzlei II zu 1 Mk. bezogen werden, ebendaselbst sind schriftliche verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Kanalisationsarbeiten Los II" bis zum Eröffnungstermin am
Donnerstag, den 22. September 1904, vormittags 9 Uhr,
einzureichen. ?22809,219
Bielefeld, den 15. September 1904.
Das Stadtbauamt.

Polizei-Verordnung,
betreffend
die allgemeine Leichenschau durch Aerzte.
Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Ges. S. S. 265) in Verbindung mit dem §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges. S. S. 195) verordne ich mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirkes was folgt:
§ 1. Es darf keine Beerdigung eher stattfinden, als bis der zuständigen Ortspolizeibehörde eine von einem abprobierten Arzte ausgestellte Todesbescheinigung, deren Muster der Regierungspräsident bestimmt, ausgehändigt ist.
§ 2. Die Todesbescheinigung darf von dem Arzte nur auf Grund einer zuvorigen Besichtigung der Leiche ausgestellt werden.
§ 3. Zur Beibringung der Todesbescheinigung ist das Familienhaupt und, wenn ein solches nicht vorhanden oder an der Anzeige behindert ist, derjenige verpflichtet, in dessen Wohnung oder Behausung der Sterbefall sich ereignet hat.
§ 4. Wird die Verpflichtung zu § 3 nicht binnen 48 Stunden nach Eintritt des Todes erfüllt, so erfolgt die Beibringung der Todesbescheinigung von Amts wegen durch die Ortspolizeibehörde auf Kosten des Pflichtigen; die Kosten werden von diesem im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens eingezogen.
§ 5. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit verhältnismäßiger Haft bestraft, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist.
§ 6. Diese Polizei-Verordnung tritt für die Stadtgemeinden mit mehr als zweitausend Einwohnern am 1. Oktober 1904 in Kraft. Ihre Ausdehnung auf andere Gemeinden oder Teile von Gemeinden bedarf der Zustimmung des Bezirksausschusses.
Minden, den 10. Mai 1904.
Der Regierungs-Präsident.
Dr. Kruse.
Die vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit veröffentlicht.
Sie tritt gemäß § 6 am 1. 10. 04 auch für die Stadtgemeinde Bielefeld in Kraft. t22944,230
Bielefeld, den 15. September 1904.
Die Polizei-Verwaltung.
Toerner.

Die Obstverkäufe
auf folgenden Provinzialstraßenstrecken finden wie folgt statt:
Brackwede-Gütersloh bei km. 53,2 am 21. Sept., nachm. 1 Uhr,
Gütersloh-Wiedenbrück b. km. 67,1 am 22. Sept., vorm. 8 Uhr,
Wiedenbrück-Lippstadt b. km. 73,1 am 22. Sept., vorm. 9¼ Uhr,
Bielefeld-Detmold bei km. 3,1 am 23. Sept., vorm. 9 Uhr.
Die Verkäufe finden meistbietend gegen sofortige Bezahlung statt. ?23049
Der Provinzial-Straßenmeister.
Kleffmann.

Bekanntmachung.
Diejenigen Personen des hiesigen Amtes, welche im Jahre 1905 ein **Wandergewerbe** ausüben wollen, werden hiermit aufgefordert, den dazu erforderlichen Wandergewerbeschein bis zum **15. Oktober d. Js.** auf dem hiesigem Amtszimmer, evt. unter Vorlegung des Gewerbescheines für 1904 persönlich zu beantragen.
Dornberg, den 1. September 1904.
Der Amtmann. Landgraf.

Beste Optik! Feinste Qualität!

Gegründet 1830. Telephon 711.
Fritz Böckelmann Wwe.
BIELEFELD, Markt 5.
Zur Theater-Saison empfehle:
Operngläser, Triéder - Binocles
Pocoscope.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Unsere Patent-Universal-
Plättmaschine
für Kragen, Manschetten, Serviteurs und jede Art glatter Wäschestücke ist unentbehrlich für jede
Plättanstalt.
2000 dieser Maschinen im Betriebe. Plättet Matt- bis Hochglanz beliebig.


Patente in vielen Staaten.
Rumsch & Hammer, Forst i. L.
Spezialfabrik für Wäscherei- und Plätterei-Maschinen.
Prospekte gratis und franko.

Verein „Jugendheim"
veranstaltet Sonntags im Sommer 189,23?
Jugendspiele im Freien
nachmittags 4 Uhr
im Winter Unterhaltungen
im Vereinslokal **Volkskaffeehaus.** Beteiligen kann sich die gesamte aus der Schule entlassene Jugend unentgeltlich.

Söhne angesehen. Eltern!
die **Gärtnerberuf** zwecks den Tätigkeit in freier Natur erwählt, finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme, zeitgemäße Ausbildung resp. **Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst** an der bestens empfohlenen und stärkst besuchten **höher. Gärtner-Lehranstalt, Köstritz** (Thür.) Auskunft d. Direktor **Dr. H. E. Settegast.**
?21002,23??

Patentanwalt
M. W. Wilrich
Fa.: **M. W. Wilrich & Co.,** **Berlin** (gegr. 1885),
Fil.: **Hannover,** Steinthorstr. 4., ist in Bielefeld
Montag, den 19. Septbr.
Dienstag, den 20. Septbr.
Restaurant Modersohn
Niedernstr. 2
für p. t. Interessenten in **Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten** zu sprechen. t22902

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Horstmann,
Friedenstr. 1.
t22949,220

Technikum Neustadt i. Meckl.
f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik.
Elekt. Lab. Staatl. Prüf.-Commissar

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter Erna sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Usener für seine trostreichen Worte, sowie dem Jungfrauenverein, auch der Familie Ludwig Heidsiek und deren Näherinnen unsern herzlichsten Dank. 123023
Familie Birkemeyer.

Trauerhüte mod. Garnierung, sehr billige Preise grosse Auswahl.
Putzgeschäft **Wilh. Rahtert,** Obernstr. 14.

Für die uns anlässlich des Heimganges **unserer** geliebten Tochter und Schwester 12305a
Wilhelmine
erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit **unsern herzlichsten** Dank.
Bielefeld, den 16. September 1904.
Familie Fritz Remke.

Danksagung!
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Hartmann, für die Beteiligung des Kriegervereins und die vielen Blumenspenden unsern innigsten Dank.
Steinhagen i. W., 16. Sept. 1904. *23036
Frau Wwe. Kniepkamp und Kinder.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt!
Dr. Coesfeld.
i22698 Bürgerweg 6. ,220

Zurückgekehrt!
Dr. Fromm
Spezialarzt
f. Frauenkrankheiten und Geburtshilfe
Bürgerweg 15.
22847,220!

Von der Reise zurück.
Alb. Gramtz,
Zahntechniker,
Viktoriastr. 11. Fernspr. 595.
t22622,219

Zurückgekehrt!
Dr. med. Schmidt.
[22911,220

Todes-Anzeige.
Am 15. d. M. verstarb unser liebes Vereinsmitgl.
Heinrich Oberschachtsik
im Alter von 41 Jahren.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 18. ds. M., nachmittags 3 Uhr 30 vom Trauerhause Brake i. W. aus statt. t22870
Ehre seinem Andenken.
Hannover, Brake, Bielefeld und Brackwede.
Der Vorstand des Vereins der Weichensteller und Bahnwärter Sitz Hannover.

Meine Verlobung
mit Fräul. **Martha Neubeck,** erkläre ich hiermit von meiner Seite für aufgehoben. (22983
Rudolf Müller.

Die Verlobung ihrer Tochter **Mathilde** mit Herrn **Albert Fröhlke** aus Bünde beehren sich ergebenst anzuzeigen. [22931
William Woodroffe u. Frau.

Mathilde Woodroffe
Albert Fröhlke
Verlobte.
Bielefeld. Bünde,

Die Verlobung unserer Tochter **Luise** mit dem Kaufmann Herrn **Emil Eickmeyer** zeigen wir hierdurch an. [22926
Max Sandt u. Frau
Henriette geb. **Schilling.**

Luise Sandt
Emil Eickmeyer
Verlobte.
Bielefeld, im September 1904.

Die Verlobung meiner Tochter **Adele** mit Herrn **Arthur Vogel** in Manchester beehre ich mich anzuzeigen.
Gustav Zaunert.
Bielefeld, im September 1904.

Meine Verlobung mit Fräul. **Adele Zaunert,** Tochter des Herrn Gustav Zaunert und seiner verstorbenen Frau Gemahlin Emma geb. Theile, beehre ich mich anzuzeigen. t22910
Arthur Vogel.
Manchester, im Septbr. 1904.

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld
Sonntag, den 18. Sept. 1904.

Altstädter Kirche
Kollekte für die evangel. Gesellschaft für die protestantischen Deutschen in Amerika.
Vorm. 8 Uhr: Pastor Lappe.
Vorm. 10 Uhr: P. Trautermann.
Vorm. 11½ U.: Kindergottesd.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Gemeinschaftlicher Gottesdienst. Pastor Waubke.
Dienstag abend 9 Uhr: Bibelstunde im Altstädter Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Altstädter Frauenverein im Gemeindehause an d. Güsenstraße.

Neustädter Kirche
Vorm. 8 Uhr: Pastor Waubke.
Vorm. 10 Uhr: Past. Jordan.
In beiden Gottesdiensten Koll. für das Defizit der Rhein. Mission.
Nachm. 1¾ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Montag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in der Volkshalle. Pastor Kuhlo.
Mittwoch nachm. 3 Uhr: Neust. Frauenverein i. neuen Lutherstift.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelbesprechstunde i. christl. Verein junger Männer in der Volkshalle.
Freitag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Bl. Kreuz-Verein im alten Lutherstift.

Pauluskirche
Vorm. 8 Uhr: Past. Kortmann.
Vorm. 10 Uhr: Past. Hackländer.
Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Nachm. 4½ U.: Jugendabteilung des Jünglingsvereins.
Abends 6 Uhr: Gemeinschaftlicher Gottesdienst in der Altstädter Kirche.
Abends 8½ Uhr: Männer- und Jünglingsverein Kaiserstr. 68. (Gemeinschaftlicher Vortrag im Evangel. Vereinshaus).
Dienstag abend ½9 Uhr: Verein des Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.
Mittwoch abend 9 Uhr Bibelst. im Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Paulus-Frauenverein Kaiserstraße 68.

Johanniskirche
Vorm. 8 Uhr: Pastor Knolle.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Köhne.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Nachm. 3 Uhr: Jugendabteil.
Abends 6 Uhr: Gemeinschaftl. Gottesdienst in d. Altstädter Kirche.
Abends 8 Uhr: Ev. Männer- und Jünglingsverein.
Montag abend 8 Uhr: Nähverein in der Kinderschule in der Friedrichstraße.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelst. im Männer- u. Jünglingsv.
Freitag abend 8½ Uhr: Versammlung d. Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.

Martini-Kirche
Vorm. 10 Uhr: Pastor Usener.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. ½5 Uhr: Jungfrauenverein.
Abends 6 Uhr: Gemeinschaftl. Gottesdienst in der Altstädt. Kirche.
Abends 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Blaukreuzverein im Vereinshaus.

Reformierte Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Past. Mund.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.
(Aula der höheren Töchterschule
Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Evangel. Gemeinschaft, Mühlenstr. 12.
Sonntag, den 18. Septbr.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.
Abends 6 Uhr: Jugendverein.
Abends 7½ Uhr: Gottesdienst.
Montag abend 8¼ Uhr: Gesang-Uebungsstunde.
Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetstunde.
Freitag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Jedermann ist freundl. eingeladen.
Prediaer Quack.

Bischöfl. Methodistenkirche, Hermannstr. 24.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule
Abends 6 Uhr: Gottesdienst.
Montag abend 8½ Uhr: Männerchor-Uebung.
Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde.
Mittwoch nachm. v. 2—3 Uhr: Religionsunterricht.
Abends 8½ Uhr: Schwesternverein u. Posaunenchor.
Freitag abend 8½ Uhr: Gemischter Chor.
Sonnabend abend 8½ Uhr: Vorstandssitzung.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
F. Jakob, Prediger.

Baptistengemeinde, Bleichstraße 7.
Sonntag vormittag 9½ Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Predigt.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Prediger Schüttel.

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh
Sonntag, den 18. Sept. 1904.
Neue Kirche ½10 Uhr: P. Hoppe.
Alte Kirche 9½ Uhr: P. Meinshausen.
Neue Kirche vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Alte Kirche nachm. 3 Uhr: Past. Hoppe.
Dienstag, den 20. Sept.
Abends 8¼ Uhr: Bibelstunde d. Jünglingsvereins im Vereinshause.
Freitag, den 23. Sept.
Alte Kirche 10 Uhr: P. Hoppe.
Sonnabend, den 24. Sept.
Neue Kirche 10 Uhr: Beichte Pastor Siebold.

№ 220
Die „Westfälische Zeitu
Feiertags und ist das
Umgegend, zugleich An
der Stadt
Preis des Blattes:
monatlich frei ins Ha
bei Postbezug
Im Post-Zeitungs-

Die heutige Num

Fürst Herb
Ein Telegramm
daß Fürst Bis
10¼ Uhr, seinen

Der unerbittliche
einem deutschen Geschl
nach menschlichem Ern
bevorstand. Ueberrasc
Bismarck im rüstigst
Berlin am 28. Dezemb
dem ersten deutschen
Juli 1898 in Friedrich
Bruder, dem Grafen
präsidenten in Königs
in Varzin) in den To
der Lieblingssohn des
seiner Gemahlin, Joh
ihrem Gatten in der
ruhe im kühlen Sac
also hat er gerade da
sein Vater den größte
die Einigung der deu
mand konnte ein so
stolzen Stammes Bis
eingetreten ist. Denn
der kleine Sohn des
ist, dem nun der Fürst
mit wieder von einem
werden kann. Seit
mit welchem der dan
Reichs- und preußische
nicht wieder in eine
es ist auch nicht die
solcher Eintritt in
Trotzdem haben Taus
rechnet, daß dem K
zweite Fürst Bismarck
Prinzen Wilhelm von
in die Auswärtige Po
als Rat zur Seite
diese Erwartung nie e
unsere Teilnahme ni
politischen Gegner de
deutschen Staatsmann
Herbert Bismarck
als sein Vater bereits
litiker war. Nach Fra
Petersburg, wo Bis
auch seine Familie
bert Bismarck seine
lich auch häufig Be
Pommern und auf de
ten. Bismarck widme
Kinder (außer Herbe
Tochter Marie, vermä
große Aufmerksamkeit
halt als preußischer
Bismarck 1862 preuß
Familie nahm von d
Aufenthalt in dem A
und später im Reich
helmstraße, während
(und nach 1871 Fri
Der Krieg von 1870
helm Bismarck in den
de-Dragoner; in der
16. August 1870
sein Bruder leicht ver
Eiserne Kreuz erhalte
Kriege begann für B
Der nunmehrige Reich
stimmte seinen älteren
den jüngeren für die
nen es Herbert bis
wärtigen und, von K
preußischen Staatsmi
oben gesagt, bis zum
Westpreußen gebracht

Frau
Die Tibe
Welches auch der
schen Mission nach Lh
ge wird sie jedenfalls
des bisher so geheim
Bewohner eine wertv
erscheinen uns die T
des ausgezeichneten B
ler, der das englische
gleitet, doch in einen
Vorwurf der Barbarei
macht, nimmt er sie
Wegstrecke von der G
führt er aus, enthä
Dämonen sind an di
an den Wänden, Geb
test der heiligen Mär
Fremden. Die Lama
gewußt, daß Fremde
rer Heiligtümer betret
dert Jahren hat ein
ong Lung-Ten ein B
ben, das man noch h
Lhassa kaufen kann.
Tibet von den Philip